



Kirchenordnung, Wie es mit der Christlichen Lehre, heiligen Sacramenten, vnd Ceremonien, in des Durchleuchtigsten, Hochgebornen Fürsten vnd Herren, Herrn Friderichs Pfaltzgrauen bey Rein, des heiligen Römischen Reichs Ertzdruhsessen vnnd Churfürs, Hertzogen in Bayern, [et]c. Churfürstenthumb bey Rhein, gehalten wird.

<https://hdl.handle.net/1874/430992>

Kirchenordnung/

Wie es mit der

Christlichen Lehre / heiligen
 Sacramenten / vnd Cere-
 monien / in des Durchleuchtigsten /
 Hochgebornen Fürsten vnd Herren/
 Herrn Friderichs Pfalzgrauen bey
 Rhein / des heiligen Römischen Reichs
 Erzdruchsesses vnd Churfürsten /
 Herzogen in Bayern / ic. Chur-
 fürstenthumb bey Rhein /
 gehalten wird.



Heidelberg / durch Johannem Mayer /
 ANNO M. D. L. X. V.

THE COUNTY OF

of Middlesex
in the County of Middlesex
in the Parish of St. Martin in the City of London
do hereby certify that the following is a true and correct
copy of the original as the same appears in the
records of the County of Middlesex
in the County of Middlesex
in the Parish of St. Martin in the City of London
in the County of Middlesex
in the Parish of St. Martin in the City of London



Witness my hand and seal this 1st day of June 1861

S

In Fride-
rich von Goe-
tes Gnaden/
Pfaltzgraffe
bey Rhein des

heiligen Römischen Reiches
Erztruchsess vnd Churfürst/
Hertzog in Bayern/ ic. Entpie-
ten allen vnd jeden vnsern Su-
perintendenten / Pfarzherren /
Predigern / Kirchen vñ Schül-
dienern vnseres Churfürsten-
thumbs der Pfaltzgraffschafft
bey Rhein / vnser gnad vnd
gruß / vnd fügen euch hiemit zu
wissen /

Demnach wir im nechste ver-
schienenen Januario einen sum-
marischen vnterricht / oder Ca-

A ii techis

techismum vnserer Christlich-
en Religion / auß dem Wort
Gottes verassen / vnd offent-
lich in Truck außgehen lassen /
mit notwendiger anzeig vnd
ausführung / was vns zu sol-
chem ursach geben vnd bewegt /
sonderlich aber weil wir in der
Lehre vnd instituirung der ju-
gend allerley vnrichtigkeit vnd
ungleichheit befunden / darauff
nicht geringe miszuerständ vnd
vnordnung erwecket vnd ent-
standen / daß hiedurch solche
mangel abgeschnitten vnd hin-
fürter ein gewisse vnd besten-
dige form vnd maß gehalten
würde.

Auff daß nun auch in den
Cere-

Ceremonijs / administrierung
der heiligē Sacramenten vnd
andern Kirchenübungen (inn
welchen bißher nicht weniger
ungleichheit gespürt vñ befunden)
ebner massen erheischen-
der notdurfft nach / ein richtig-
keit vñ gleichförmigkeit gehalten
werde / vñ also vnser liebe vn-
terthanen / zugleich in der Lehr
vnd auch in den eusserlichen
Ceremonijs / zu rechter erkant-
nuß Göttlichs worts vnd wil-
lens / durch einen eintrechten
vnd in der heiligen schrift ge-
gründten weg / gebracht vnd
geführt möchten werden.

So haben wir ein kurze Kir-
chenordnung / welcher gestalt
A iij sich

sich die Kirchendiener in verkündung Göttliches worts/ administrirung der Heligen Sacramenten vnd andern in den Kirchen vnser Churfürstenthumbs durchaus einhellich verhalten sollen / oberzehler vrsachen halben durch vnser fürnemen Theologen/ Superintendenten / Kirchendiener / vnd andere Gottselige gelehrte Männer vnd Rätthe begreifen/ besichtigen/ vñ endlich in Truck außgehen lassen.

Gesinnen demnach hiemit an euch alle vnd jede gnediglich/ vnd befehlen euch/ jr wöllet angeregte vnser Kirchenordnung annemen/ vnd derselben

ben mit ernstlichem fleiß nach-
kommen/ So seind wir der un-
gezweiffelten zuuersicht / das
werde zur außbreitüng des selig
machendē worts Gottes/ auch
Christlicher aufferbawung vn-
serer vnterthanen gelangen/

Datum Moßbach den
15. tag Nouemb.

Anno

1 5 6 3.

X iiii Regia

Register an welchem
blatt ein jeder Titel
zu finden.

E ingang der Predig vnd erma- nung zum gebet/ für der Predig.	
Von der Lehr vnd Predig. fol. 1.	
Vom heiligen Tauff.	2.
Form zu tauffen.	5.
Vom Catechismo.	16.
Catechismus.	19.
Sprüche der heiligen Schrifft.	63.
Kurze summa des Catechismi.	71.
Von der vorbereitung zum heiligen Abendmal.	79.
Vom heiligen Abendmal.	85.
Form das heilige Abendmal zuhal- ten.	eodem.
Von dem Christlichen Bann oder Buszucht.	99.
Von den Almosenpflegern.	101.
Von dem Kirchengebet.	102.
	Gebet

Register.

- Gebet am Sonntag vor der Predig.
eodem.
- Gebet am Sonntag nach der Morgen
predig. 104. vnd 106.
- Gebet am Sonntag nach der Mittag
predig. 113.
- Gebet nach der Predig des Catechi-
smi. 117.
- Von den Predigen so an wercktagen
gehalten. 119.
- Gebet so man vor vnd nach der Pre-
dig helt am gemeinen Vettag / in
der wochen für alle noth vnd anli-
gen der Christenheit. 120.
- Morgengebet. 127.
- Abendgebet. 130.
- Ordnung der Feiertagen. 132.
- Ordnung der Ehe einleitung. 134.
- Wie man verlobte Eheleut verkün-
diget. 135.
- Form der vermanung zu den Eheleu-
ten / wenn man sie für der Christ-
lichen

Register.

lichen gemein zusammen gibt.	137.
vnd	138.
Vom Kirchen gesang vnd Kleidung.	146.
Von besuchung der Krancken.	147.
Gebet bey den Krancken.	153.
Gebet bey den sterbenden.	155.
Von besuchung der gefangenen.	158.
Von der Begrebnuß.	162.
	Ende

Eingang der Predig vnd
ermanung zum Gebett/den
Kirchendienern vor der
Predig zugebrau-
chen.

Ihr geliebten im HERRN Jesu
Christo / lasset vnns vnsern
getrewen Gott vnnnd Vater an-
ruffen/vnd in demütiglich bitten/das
er sein angesicht von vnsern Sünden
abwenden wölle/ mit welchen wir one
vnterlaß seinen zorn wider vnns rei-
sen. Vnd dieweil wir leider all zu vn-
würdig seind für seiner Maiestet zue-
scheinen/das er vns wölle anschawen
in seinen geliebten Sohn Jesu Chri-
sto vnserm HERRN/ wölle an-
nehmen das verdienst seines leidens
vnnnd sterbens / zur bezalung für alle
vnserre Sünden / vnnnd vns dadurch
ihm wolgefellig machen: Das er vns
auch durch seinen heiligen Geist mit
rechtem

rechtem verstand seines worts erleuch
ten wölle/ vnd vns seine gnad verleis
hen/dasselbige mit warer forcht vnd
demut anzunemen/ auff das wir dar
aus lernen all vnser vertrauen von
allen Creaturen je lenger je mehr ab
ziehen/vnd auff ihn allein setzen/ im
dienen vnd in ehren / damit sein heiligs
ger Nam mit vnserm gansen leben
gepriesen werd / Vnd wir also gegen
im die liebe vnd den gehorsam erzei
gen / welchen getrewe Diener ihrem
Herrn/ vnd kinderfrem Vater schul
dig sein / sintemal es im gefallen hat/
vns zuberuffen vnd anzunemen zu
seinen dienern / Kindern vnd Erben
der zukünfftigen herzlichkeit. Last vns
derhalben ihn bitten/ wie vnns vnser
getrewer HERR vnd Heiland Jes
sus Christus zu bitten gelehret
hat / sprechende / Vnser
Vater/der du bist in
Himmeln/rc.

Von

1
Von der Lehr
vnd Predigt.



Spricht der
HERZ Jesus Chri-
stus / Johannis am
17. Capitel: Diß ist
das ewig Leben / daß
sie dich den einigen
waren Gott / vñ den du gesandt hast /
Jesum Christum erkennen. Zu dieser
erkantnuß vñnd ewigem Leben seine
aufferwehltten zuführen / hat der Herz
JESUS Christus verordnet die Pre-
digt der Buß / vñnd vergebung der
sünden / auff daß die erkantnuß Got-
tes vñnd das ewige leben durch solches
mittel (so von wegē vnserer schwach-
heit / welche die stimme Gottes nicht
ertragen kund / eingesetzt) auff dieser
erden

Von der Lehr: vnd Predigt.

erden in vnsern Herzen angefangen werde/bisß das wir im Himmel one eufferliche mittel die vollkommenheit erreichen / wann wir Gott werden anschawen von angesicht zu angesicht.

Dieweil sich denn Gott in seinem wort zuerkennen gibt/ welches in *Canonicis libris* / des Alten vnd Newen Testaments vollkommenlich begriffen ist/ so sollen alle Predigten darauff genommen vnnnd darauff gegründet sein/ vnnnd auff die gegenwertige mängel vnnnd gebresten des Volcks jeder zeit gerichtet werden/ Laut des Spruchs des heilige Apostels Pauli. 2. Timot. 3. Alle Schrifft von Gott eingeben/ ist nüt zur Lehr/ zur straff/ zur besserung/ zur züchtigung in der gerechtigkeit / daß ein mensch Gottes sey vollkommen/ zu allen guten wercken geschickt.

Vnd nach dem das wort Gottes
die

Von der Lehr vnd Predigt. 2

die Lehr dahin pflaget zurichten / daß es die Menschen erstlich zu erkantnuß ihrer sünden vnd ellends einführet / dar nach auch sie vnterweiset / wie sie von allen sünden vnd ellend erlöset werden / vñ zum dritten / wie sie Gott für solche erlösung sollen danckbar sein / So sollen die Prediger in ihrem fürhabenden text fleissig auff diese drey stück sehen / vñ also für vñ für wol acht haben / daß sie die arkney nach notdurfft der verwundten gewissen recht gebrauchen. Sollen auch nach dem armen geringen verstand des gemeinen volcks / ihre Predigten wissen zustellen / Also daß der Artickel des Catechismi darauff die Lehr so er für hat / sich lendet / mit eingeführet / vnd dem Volck verstandlich eingebildet werde.

Es sollen auch die Pfartherin für sich selbst kein Buch auß der heiligen Schrifft zuerklären fürnehmen / ohne rath

Von der Lehr vnd Predigt.
rath vnd fürwissen irer Superintenden-
denten / welche denn ein auffsehens
haben sollen / daß die bücher des new-
en Testaments / die dem gemeinen
maß am nutzlichsten / vnd der Kirchen
am erbawlichsten seind / an den Son-
tügen fürnemlich fürgetragen vnd
erkläret werden.

Vom heiligen Tauff.

Dieweil der Christen Kinder in
dem Bund Gottes begriffen
seind / Actoz. 2. So soll inen der
heilig Tauff / als das warzeichen vnd
sigel dises bunds auch mitgetheilt / vñ
sie also von der vnglaubigen Kinder
vnterscheidē werden / Ist auch gewiß /
daß die kinder so wol als die alten / den
heiligen

Vom heiligen Tauff. 3

Heiligen Geist empfangen / der den
Glauben in die Herzen pflanzet / dann
der den Geist Christi nit hat / wie der
Apostel spricht / der ist nit sein / Rom.
8. Die aber den Geist Gottes haben /
die kan nichts verhindern / daß sie nie
getaufft werden / wie im 10. Capit. der
Apostel geschicht geschrieben. Darzu
seind die Kinder auch nit der geringste
theil der Christlichen Kirchen / welche
Kirch sampt allen iren gliedern / durch
das Blut Christi erlöset ist / vnd gerei-
niget wird / durch das Wasserbad im
wort / Ephes. 5. Auß disen vnd andern
ursachen ist klar / daß die jungen Kin-
der keines weges vom Tauff sollen
außgeschlossen werden.

Von den Personen so tauffen sol-
len / hat der H. Erz Christus diesen be-
uelch / Matth. am letzten gegeben / Ge-
het hin vnd lehret alle Völcker / vnd
tauffet sie in dem namen des Vaters /
V Sohns /

Vom heiligen Tauff.

Sohns / vnd heiligen Geistes / vnd lehret sie haltē alles was ich euch beuohlen habe. In diesen worten besitzet der H^Erz Christus denen allein zutauffen / so sein heiligs wort zu predigen beruffen seind / vnd fasset also / beide das predigen vñ tauffen / in einem Beuelch vnd Ampt zusammen. Derhalben keiner Creatur gebürt disen beuelch zutrennen / vñ einer Person das Tauffen zuzulassen / der das Predigamt verbotten ist.

Derhalben so sollen die Kinder zu jeder gebürlicher zeit / so es von hrentwegen ordentlich begeret / vñ sie in die Kirchen für die Diener des worts gebracht / von den Predigern getaufft werden / vnd solches sol fürnemlich geschehen / auff Sonntag / Feiertag / oder sonst in der Wochen / wann die gemein Gottes bey einander / auff daß sich ein jed seins Tauffs wisse

Vom heiligen Tauff. 4

wisse zu erinnern / vnd die Christlich
Gemein einhelliglich den Namen
Gottes vber das Kind anruffe.

Es sol auch in allwegen der Va-
ter des Kinds / so er zu weg ist / den
Kirchendiener vmb den Tauff zuuor
ansprechen vnd ersuchen / oder da er
nicht anheimisch / einer von seinen
freunde / damit der Prediger sich mö-
ge erkündigen / was für Geuattern
sein werden / auff daß er ihn bey zei-
ten vermane / keine leichtfertige oder
lasterhaffte / od sonst vntüchtige Per-
sonen darzu zugebrauchē / damit das
heilig Sacrament des Tauffs nicht
verunehret / auch das kind durch sol-
che Geuattern / an Christlicher zucht
nicht versaumet werde.

Zu dem soll auch der Vater so
er anheimisch sich vmb nachuolgen-
der vrsach willen zum Tauff verfüh-
ren / Erstlich / daß er Gott dem Hers

B ij ren dan

Vom heiligen Tauff.

ren dancke / für die erschöpfung seiner
selbs / vnd seins kinds / auch für die er-
lösung durch das Blut Jesu Christi /
die durch den heiligen Tauff dem kind
versiglet wird / auch G. D. vmb sein
gnad anruffe / daß er sein kind zu sei-
nem lob vnd ehz auffziehen möge.
Demnach / auff daß der Prediger den
namen des Vaters / der Mutter / des
Kinds / vnd geuattern / ordenlich ein-
schreibe in ein besonder Buch / so bey
jeder Kirchen darzu gemacht werden /
vnd darbey bleiben soll.

Vnd so ein kind vnehelich geboren /
dessen vaters namen man so bald nit
wissen künde / soll der Mutter / Geuat-
tern vnd des Kinds namen eingeschri-
ben / das kind getaufft werden / vnd
solches an die Oberkeit gelangen las-
sen / gebürende Christliche Ords-
nung darmit für zu-
nemen.

Form

Vom heiligen Tauff. 5

Form zu Tauf- fen.

Unser hülff stehet im
Namen des HERRN/der
Himmel vñ Erden erschaf-
fen hat/ Amen.

Dieweil vnser HERR
Jesus Christus sagt/ daß
wir anderst nicht inu das
reich Gottes mögen kommen/
es sey dann daß wir new gebo-
ren werden / so gibt er vns ein
gewisse anzeigung/ daß vnser
natur durchaus verkehrt vñ
B iij verma-

Vom heiligen Tauff.

vermaledeiet ist / Vñ vermanet
vns derhalben hiemit / daß wir
vns für Gott demütigen / vnd
ein mißfallen haben sollen an
vns selbst / vñ bereitet vns also
seine gnade zubegeren / durch
welche all vnsere bosheit vnd
vermaledeuung vnserer altē na-
tur abgetilget werde / Dañ wir
der gnaden Gottes nicht fehic
sind / es sey denn das zuuor al-
les vertrauen auff vnser eigen
vermögen / weißheit vñ gerech-
tigkeit / auß vnsern hertzen ge-
nommen sey / ja auch biß daß
wir alles was in vns ist / gantz
vnd gar verdammen.

Nach dem vns aber I. Hri-
stus

Vom heiligen Tauff. 6

stus vnser elend also für die au-
gen gestellt / so tröst er vns auch
viel mehr durch seine barmher-
zigkeit / in dem er vns vnd vn-
sern kindern verheisset / daß er
vns von allen vnsern Sünden
waschen / das ist / vns dieselbi-
gen von wegen seines blutuer-
giessens nicht zurechnen / auch
vnser Natur wider zu seinem
Ebenbild durch seinen heiligen
Geist ernewern wölle / Vñ sol-
che verheissung vnserm schwa-
chen glauben zubestätigen vnd
an vnserm eignen leib zu versig-
len / hat er befohlen / daß wir in
dem namen Gottes des Va-
ters / des sohns / vñ des heilige
Geistes sollen getaufft werden.

Form zu tauffen.

Derhalben zum ersten / da er wil / daß wir mit wasser in dem Namen des Vaters getauffet werden / bezeugt er vns / gleich als mit einem sichtbaren End / all vnser lebenslang / daß GOTT vnser vnd vnseres samens Vater sein wil / vns mit aller notdurfft leibs vnd der seelen versorgen / vnd alles vbel vns zu gut wenden / Dieweil alle Creaturen von wegen des bunds / so wir mit Gott haben / vns nit schaden können / sonder zu vnserm heil dienen müssen.

Zum andern / in dem wir in dem namē des Sohns getauffet werden / verspricht er vns /
daß

Form zu tauffen. 7

daß alles was der Sohn Gottes
gethan vñ gelidten hat/ vnser
eigen seie / Also daß er vnser
vnd vnser Kinder Heiland sey/
vns mit seiner heilsamen gna-
den salbe/ vns durch seine heili-
ge empfangnuß/ geburt/ leiden
vnd sterben/ von aller unreinig-
keit vñ sünden erlöset hab / vnd
all vnsern fluch vñ vermalede-
ung ans Creutz genägelt / die-
selbige mit seinem Blut abge-
wäschen vnd mit ihm vergra-
ben habe/ vnd also vns von der
hellischē pein erledigt/ auff daß
er vns durch sein aufferstehung
vnd himmelfart mit seiner ge-
rechtigkeit bekleidet / vnd jekt

B v für

Form zu tauffen.

für dem himlischen Vater ver-
trette/ vnd am jüngsten gericht
herrlich vñ one mackel für das
angesicht des Vaters darstelle.

Zum dritten/ da wir in dem
namen des heiligen Geists ge-
taufft werden / wird vns ver-
heissen das der heilige geist/ vn-
ser vñ vnserer kinder lehrer vnd
Tröster in ewigkeit sein werde/
vns zu warē gliedern des leibs
Ihesu Christi mache/ auff das
wir an Christo vñ allen seinen
gütern/sambt allen gliedern der
Christlichen Kirchen gemein-
schafft haben/ also das vnserer
sünden in ewigkeit nit mehr ge-
dacht/auch die sünde vñ schwa-
cheit

Form zu tauffen. 8

heit die in vns noch vbrig bleibet / selenger je mehr getödtet / vñ in vns ein neues lebē angefangen / vñ endlich in der seligē aufferstendtnuß (da diß vnser fleisch dem herzlichē leib Christi gleichförmig sein wird) in vns volkölich offenbart werdē sol.

Nach dem aber in einem jeden Bund / beide theil sich verpflichtē / so verheissen auch wir Gott dem Vater / Sohn / vnd heiligen Geist / daß wir durch seine gnad in allein für vnsern einigen waren vnd lebendigen Gott erkennen vnd bekennen wöllē / in allein in aller not anruffen / vnd als gehorsame kinder

Form zu tauffen.

der leben / wie diese neue geburt
erfordert / welche in disen zwei
en stücken stehet / Erstlich / daß
wir auß warer reu vnd leid v
ber vnser sünd / alle vnser ver
munfft vnd lüste verleugnen /
vnd dem willen Gottes vnter
werffen / vñ alle sünde von her
zen hassen vnd fliehen / Dar
nach auch daß wir anhebē lust
vnd lieb zu haben / nach dem
wort Gottes in aller heiligkeit
vnd gerechtigkeit zuleben.

Wann wir aber vnterwei
len auß schwachheit in Sünden
fallen / so sollen wir doch nicht
darinē bleiben ligen / noch ver
zagen / oder durch einiche ande
re mit

Form zu tauffen.

9

re mittel/ denn durch Christum
vergebung der sünden suchen/
sondern alle zeit durch vnsern
Tauff erinert werden / darvon
ab zustehen vnd festiglich zuuer
trawen / daß derselben vmb des
blutuergiessens Christi willen
für Gott nimmermehr solle ge
dacht werden / Sintemal vns
der H. Tauff ein ungezweiflet
zeugnuß ist / daß wir einen ewi
gen bund mit Gott haben / vnd
in den lebendigen brunnen der
ewigen barmherzigkeit des va
ters / vñ des aller heiligsten lei
dens vnd sterbens Ihesu Chri
sti / durch die krafft des heiligen
Geistes getaufft sein.

Wiewol

Form zu tauffen.

Wiewol aber vnser e kind-
lein diese gemeldten vrsachen
vnd geheimnuß noch nicht ver-
stehen / viel weniger können be-
kennen / so sollen sie doch vom
heiligen Tauff keins wegs auß-
geschlossen werden: Dieweil
sie von Gott zu seinem Bund
beruffen seind / den Gott mit
Abraham dem vater aller glet-
bigen vnd seinem samen / vnd
also auch mit vns vnd vnsern
Kindern gemacht hat: Ich wil-
spricht der **HEXX** / auffrich-
ten meinen bund zwischen mir
vnd dir / vnd deinem samen
nach dir / bey iren nachkomen/
daß es ein ewiger Bund sey/
also

Form zu tauffen. 10

also daß ich dein Gott sey/ vnd
deines samens nach dir.

Nun ist aber vnser **HERR**
Jesus Christus in die welt kom
men/ nit die gnad seines Him
lischen Vaters zu schmälern/
sondern vil mehr den Gnaden
bund so zuuor im Volck Israel
eingeschlossen war/ durch die
ganze welt außzubreiten/ Vnd
hat an statt der Beschneidung
den heiligē Tauff zum warzei
chen vñ sigel dieses bunds/vns
vnd vnsern kindern verordnet/
wie der h. Apostel Petrus solche
bestätigūg des bunds außtrück
lich lehret in dē Geschichten der
Apostel im 2. Cap. da er spricht:
Thut

Form zu tauffen.

Thut buß vnd laß sich ein jeder
tâuffen auff den namen Ihesu
Christi/ zur vergebung der sün-
den/ so werdet jr empfangen die
gabe des heiligen Geists/ Den
ewer vnnnd ewer kinder ist diese
verheißung/ vnd aller die fern
seind/ welche Gott vnser H^{er}z
herzu rüffen wird. Darzu heis-
set auch der Herz Christus sel-
best die vnmündige kindlein zu
sich bringen/ vnnnd spricht ihnen
mit worten vnnnd wercken das
Himmelreich zu / wie Marci an
10. geschriebē stehet: Zu der zeit
brachten sie die kindlein zu Je-
su/ daß er sie anrühete/ Die jün-
ger aber furen die an die sie tru-
gen.

Form zu tauffen. 11

gen. Da es aber Iesus sahe/
ward er unwillig / vñ sprach zu
inen / Lasset die Kindlein zu mir
kommen / vnd weret inen nicht /
dann solcher ist das reich Got-
tes. Warlich ich sage euch / wer
das reich Gottes nit empfahet
als ein kindlin / der wird nicht
hinein komen / vñnd hertzet sie /
vnd leget die hend auff sie / vnd
segenet sie. Aus diesen wortē ist
offenbar / daß auch unsere kin-
der im Reich / vñnd im Bund
Gottes seind / vnd derhalben
auch den Tauff als das Sigill
des bunds empfangen sollen /
ob sie schon die geheimnuß des
Taufss / alters halben noch nit
verste

Form zu tauffen.

verstehen / Gleich wie die kind-
lein von Jesu Christo selbst mit
worten vñd wercken gesegnet
sein / vñ in der alten kirchen am
achten tag beschnitte wurden /
wiewol sie den segen des Her-
re / wie auch die geheimnuß der
beschneidung noch nit verstan-
den.

Derhalben so last vns
Gott also anruffen.

DU ALLER ECHTIGER / ewiger
GOTT / der du hast durch
die sündfluß nach deinem
strengen vrtheil die vngleubige
vñ vnbusfertige welt gestrafft /
vñd den glaubigē Noe selb acht
auf,

Form zu tauffen. 12

aus deiner grossen barmherzigkeit erhalten / vnd den verstocktē Pharao mit allē seinem volck im rotē Meer ertrencket / dein volck Israel aber truckens fuß hindurch geführt / durch welches dieser Tauff bedeutet ward / Wir bittē dich durch deine grundlose barmherzigkeit / du wöllest diß dein kind * gnediglich ansehen vnd durch deinen heiligen geist / deinem sohn Jesu Christo einleiben / daß es mit im in seinen tod vergraben werde / mit im auch aufferstehe in einem newē leben / in dem es sein Creutz im teglich nachfolgēde frölich trage / im anhangē

* Oder diese deins Kinder.

Form zu tauffen.

mit warem Glauben / steiffer
hoffnung / vnd innbrünstiger
liebe / daß es dieses leben / das
doch nichts anders ist / deñ ein
todt / vmb deinet willen getrost
verlassen möge / vnd am jüng-
stē tag für dem richterstul Chri-
sti deines sohns vnerschrocken
erscheinen / durch denselben vn-
sern HERN Ihesum Christum
deinen Sohn / der mit dir vnd
dem heiligen Geist ein einiger
Gott / lebt vnd regiert in ewig-
keit / Amen.

Vnser Vater / ꝛc.

Bekennet auch mit mir die
Artickel vnfers alten allgemei-
nen

Form zu tauffen. 13

nen ungezweiffelten Christlich
en glaubens/ darauff diß kind
getaufft wird:

Ich glaub in Gott Va-
ter/ Allmechtigen Schöpf-
fer Himmels vnd der Erden.

Vnd in Jesum Christum
seinen eingebornen Sohn/ vn-
seren Herren/ Der empfangen
ist vom heiligen Geist/ Geborn
aus Maria der Jungfrawen/
gelidten vnter Pontio Pilato/
gecreuziget/ gestorben/ vnd be-
graben/ abgestiegē zu der Hel-
len/ am dritten tage wider auff
erstanden/ von den todten/ auff
gefahren gen Himmel/ Sitzet zu
der rechten Gottes/ des All-

E iii mechti-

Vom Catechismo.

mächtigen Vaters / Von dan-
nen er kommen wird zu richten
die lebendigen vnd die todten.

Ich glaub in den heiligen
Geist / eine heilige allgemeine
Christliche Kirche / die gemein-
schafft der heiligen / vergebung
der sünden / aufferstehung des
fleisches / vnd ein ewiges leben /
Amen.

Frag.

Begeret jr dann auß wa-
rem glaubē an die verheissung
Gottes in Jesu Christo / welche
vns vnd vnsern kindern gege-
ben ist / daß er nit allein Unser /
sondern auch vnseres Samens
Gott

Gott sein wölle' / biß ins tau-
send glied / daß dieses kind dar-
auff getaufft werde / vnd die
versiglung der kindschafft Got-
tes empfahe?

Antwort.

Ja.

Hie ist vnuonnöten das kind auff-
zuwicklen / sonder genug / daß im das
haupt entblößet werde.

Vnd als dann sage der Kirchen-
diener / daß sie das kind nennen / vnd
darnach begiesse er es mit wasser / vnd
spreche:

N. Ich tauff dich in dem na-
men Gottes des Vaters / des
Sohns / vnd des heiligen Gei-
stes.

¶ liij Dank.

Form zu tauffen.
Dancfsagung.

Laß vns Gott dem HERRN
dancken.

Almechtiger barmherzi-
ger Gott vnd Vater/ wir
sagen dir lob vnd danck/
daß du vns vñ vnsern kindern
durch das Blut deines lieben
Sohns Jesu Christi alle vnse-
re Sünden verziehen / vnd vns
durch deinen heiligen Geist zu
gliedern deines eingebornen
sohns / vñ also zu deinē kindern
angenomen hast / vnd diß alles
vns mit dem heiligē Tauff ver-
siglet vnd befrefftiget / Wir bit-
ten dich auch durch denselben
deinen

Form zu tauffen. 15

deinen liebē Sohn / daß du diß
kind * mit deinem heiligē Geist * Oder
diese Kinds
der.
allzeit wöllest regiern / auff daß
es Christlich vñ Gottselig auff
erzogen werde / vñ in dem Her-
ren Jesu Christo wachse vñnd
zuneme / auff daß es deine vä-
terliche güte vñd barmherzig-
keit / die du im vñnd vns allen
bewiesen hast / bekennen / vñd in
aller gerechtigkeit vnter vnse-
rem einigen Lehrer / König vñd
hohen Priester Christo Jesu le-
ben / vñ ritterlich wider die sün-
de / den Teuffel vñ sein ganzes
reich streitten vñd siegen möge /
dich vñd deinen Sohn Jesum
Christum sampt dem heiligen
G v Geist

Form zu tauffen

Geist den einigen vnd waren
Gott ewiglich zu loben vnd zu
preisen/ Amen.

In geliebten inn dem
Herrn Jesu Christo / die-
weil ir euch dieses kinds an-
genommen habt / so gedencet das
vnsere Gott ein warhafftiger
Gott ist / vnd wil das wir in
in warheit dienen / Vnd der
halben solt ir freund vnd ver-
wantē / insonderheit aber ir va-
ter vñ genattern allen fleiß an-
wenden / das diß kind in rechter
erkantnuß vnd forcht Gottes /
laut der articel des Christlichē
glaubens vnd der lehre / welche
von Gott auß dem Himmel of-
fenbaret /

feubaret / vnd im alten vñ new-
 en Testament begriffen ist / dem
 HERN Christo auffgezogen
 werde / vñ wann es zu verstand
 kompt / ermanen / daß es durch
 empfangung dieses Göttlichen
 bundzeichens / vnd siegels des
 heiligen Tauffs öffentlich für
 dem angesicht Gottes / seinen
 heiligen Engeln vnd Christli-
 che gemein / dem Teuffel vñ der
 welt mit allen irē wercken vnd
 lüsten abgesagt / vñd sich dem
 Herrn ergeben vnd verpflichtet
 habe / im sein gantzē lebenlang
 in aller heiligkeit vnd gehorsam
 seines heiligen Euangeliums
 zu dienen / Das verleihe euch
 vnd

Vom Catechismo.
vnd im der ewige Vater vnser
HERRN Ihesu Christi/Amen.

Vom Cate- chismo.

CAtechismus in vnser
Christliche Religion/heist/
ein kurzer vnd einfältiger/münd-
licher bericht / vñ den fürnemsten stü-
cken der Christlichen Lehr / darin von
den jungen vñ einfältigen widerumb
gefordert vnd gehört wird/was sie ge-
lernet haben. Dañ es haben alle Gott
seligen von anbegin der Christlichen
Kirchen sich beflissen ihre Kinder da-
heim/in Schulen vnd Kirchen/in der
forcht des HERRN zu vnterwei-
sen/ohne zweiffel auß nachfolgenden
ursachen/

ursachen / welche vns auch billich dar
zu bewegen sollen. Dann Erstlich/
haben sie wol bedacht / daß die ange-
borne bosheit vberhand nemē würde/
vnd darnach Kirchen vnd Politische
Regiment verderben / wenn man ihr
nicht bey zeiten mit heilsamer Lehr be-
gegnet. Zum andern / hat sie auch der
ausdrucklich befehl Gottes darzu ge-
trieben / Exod. 12. 13. Deut. 4. 6. vnd 11.
Capiteln / da der HERR also spricht/
Diese wort (der Zehen gebott) die ich
dir heut gebiete / soltu zu herze nemen/
vnd solt sie deinen kindern scherffen/
vnd dauon reden / wenn du in deinem
haus sihest / oder auff dem weg gehest/
wann du dich niderlegest oder auffste-
hest. Endlich auch / gleich wie der von
Israel kinder nach der beschneidung/
wann sie zu ihrem verstand kamen /
von der geheimnuß desselben Bund
zeichens / vnd auch vom bund Gottes
vnter

Vom Catechismo.

vnterriecht wurden / Also sollen auch
vnserer Kinder von irem empfangnen
Tauf / warem Christlichen glauben
vnd buß vnterriecht werde / auff daß /
ehe sie zum Tisck des HENAn zuge-
lassen werden / sie für der ganzē Christ-
lichen gemein iren glauben bekennen /
Dieser gebrauch den Catechismum zu
treiben / so auß dem beuelch GDZtes
seinen vrsprung hat / ist so lang in der
Christlichen Kirchen geblieben / bis
daß der leidige Satan durch den An-
tichrist den Pappst / wie alle andere gu-
te ordnungen / also auch diese zerrißten
vnd an stat derselben sein schmier-
werck vnd backenstreich / vnd
andere grewel hat gese-
set / welche er die
firmung nen-
net.

Soll

Soll derhalben der Catechismus auff nachfolgende form gehalten werden.

Erstlich / die weil das alte Volck im Papstumb one Catechismus ist auffgezogen / vñ leichtlich der stück der Christlichen Religion vergisset / so ist für notwendig angesehen / daß an allen Son vnd Feiertagen in Dörffern vnd Flecken / deß gleichen auch inn den Städten / ehe man anhebt zu predigen / der Kirchen diener ein stück auß dem Catechismo klar vnd verstendlich dem Volck fürlese / also das er in neun Sontage auß gelesen werde. Den ersten Sontag / biß auff den andern teil / Den zweiten biß auff den Artikel von G. D. dem Sohn. Den dritten / biß an die frag von der Himelfart Christi. Den vierden /

Vom Catechismo.

den / bis zur frag/ Was hilfft es dich
wenn du diß alles glaubest? Den fünff
ten/ bis zum heiligen Abendmal. Den
sechsten/ bis zum dritten theil des Cas
techismi. Den siebenden/ bis zur frag/
Was wil Gott im fünfften gebott.
Den achten / bis zum Gebet. Den
neunde/ bis zum end des Gebets. Am
zehenden Sonntag soll der Pfarherr
für der Predig die Sprüch/ darinn ein
jeglicher seines beruffs erinnert wird/
fürlesen/ Wie die zu end des Catechis
mi gesetzt sein.

FErners/ sol alle Son
tag nach mittag zu der stund die
einem jeden ort gelegen ist/ Cas
techismus Predigt also gehalten wer
den / daß der Kirchendiener fürs erst/
nach dem Gesang / das Vater vnser
bete/ vnd Gott vmb rechten verstand
seins worts anruffe/ darnach die zehen
gebott

gebot verstandlich dem volck fürlese/
 Darauß soll er die angehenden/ wel-
 che die fragen / so gepredigt werden/
 noch nit lernen können verhören / vnd
 ordenlich / erstlich ein zeit lang auff die
 Text / darnach auch allgemach auff
 die fragstück anleitē: Nach diesem las-
 se er etliche vnter der jugend / ein ge-
 wisse anzahl frage im Catechismo (wie
 wir dan denselben vmb dieser vrsach
 willen in Sontage theilen haben las-
 sen) so in vorgehenden / vnd sonder-
 lich / in der nechsten Predigt erkläret
 worden / vnnnd sie zuuor in der Schul
 oder daheim gelernet / auff sagen / Dā
 wann diese also in beysein der gemein
 von etlichen auffgesagt worden / soll
 der Kirchendiener etliche folgende fra-
 gen einfeltig vnnnd fürzlich erklären
 vnd außlegen / also das er den Cate-
 chisimum zum wenigsten einmat
 alle jar außpredige.

D Cate

Catechismus

7.
LECTIO.

Frag.

Der 1. Son- tag.
Was ist dein einiger trost in leben vnd in sterben?

Antwort.

Das ich mit Leib vnd Seel / beide
a Rom. 14 in leben vnd in sterben a nicht mein b /
b 1. Cor. 6 sonder meines getrewen Heilands Je
c 1. Cor 3 su Christi eigen bin / c der mit seinem
d 1. Pet. 1 thewren blut d / für alle meine sünden
e 1. Ioh. 1 vollkômlich bezalet e / vnnnd mich auß
f 1. Ioh. 3 allem gewalt des Teuffels erlöset
g Ioh. 6 hat f / vnnnd also bewaret g / das one
den willen meines Vaters im Himmels
h Matt. 10 kein har von meinem haupt kan fal-
Luc. 21 len h / ja auch mir alles zu meiner se-
i Rom. 8 ligkeit dienē mus i. Darumb er mich
auch

auch durch seinen heiligen Geist des ewigen lebens versichert a / vnd im forthin zu leben von herken willig vñ bereit macht b.

a 2. Cor. 1.

5.

Eph. 1.

Rom. 8.

b Rom. 8.

Frag.

Wieniel stück seind dir nötig zu wissen / daß du in diesem trost seliglich leben vnd sterben mögest.

Antwort.

Drey stück c. Erstlich wie groß meine sünd vñ elend seyen d. Zum andern / wie ich von allen meinẽ sünden vnd elend erlöset werde e. Vnd zum dritten / wie ich Gott für solche erlösung soll danckbar sein. f

c Luc. 24.

1. Cor. 6.

Tit. 3.

d loh. 9.

5.

e loh. 17.

f Ephes. 5

1. Pet. 2.

Rom. 6.

Der erste Theil.

Von des menschen elend.

D ij Frag.

Catechismus.

Der 2

Son

tag.

4. Rom. 3.

Frag.

Woher erkennest du dein elend?

Antwort.

Auß dem Gesetz Gottes. 4

Frag.

Was erfordert denn das Göttlich
Gesetz von vns?

Antwort.

Dis lehret vns Christus in einer
summa/ Mathei am 22.

Du solt lieben Gott deinen
Herren/ von ganzem herzen/
von ganzer seelen / von ganzē
gemüth vnd allen krefftē/ dis
ist das fürnemste vnd das grö-
ste gebott. Das ander aber ist
dem gleich / Du solt deinen
Nechsten lieben als dich selbs.
In diesen zweyen geboten han-
get

get das ganze gesetz vnnnd die
Propheten.

d Lu. 10.

Frag.

Kanstu diß alles volkomlich halten?

Antwort.

Nein b : den ich bin von natur ge-
neigt Gott vnd meinen Nechsten zu
hassen. c

b Rom. 3.
1. Iohan. 1.
c. Rom. 8.
Ephes. 2.

Frag.

Hat denn Gott den menschen also
böß vnd verkeret erschaffen?

Der 3.
Son-
tag.

Antwort.

Nein: d sonder Gott hat den men-
schen gut/ vnnnd nach seinem ebenbild
erschaffen e / das ist/ in warhafftiger
gerechtigkeit vnd heiligkheit/ au ff das
er Gott seinen Schöpffer recht erken-
te / vnd von herzen liebte / vnnnd in
ewiger seligkheit mit jm lebte/ in zu lo-
ben/ vnnnd zu preisen. f

d Gen. 1.
e Gen. 1.
f 2. Cor. 3.
Coloss. 3.
Ephes. 4.

D iij

Frag.

Catechismus.

Frag.

Woher kompt den solche verderbte art des menschen?

Antwort.

Auf dem fall vnd vngheorsam vnser ersten eltern Adams vnd Euen im Paradeis a/da vnser natur also ver

a Gen. 3.

Rom. 5.

b Psal. 51.

Gene. 5.

giffet worden/ das wir alle in sünden empfangen vnd geboren werden. b

Seind wir aber dermassen verderbt/ das wir ganz vnd gar vntüchtig seind zu einigem guten / vnd geneigt zu allem bösen?

Antwort.

c Ioh. 3.

Gen. 6.

Ioha. 14.

15.

Eesai. 53.

d Ioha. 3.

Ja: c Es sey denn / das wir durch den Geist G D EEs wider geboren werden. d

Frag.

Thut den Gott dem menschen nicht vnrecht/

vnrecht/ daß er in seinem Gesetz von
im fordert das er nicht thun kan?

Der 4
Son-
tag.

Antwort.

Nein: Denn Gott hat den men-
schen also erschaffen / daß er es lute
thun: *a* der mensch aber hat sich vnd *a* Ephes. 4.
alle seine nachkomen / auß anstiftung
des Teuffels/ durch mutwilligen vn-
gehorsam derselbigē gaben beraubt. *b* Rom. 7.

Frag.

Wil Gott solchen vngheorsam vñ
abfall vngestrafte lassen hingehen?

Antwort.

Wit nichten: *c* sonder er zürnet
schrecklich/ beide vber angeborne vñ *c* Rom. 5.
würckliche sündē / vnd wil sie auß ge- *Hebr. 9.*
rechtē vrtheil zeitlich vnd ewig straf-
fen/wie er gesprochen hat: Verflucht
sey jederman / der nicht bleibet
in allem dem/ das geschrieben

D iiii. stehet

Catechismus.

^a Deut. 27. **stehet in dem buch des gesezes/**
^{Galat. 3.} **Dasß ers thue.^a**

Frag.

**Ist den Gott nich auch barm-
herzig?**

Antwort

^b Exo 34. **Gott ist wol barmherzig b/ er ist**
^c Exo. 20. **aber auch gerecht c/ derhalben erfors**
^{Psal. 5.} **dert seine gerechtigkeit/ dasß die sünde/**
^{2. Cor. 6.} **welche wider die aller höchste maifestet**
Gottes begangen ist/ auch mit der
höchsten/ das ist/ der ewigen straff an
leib vnd seel gestrafft werde.

II.
LECTIO.

Der ander theil.

Von des menschen

Der 5
Son-
tag.

Erlösung.

Frag.

Die weil wir den nach dem gerecht-
ten

ten vrtheil Gottes zeitliche vñ ewige
straff verdient haben: wie möchten
wir dieser straff entgehen / vñnd wi-
derumb zu gnaden komen?

Antwort.

Gott will das seiner gerechtigkeit
gnug geschehe ^a / Derwegen müssen ^a Exo. 20
wir derselbē entweder durch vns selbst ^c 33.
oder durch einen andern vollkomene
bezahlung thun. ^b Rom. 8.

Frag.

Können wir aber durch vns selbst
bezahlung thun?

Antwort.

Mit nichten: sonder wir machen
auch die schuld noch teglich grösser. ^c Job. 9.
^c 15.

Frag.

Matth. 6.

Kan aber irgend eine blosser Crea-
tur für vns bezalen?

D v

Antwort.

Catechismus.

Antwort.

Keine : Den erstlich wil Gott an
keiner andern Creatur straffen / das
a Heb. 2. der mensch verschuldet hat. Zum an
dern / so kan auch kein blosser Creatur
den last des ewigen zorns Gottes wie
der die sünde ertragen / vnd andere
b Psal. 130. dauon erlösen. *b*

Frag.

Was müssen wir denn für einen
c 1 Cor. 15. Mittler vnd Erlöser suchen?
d Iere. 33.

Antwort.

Einen solchen / der ein warer *e* / vñ
2. Cor. 5. gerechter mensch *d* / vnd doch stercker
Heb. 7. denn alle Creaturen / das ist / zugleich
e Esai. 7. warer Gott sey. *e*
Rom. 8. Iere. 23.

Frag.

Warumb muß er ein warer vñ ge
Der 6. gerechter mensch sein?
Sons

Antwort

Warz.

Darumb

Catechismus. 24

Warumb / daß die gerechtigkeit Gottes erfordert a / daß die menschliche natur / die gesündigt hat / für die sünde bezale: vnd aber einer / der selbst ein sündler were / nicht könnte für andere bezalen. b

a Rom. 5.

b 1^o Pet. 3.

Esai. 53.

Frag.

Warumb muß er zugleich warer Gott sein?

Antwort.

Daß er auß krafft seiner Gottheit / den last des zorns Gottes / an seiner menschheit ertragen / vnd vns die gerechtigkeit / vnnnd das leben erwerben d / vnd widergeben möchte. e

e Esa. 53.

Acto. 2.

1^o Pet. 3.

d Ioh. 3.

Act. 20.

e Ioh. 1.

Frag.

Wer ist aber derselbe Mittler / der zugleich warer Gott / vnnnd ein warer gerechter mensch ist?

Antwort.

Unser Herz Jesus Christus f / der

f Matt. 1.

1^o Tim. 3.

Luc. 2.

Catechismus.

Der vns zur vollkommenen erlösung vnd
a 1. Cor. 3. gerechtigkeit geschenkt ist. 4

Frag.

Woher weistu das?

Antwort.

b Gen. 3.

c Gen. 22.

U 49.

Rom. 1.

Hea. 1.

Aff. 3. 10.

d Ioh. 5.

Heb. 10.

e Rom. 10.

Gal. 4.

Auß dem heiligen Euangelio /
welchs Gott selbst anfänglich im Pa-
radeiß hat offenbaret: folgends durch
die heilige Erhuäter c vnd Propheten
lassen verkündigen / vnd durch die
Opffer vnd andere Ceremonien des
Gesetzes fürgebildet d. Endlich aber
durch seinē eingeliebten sohn erfüllet. e

Der 7

Son-

tag.

Frag.

Werden denn alle menschen wide-
rumb durch Christum selig / wie sie
durch Adam sind verloren worden?

Antwort.

Nein: sondern allein die jenigen /
die durch waren glauben sm werden
ein-

eingeleibet / vnd alle seine wolthaten
annemen. a

a Iohan. 14

Esai. 53.

Psal. 2.

Rom. 11.

Heb. 4. 10

Frag.

Was ist warer glaub?

Antwort.

Heb. 11.

Es ist nicht allein ein gewisse er-
kandnuß / dardurch ich alles für
war halte / was vns Gott in seinem
wort hat offenbaret b: sonder auch ein
herßliches vertrauen c / welches der
heilige geist d durchs Euangelium in
mir würckete / daß nicht allein andern
sonder auch mir vergebung der sündē
ewige gerechtigkeit vnd seligkeit von
Gott geschenckt sey f / auß lauter gna-
den / allein vmb des verdiensts Chri-
sti willen. g

b Iacob. 2.

c Rom. 4.

e 1. Iac. 1.

d Iohan. 3.

Gal. 5.

Matt. 16.

Philip. 1.

e Rom. 1.

e 10.

f Hebr. 10.

Rom. 1.

Hab. 2.

g Ephes. 2.

Rom. 5.

Gal. 2.

Frag.

Was ist aber einem Christen noch
zu glauben?

Antwort.

Alles

Catechismus.

Alles was vns im Euangelio ver
1 Joh. 20. heißen wird / welchs vns die Artikel
Matt. 28. vnsers allgemeinen vngewisfeltten
Christlichen glaubens in einer sum-
ma lehren.

Frag.

Wie lauten die selbent?

Antwort.

Ich glaub in Gott
Vater / den allmechtigen /
Schöpffer Himmels vnd der
Erden.

Vnd in Jesum Christum /
seinen eingebornen Sohn vn-
sern Herrn / der empfangen ist
von dem heiligen Geist / geborē
aus Maria der Jungfrawen /
gelidten vnter Pontio Pilato /
ge-

gekreuziget/ gestorben vnd be-
 graben/ abgestiegen zu der Hel-
 len/ am dritten tage wider auff
 erstanden von den todten/ auff
 gefarē gen Himmel/ sitzet zu der
 Rechten Gottes des allmech-
 tigen Vaters/ von dannen er
 komen wird/ zu richten die lebē-
 digen vnd die todten.

Ich glaub in den heiligen
 Geist/ eine heilige allgemeine
 Christliche Kirche/ die gemein-
 schafft der heiligen/ vergebung
 der sünden / auferstehung des
 fleisches/ vnd ein ewigs leben.

Frag.

Wie werde diese Artickel abgeteilt?

Antwort.

Der 8
 Son-
 tag.

In

Catechismus.

In drey theil. Der erst ist von Got dem Vater / vnd vnser erschöpffung. Der ander von Gott dem Sohn / vñ vnser erlöfung. Der dritte von Gott dem heilige Geist vñ vnser heiligung.

Frag.

Die weil nur ein einig Göttlich we
Deut. 6. sen ist a / warumb nennestu drey / den
Vater / Sohn / vnd heiligen Geist?

Antwort.

Darumb daß sich Gott also in sei
b Esai. 61. nem wort geoffenbaret hat b / daß diese
Psal. 110. drey vnterschiedliche Personen / der
Matt. 3. einig warhafftig ewig Gott seind.
E 28.

1. Ioh. 5.

Der 9
Sont.

Von Gott dem Vater.

Frag.

Was glaubstu / wen du sprichst /
Ich glaub in Gott Vater / den all-
mechtigen /

mechtigen/Schöpffer Himmels vnd
der Erden.

Antwort.

Das der ewig Vater vnfers Hers
ren Ihesu Christi / der Himmel vnd
Erden / samt allem was drinnen ist/
auß nichts erschaffen a / auch dieselbis
gen noch durch seinen ewigen Raht/
vnd fürsehung erhelt vnnnd regieret b:
vmb seines Sohns Christi willen/
mein Gott vñ mein Vater sey c / auff
welchen ich also vertraue / das ich nit
zweiffel / er werde mich mit aller not
durffe leibs vñ der seelen versorgen d /
auch alles vbel / so er mir in diesem ja
merthal zuschicket / mir zu gut wen
den e: dieweil ers thun kan/als ein all
mechtiger Gott f: vnd auch thun wil
als ein getrewer Vater. g

a Gen. 1.

Psal. 33.

b Psal. 104

c 115.

Matth. 10.

Heb 1.

b: Psal. 115

c Ioha. 1.

Rom. 8.

Gal. 4.

Ephes. 1.

d Psal. 55.

Matth. 6.

Luc. 12.

e Rom. 8.

f Rom. 10.

g Matt. 6.

c 7.

Frag.

Was verstehstu durch die fürsehung
Der Jo
Sont.

Catechismus.

Hung Gottes?

Antwort.

Die allmechtige vnd gegenwertig
gekrafft Gottes *a* / durch welche er Hi
mel vnd Erde / samt allen Creaturen /
gleich als mit seiner hand noch erhellet *b*
vnd also regiert / daß laub vnd gras /
regen vnd dürre / fruchtbare vnd vn-
fruchtbare Jar / essen vnd trincken *c* /
gesundheit vnd frackheit *d* / reich-
thumb vnd armut *e* / vnd alles / niche
one gefahr / sonder von seiner väterli-
chen hand vns zukomme.

a Act. 17.

b Heb. 1.

c Ierem. 5.

Act. 14.

d Iohan. 9.

e Prou. 22.

Frag.

Was für nutz bekommen wir auß
erkantnuß der schöpffung vnd fürsese-
hung Gottes?

f Rom. 5.

Iacob. 1.

Iob. 1.

g Deut. 8.

h Thef. 5.

Antwort.

Das wir in aller widerwertigkeit
gedultig / in glückseligkeit danckbar / *g*
vnd auffß zukünfftig guter zuuersicht
zu

zu vnserm getrewen Gott vnnnd Vater sein sollen / dasß vns keine Creatur von seiner liebe scheiden wird a / die weil alle creaturen also in seiner hand sind / dasß sie sich ohne seinen willen auch nicht regen noch bewegen können. b

a Rom. 5.
b Rom. 8.
Iob. 1.
P 2.
Act. 17.
Prouer. 21.

Von Gott dem Sohn.

III.
LECTIO.
Der
II.
Sont.

Frag.

Warumb wird der Sohn Gottes Jesus / das ist / Seligmacher genant?

Antwort:

Darumb / dasß er vns selig macht von vnsern sünden c / vnd das bey keinem andern einige seligkeit zusuchen noch zu finden ist. d

c Matt. 1.
Heb. 7.
d Act. 4.

Frag.

Glauben denn die auch an den einigen Seligmacher Jesum / die ire
E ij seliga

Caetchismus.

seligkeit vnnnd heil bey Heiligen / bey
jnen selbst / oder anderstwo suchen?

Antwort.

Nein: sonder sie verleugnen mit der
that den einigen Seligmacher vnnnd
a 1. Cor. 1. Heiland Jesum / ob sie sich sein gleich
Gal. 5. rühmē a. Den entweder Jesus mit ein
Heb. 12. vollkommener Heiland sein muß: oder
b Esa. 9. die diesen Heiland mit warem glau-
Coloss. 1. 2. ben annemen / müssen alles in jm ha-
Iohan. 1. ben / das zu jrer seligkeit vnnnöten ist. b

Der

Frag.

12. Warumb ist er Christus / das ist / ein
Son- gesalbter genannt?
tag.

Antwort.

Das er von Gott dem Vater ver-
c Heb. 1. ordnet / vnnnd mit dem heiligen Geist
Psal. 45. gesalbet ist / zu vnserm obersten Pro-
pheten vnd Lehrer d / der vns den heim-
d Deut. 18. lichen rath vnnnd willen Gottes von
Act. 3. vnser

vnser erlösung volkornlich offenba-
ret a: Vnd zu vnserem einigen hohen
Priester b / der vns mit dem einigen
Opffer seines leibs erlöset hat / vnnnd
Opffer seines leibs erlöset hat / vnnnd
immerdar mit seiner fürbit für dem
Vater vertritt c: Vnnnd zu vnserm
ewigen König / der vns mit seinem
Wort vnd Geist regiert / vnd bey der
erworbenen erlösung schützet vnd er-
helt d.

a Iohan. 1.

15.

b Psal. 110.

Heb. 7. 7

10.

c Rom. 8.

5.

d Psal. 2.

Luc. 1.

Matt. 28.

Frag.

Warumb wirst aber du ein Christ
genent?

c Act. 11.

1. Cor. 6.

Antwort.

f 1. Ioh. 2.

Das ich durch den Glauben ein
glied Christi c / vnd also seiner salbung
teilhafftig bin f / auff das auch ich sei-
nen Namen bekenne g / mich jm zu ei-
nem lebendigen Danckopffer darstel-
le h / vnd mit freiem gewissen in diesem
leben wider die Sünde vnnnd Teuffel

Esa. 59.

Act. 2.

g Marc. 8.

Ioel. 2.

h Rom. 12.

Apoc. 5.

1. Pet. 2.

Apoc. 1.

Catechismus.

a 1. Tim 1. streitte a / vnd hernach in ewigkeit mit
b 2. Tim. 2. im vber alle Creaturen herrsche. b

Frag.

Der 13. Son- tag. Warumb heist er Gottes eingebor-
ner Sohn / so doch wir auch Kinder
Gottes sind?

Antwort.

c Iohan. 1. Darumb das Christus allein der
Heb. 1. ewig natürlich Sohn Gottes ist:
wir aber vmb seinet willen auß gna-
den zu kindern Gottes angenommen
d Rom. 8. sind. d
Ephes. 1. a.

Frag.

Warum nennestu in vnsern Herrn?

Antwort.

e 1. Pet. 1. Das er vns mit Leib vnd Seel
v 2. von der sünden / vñ auß allem gewalt
1. Cor. 6. des Teuffels / nit mit gold oder silber /
v 7. sonder mit seinem thewre blut / im zum
eigenthumb erlöset vnd erkauft hat. e

Frag.

Frag.

Der

Was heist / daß er empfangen ist 14
 von dem heiligen Geist / geboren auß Sont.
 Maria der Jungfrauen?

Antwort.

Daß der ewige Sohn Gottes / der a Ioh. 1.17
 warer vnd ewiger Gott ist Rom. 1. / vnd b Rom. 9.
 bleibet c Gal. 4. / ware menschliche natur / auß Iohan. 1.
 dem fleisch vnd blut der Jungfrauen d Matth. 1.
 Mariæ / durch würckung des heiligen Luc. 1.
 Geists an sich genommen hat e Psal. 132
 daß er auch der ware samer Davids f Rom. 1.
 sey g Philip. 2. / seinen brüdern in allem gleich h Heb. 4.
 außgenommen die sünde. i 7. g

Frag.

Was nutz bekommestu auß der heiligen
 empfangnuß vñ geburt Christi?

Antwort.

Daß er vnser Mittler ist h Hebr. 2. / vnd mit h
 seiner vnschuld vnd vollkommenen

¶ E iiii heilige

Catechismus.

heiligkeit meine sünde / darinn ich bin
empfangen / für Gottes angesicht be-
deckt a.

a Psal. 22.
1. Cor. 1.

Der
15.
Son-
tag.

Frag.

Was verstehestu durch das wort
lein gelidden?

Antwort.

Daß er an leib vnd Seel / die gan-
ze zeit seines lebens auff erden / sonder-
lich aber am ende desselben / den zorn
Gottes wider die sünde / des ganzen
Menschlichen Geschlechts getragen
hat b / auff daß er mit seinem leiden /
als mit dem einigen Sönopffer c / vn-
ser leib vnd Seel von der ewigen ver-
damnuß erlösete / vnd vns G D Ttes
gnade / gerechtigkeit vnd ewiges leben
erwürbe.

b 1. Pet. 2
c 3.
Esa. 53.
c 1. Ioh. 2.
c 4.
Rom. 3.

Frag.

Warumb hat er vnter dem Rich-
ter Pontio Pilato gelidden?

Antw

Antwort.

Auff daß er vnschuldig vnter dem
weltlichen Richter verdamt würde a / a Aß. 4.
vnd vns damit von dem strengen vr- Luc. 23.
theil Gottes / daß vber vns gehen sol- Iohan 19.
te / erlediget b. b Psal. 69.
Esa. 53.
2. Cor. 5.
Galat. 3.

Frag.

Ist es etwas mehr / daß er ist gecreu-
ziget worden / denn so er eines andern
tods gestorben were?

Antwort.

Ja / Denn dardurch bin ich gewis /
daß er die vermaledeung die auff mir
lage / auff sich geladen habe c / Die- c Gal. 3.
weil der tod des Creukes von Gott d Deut. 21.
verflucht war. d Gal. 3.

Frag.

Warum hat Christus den tod müs-
sen leiden?

Der

16.

Sönt.

E v Ant.

Catechismus.

Antwort.

Darumb / daß von wegen der gerechtigkeit vnd warheit ^a Gottes / nit anderst für vnser sünden möchte bezahlet werden / denn durch den todt des Sohns Gottes. ^b

^a Gen. 2.

^b Heb. 2.

Philip. 2.

Frag.

Warumb ist er begraben worden?

Antwort.

Damit zu bezeugen / daß er warhaftig gestorben sey. ^c

^c Matt. 27

Luc. 23.

Ioha. 19.

Act. 13.

Frag.

Weil denn Christus für vns gestorben ist / wie kompts daß wir auch sterben müssen?

Antwort.

Vnser tod ist nicht ein bezalung für vnser sünde: sondern nur ein absterbung der sünden / vnd eingang zum ewigen leben. ^d

^d Iob. 5.

Philip. 1.

Rom. 7.

Frag.

Frag.

Was bekommen wir mehr für uns
aus dem Opffer vnd tod Christi am
Creuz?

Antwort.

Das durch seine krafft vnser alter
Mensch mit im gecreuziget / getödtet
vnd begraben wird *a* / auff das die bö- *a Rom. 6.*
sen lüste des fleisches nit mehr in vns *Coloss. 2.*
regieren *b* / sondern das wir vns selbst *b Rom. 6.*
im zur dancksagung auffopffern. *c Rom 12.*

Frag.

Warumb folget / Abgestiegen zu
der Hellen?

Antwort.

Das ich in meinen höchsten anfech-
tungen versichert sey / mein HERR
Christus hab mich durch seine vnaus-
sprechliche angst / schmerzen vñ schre-
cken / die er auch an seiner Seelen / am
Creuz

Catechismus.

^a Esai. 53. ^b Matth. 27. Kreuz vnnnd zuuor erlidde / von der
hellischen angst vnd pein erlöset. ^c

Der Frag.

17. Was nützet vns die aufferstehung
Sont. Christi?

Antwort.

Erstlich hat er durch seine auffers-
stehung den tod überwunden / daß er
vns der gerechtigkeit / die er vns durch
b 1. Cor. 15 seinen tod erworben hat / könnte theils
Rom. 4. hafftig machen b. Zum andern / wer-
1. Pet. 1. den auch wir sehund durch seine krasse
c Rom. 6. erwecket zu einem neuen leben c. Zum
Coloss. 3. dritten ist vns die aufferstehung Chri-
Ephes. 2. sti ein gewisses pfand vnserer seligen
d 1. Cor. 15 aufferstehung. d
Rom. 8.

Frag.

IIII. Wie verstehestu daß er ist gen Hi-
LECTIO. mel gefaren?

Antwort:

Daß Christus für den augen seiner
Jünger

Jünger ist von der erden auffgehoben
gen Himmel a / vnd vns zu gut daselbst
ist b / biß daß er wider kompt zurichten
die lebendigen vnd die todten. c

a Act. 1.
Matth. 26.
Marci. 16.
Luc. 24.

Frag.

Ist denn Christus nit bey vns biß
ans ende der welt / wie er vns verheiß-
sen hat? d

b Heb. 4.
7. 9.
Rom. 8.
Ephes. 4.
Coloss. 3.

Antwort.

Christus ist warer Mensch vnd wa-
rer Gott: Nach seiner Menschlichen
natur / ist er jehunder nit auff Erden e:
aber nach seiner Gottheit / Maiestat /
gnad vnd Geist / weicht er nimmer
von vns. f

e Act. 1.
Matt. 24.
d Matt. 28

Frag.

Werden aber mit der weis die zwo
naturen in Christo nit von einander
getrennet / so die menscheit nit vberal
ist / da die Gottheit ist?

e Matt. 26
Iohan. 16.
17.

Act. 3.
f. Ioh. 14.
16.

Matt. 28.
Ephes. 4.
Aug. Tra.
in Ioh. 50.

Ant=

Catechismus.

Antwort.

4. Aß. 7. Mit nichten: Denn weil die Gottes
17. heit vnbegreiflich vñ allenthalben ge-
Jerem. 23. genwertig ist a: so muß folgen / daß sie
b Colof. 2. wol außserhalb irer angenommenen
Johan. 3. menschheit / vnd dennoch nichts desto
11. weniger auch in derselben ist / vnd per
Matt. 28. sönlich mit jr vereiniget bleibt. b

Der

18.

Son-

tag.

c 1. Ioh. 2.

Rom. 8.

d Ioh. 14.

20.

Ephes. 2.

e Ioh. 14.

16.

Aß. 2.

2. Cor. 1.

2. Cor. 5.

Frag.

Was nützet vns die Himmelfart
Christi?

Antwort.

Erstlich daß er im Himmel für dem
angesicht seines Vaters vnser Für-
sprecher ist c. Zum andern / daß wir vn-
ser fleisch im Himmel zu einem sichern
pfand haben / daß er als das haupt /
vns seine glieder auch zu sich werde
hinauff nemen d. Zum dritten / daß er
vns seinē Geist zum gegenpfand her-
ab sendet e / durch welches krafft wir
suchen /

suchen / was droben ist / da Christus
ist / sitzend zu der rechten Gottes / vnd
nicht das auff Erden ist. *a*

a Colos. 3.
Philip. 3.

Frag.

Warumb wird hinzu gesetzt / daß er
sitzet zur rechten Gottes ?

Antwort.

Daß Christus darumb gen Him- *b* Ephes. 1.
mel gefaren ist / daß er sich daselbst ers *c* 5.
zeige / als das haupt seiner Christlich- *d* Coloss. 1.
en Kirchen *b* / durch welches der Ba- *e* Matt. 28
ter alles regiert. *c* *f* Ioh. 5.

Frag.

Was nuzet vns diese herrlichkeit
vnseres haupts Christi ?

Der
19.
Cont.

Antwort.

Erstlich daß er durch seinen heilli- *d* Ephes. 4
gen Geist / in vns seine glieder / die *e* Psal. 2.
Himlischen gaben außgeußt *d*. Dar *f* 110.
nach / daß er vns mit seinem gewalt *g* Iohan. 10.
wider alle feind schützet vnd erheldt. *e* Ephes. 4.

Frag.

Catechismus.

Frag.

Was tröstet dich die widerkunfft
Christi / zu richten die lebendigen vnd
die todten ?

Antwort.

Dasß ich in allem trübsal vnd ver-
folgung mit auffgerichtetem haapt /
eben des Richters der sich zuuor dem
gericht Gottes für mich dargesteltt /
vnd alle vermaledeung von mir hin-
weg genommen hat / auß dem Himmel
gewertig bin ^a / daß er alle seine vnd
meine feinde / in die ewige verdammuß
werffe ^b / mich aber samt allen außere-
wehltten zu jm in die himlische freude
vnd herzigkeit neme. ^c

Der
20.
Sont.

Von Gott dem hei-
Geist.

Frag.

Catechismus.

35

a Gene. 1^o

Esai. 48.

1^o Cor. 3.

Frag.

Was glaubest du vñ heiligen Geiste?

1. Cor. 6.

Acto. 5.

Antwort.

b Mat. 28.

Erstlich daß er gleich ewiger Gott

2. Cor. 1.

mit dem Vater vñ dem Sohn ist

a. c Gal. 3.

Zum andern daß er auch mir gegeben

1. Pet. 1.

ist b / mich durch ein waren glauben /

1. Cor. 6.

Christi vñ aller seiner wolthat theil

d Acto. 9.

hafftigmacht c / mich tröstet d / vñnd

e Ioha. 14.

bey mir bleiben wird bis in ewigkheit. c

Der 21

Frag.

Sont.

Was glaubstu von der heiligen all

f Ioh. 10.

gemeinen Christlichen Kirchen?

g Gen. 26.

h Rom. 8.

Antwort.

Ephes. 1.

Daß der Sohn gottes f auß dem

i Esai. 59.

ganzem menschlichẽ geschlecht g / ihm

Rom. 1. 10

ein außewelte gemein zum ewigen

Ephes. 5.

leben h / durch seinen geist vñnd wort i

s Acto. 2.

in einigkheit des waren glaubens s /

Ephes. 4.

von anbegin der welt / bis ans end l

Psalm. 71.

l Mat. 16.

§

ver 1. Cor. 11.

Catechismus.

a Mat. 16.

Iohan. 10.

1. Cor. 1.

b 1. Ioh. 3.

c 1. Ioh. 16.

versamle / schütze vnd erhalte a / vnd
daß ich derselben ein lebendiges glied
bin b / vnd ewig bleiben werde. c

Frag.

Was verstehestu durch die gemein-
schafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich daß alle vnd jede glaubi-
gen / als glieder an dem Herren Chri-
sto / vnd allen seinen schätzen vnd gä-
ben / gemeinschafft haben d. Zum
andern / daß ein jeder seine gaben zu
nutz vnd heil der andern glieder / wil-
lig vnd mit freuden anzulegen sich
schuldig wissen soll. e

d Ioh. 4. 1.

1. Cor. 1.

Rom. 8.

e 1. Cor. 12.

7 13.

Philip. 2.

Frag.

f 1. Ioh. 2.

2. Cor. 5.

Wz glaubstu vö vergebung v sündē?

Antwort.

g Iere. 31.

Psal. 103.

Rom. 7.

7 8.

Daß Gott vmb der gnugthuung
Christi willen f / aller meiner sünden /
auch der sündlichen art / mit der ich
mein lebenlang zustreittē habe g / nimē

mermehr gedēcken wil: sonder mir die
gerechtigkeitt Christi auß gnaden schē
cket / daß ich ins gericht nimmermehr
soll kommen. a

a Iohan. 3.

Frag.

Was tröst dich die auferstehung
des fleisches?

Der
22.

Antwort.

Sont.

Daß nicht allein meine seel nach die
sem lebē als bald zu Christo srē haupt
genomēn wird b: sonder auch daß diß
mein fleisch durch die krafft Christi
aufferweckt / wider mit meiner seelen
vereiniget / vnnnd dem herzlichē leib
Christi gleichförmig werden soll. c

b Luc. 23.
Philip. 1.

c 1. Cor. 15
Iob. 19.

Frag.

Was tröst dich der Artikel vom
ewigen leben?

1. Ioha. 3.
Phil. 3.

Antwort.

Daß / nach dem ich sekunder den
anfang der ewigen freude in meinem

I ij herten

Catechismus.

a 2. Cor. 5. Herken empfinde *a* / ich nach diesem leben vollkommene seligkeit besitzen werde / die kein aug gesehen / kein ohr gehöret / vnd in keines menschen hertz nie kommen ist *b* / Gott ewiglich dar inn zu preisen. *c*

b 1. Cor. 2.
c Ioh. 17.

Frag.

V.
LECTIO. Was hilffe es dich aber nun / wenn du diß alles glaubest?

Der

Antwort.

23.
Sont: Daß ich in Christo für Gott gerecht / vnd ein Erb des ewigen lebens bin. *d*

d Hab. 2.

Rom. 1.

Iohan. 3.

Frag.

Wie bistu gerecht für Gott?

Antwort.

e Rom. 3.
f Gala. 2.
g Ephes. 2.
h Phil. 3.
Allein durch waren glauben in Jesum Christum *e* / Also / daß ob mich schon mein gewissen anklagt / daß ich wider

wider alle gebot Gottes schwerlich gesündigtet / vnd derselben keines nie gehalten hab ^a / auch noch sündardar zu allem bösen geneigt bin ^b : doch Gott ^{a Rom. 3.}
 on alle meine verdienst ^c / auß lauter ^{b Rom. 7.}
 gnaden ^d / mir die volkomene gnug ^{c Tit. 3.}
 thuung ^e / gerechtigkeit vñ heiligkeit ^{d Rom. 3.}
 Christi schicket vñ zurechnet ^f / als het ^{e Ephes. 2.}
 te ich nie keine sünd begangen noch ge ^{f 1. Ioh. 2.}
 habt / vñ selbst allen den gehorsam volbrachte / den Christus für mich hat geleistet ^g / weñ ich allein solche wolthat ^{g Rom. 4.}
 mit glaubigem hertzen anneme. ^h ^{2. Cor. 5.}
^{h 2. Cor. 5}

Frag.

Warumb sagstu daß du allein durch den glauben gerecht seiest?

Antwort.

Nicht daß ich von wegen der würdigkeit meines glaubens Gott gefalle: sondern darüb daß allein die gnug
 I iij thuung

Catechismus

thung / gerechtigkeit vnd heiligkeit
Christi / meine gerechtigkeit für Gott
ist a / vnd ich dieselbe nit anderst / deß
allein durch den glauben annemen /
vnd mir zueignen kan. b

a 1. Cor 1.
c 2.
b 1. Ioh. 5.

Der

24.

Sont.

Frag.

Warumb können aber vnser gute
werck nit die gerechtigkeit für Gott /
oder ein stück derselben sein?

Antwort.

Darumb daß die gerechtigkeit / so
für Gottes gericht bestehē sol / durch
aus vollkommen / vnd dem Göttlichen
gesetz ganz gleichförmig sein muß c /
vnd aber auch vnser beste werck in di
sem leben alle vnvollkommen / vnd mit
sünden besetzt sind. d

e Galat. 3.
Deut. 27.
d Esai. 64

Frag.

Verdienen aber vnser gute werck
nichts / so sie doch Gott in diesem vnd
zukunfftigem leben will belohnen?

Antwort

Antwort.

Diese belohnung geschicht nit auß
verdienst / sonder auß gnaden. ^a Luc. 17.

Frag:

Macht aber diese lehr nicht sorg-
lose vnd verrüchte leuth?

Antwort.

Nein: Denn es vnmöglich ist / daß
die / so Christo durch waren glauben
sind eingepflant / nicht fruchte der
danckbarkeit sollen bringen. ^b Matt. 7.

Von den Heiligen
Sacramenten.

Der
25:
Cont.

Frag:

Diweil denn allein der glaub vns
I ihu Christi

Catechismus.

Christi vñ aller seiner wolthaten theil
hafftig macht / woher kompt solcher
glaube?

Antwort.

Der heilig Geist würckt denselben
a *Ephe. 2.* in vnsern hertzen *a* / durch die predig
Ioha. 3. des heiligen Euangelions / vnd bestä-
b *Mat. 28.* tiget den durch den brauch der heil-
1. Pet. 1. gen Sacramenten. *b*

Frag.

Was seind die Sacramente?

Antwort.

Es seind sichtbare heilige warzeich-
en vnd Sigill / von Gott darzu ein-
gesetzt / daß er vns durch den brauch
derselben / die verheissung des Euang-
gelions desto besser zuuerstehen gebe /
vnd versigele : Nemlich daß er vns
vñ wegen des einigen opffers Christi /
am

am Creuz volbracht / vergebung der
sünden / vnd ein ewiges leben auß gna-
den schencke. a

a Gen. 17.

Rom. 4.

Deut. 30.

Leuit. 6.

Heb. 9.

Ezech. 20.

1. Sam. 17.

Esa. 6.

Frag.

Seind denn beide das wort vnd
die Sacrament dahin gericht / daß sie
vnsern glauben auff das opffer Jesu
Christi am Creuz / als auff den einigē
grund vnserer seligkeit weisen?

Antwort.

Ja freilich: Denn der heilig Geist
lehret im Euangelio / vnd bestätiget
durch die heiligen Sacrament / daß
vnser ganz seligkeit stehe in dem ei-
nigen opffer Christi / für vns am
Creuz geschehen. b

b Rom. 6.

Gala. 3.

Frag.

Wieviel Sacrament hat Christus
im neuen Testament eingesetzt?

Antwort

3 v 2wey

Catechismus.

Zwey/ Den heiligen Tauff/ vnd
das heilig Abendmal.

Der

26.

Sonnta.

Vom heiligen Tauff.

Frag.

Wie wirstu im heiligem Taufferin
nert vnd versichert / daß das einige
opffer Christi am Creuz dir zu gute
komme?

Antwort.

a Mat. 28. Also: daß Christus dich eusserlich
Acto. 2. wasserbad eingesetzt *a* / vñ darbey ver
b *Mat. 3.* heissen hat *b* / daß ich so gewiß mit sei
Mar. 16. nem blut vñ geist/ von der vnreinig
Rom. 6. keit meiner seelen/ das ist/ allen meine
sünden gewaschen sey / so gewiß ich
eusserlich mit dem wasser/ welches die
c *Mar. 1.* vn sauberkeit des leibs pflegt hinzuneh
Luc. 3. men/ gewaschen bin. *c*

Frag

Frag.

Was heist mit dem Blut vñ Geist Christi gewaschen sein?

Antwort

Es heist vergebung der sünden von Gott auß gnaden haben / vmb des bluts Christi willen / welches er in seinem opffer am Creus für vns vergossen hat a / Darnach auch durch den heiligen Geist renewert / vnd zu einẽ glied Christi geheiligt sein / das wir je lenger je mehr der sünden absterben / vnd in einem Gottseligen / vnsträflichen leben wandlen. b

Hebr. 12.

1. Pet. 1.

Apoc. 1.

Zach. 13.

Ezech. 36

b Ioha. 1.

Ioha. 3.

1. Cor. 6.

12.

Rom. 6.

Coloss. 2.

Frag.

Wo hat Christus verheissen / das wir so gewiß mit seinem Blut vñnd Geist / als mit dem Tauffwasser gewaschen seind?

Antwort.

In der einsetzung des Tauffs welche also

Catechismus.

also lautet: Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vñ tauffet sie / im namen des Vaters / vñnd des Sohns / vnd des heiligen geists ^a: Wer da glaubet vñnd getauffet wird / der wird selig werden: wer aber nicht glaubt /

^a Mat. 28.

^b Mar. 16. der wird verdampt werden: ^b Diese verheissung wird auch widerholet / da die schriffe den Tauff das bad der wiedergeburt / ^c vnd abwäschung der sünden nennet. ^d

^c Tit. 3.

^d Act. 22.

Der

Frag.

27.

Sont

Ist denn das eusserlich Wasserbad die abwaschung der sünden selbst?

Antwort.

^e Mat. 3.

^f 1. Pet. 3.

Ephes. 5.

^f 1. Ioh. 1.

^f 1. Cor. 6.

Nein ^e / Denn allein das blut Jesu Christi / vnd der heilige Geist reiniget vns von allen sünden. ^f

Frag

Frag.

Warumb nennet denn der heilig
Geist den Tauff das bad der wiederge
burt / vñ die abwaschung der sündens?

Antwort.

Gott redet also nit one grosse vr
sach : Nemlich / nit allein daß er vns
damit wil lehren / daß / gleich wie die a Apoc. 16
vnsauberkeit des leibs durchs wasser/ 7.
also vnser Sünden durchs blut vnd 1. Cor 6.
geist Christi hinweg genommen wer
den a : sonder viel mehr / daß er vns
durch diß Göttlich pfand vnd warzei a Mar. 16.
chen will versichern / daß wir so war Gal. 3.
hafftig von vnsern sünden geistlich
gewaschen sind / als wir mit dem leib
lichen wasser gewaschen werden. b

Frag.

Soll man auch die jungen kinder
tauffens?

Antwort.

Ja

Catechismus.

Ja : Denn dieweil sie so wol als
dei alten in den Bund Gottes vñ sei-
ne gemein gehören *a* / vnd ihñe in dem
a Gene. 17. blut Christi die erlösung vö sünden *b* /
b Mat. 9. vnd der heilig Geist / welcher dē glau-
c Luc. 1. ben wircket / nit weniger den den alten
Psalm. 22. zugesagt wird *c* / so sollē sie auch durch
Esai. 44. den Tauff / als des Bunds zeichen /
Acto. 2. der Christlichen kirchen eingeleibt / vñ
d Act. 10. von der vngläubigē kinder vnterschei-
e Gene. 17. den werden *d* / wie im alten Testamente
durch die beschneidüg geschehen ist *e* /
an welcher statt im newen Testamente
f Col. 2. der Tauff ist eingesetzt. *f*

VI.
LECTIO.

Vom heiligē Abendmal Jesu Christi:

Der 28.
Sonta.

Frag.

Wiewirstu im heiligen Abendmal
erinnert vnd versichert / daß du an dē
einigen opffer Christi am Creutz / vnd
allen

alle seine gütern gemeinschaft habest:

Antwort.

Also/ daß Christus mir vnd allen
gläubigen vñ diesem gebrochnen brot
zu essen/ vñ von diesem Kelch zutrincke
befohlen hat zu seinem gedechnis /
vñ darbey verheissen a / Erstlich daß
sein leib so gewis für mich am Creuz
geopffert vñ gebroche/ vñ sein blut für
mich vergosse sey/ so gewis ich mit au
gē sehe dz das brod des herre mir gebro
che vñ der Kelch mir mitgetheilt wird:
Vnd zum andern / daß er selbst meine
seel mit seinem gecreuzigten Leib vnd
vergossenen Blut/ so gewis zum ewi
gen leben speise vnd trencke / als ich
aus der hand des Dieners empfangē/
vñnd leiblich niesse das brot vnd den
Kelch des Herren/ welche mir als ge
wisse warzeichen des leibs vñnd bluts
Christi gegeben werden.

Mat. 26

Mar. 14.

Luc. 22.

1. Cor. 10.

11. & 12.

Frag

Catechismus.

Frag.

Was heist den gecreuzigten leib Christi essen/ vnd sein vergossen blut trincken?

Antwort.

Es heist nit allein mit glaubigem Herzen das ganze leiden vnd sterben Christi annemen/ vnd dardurch vergebung der sünden vnd ewiges leben

- a Iohan. 6. bekommen a : Sonder auch darneben durch den heilige Geist / der zu gleich
b Ioha. 6. in Christo vnnnd in vns wohnet / also
c Acto. 3. mit seinem gebenedeyten leib je mehr
Act. 1. vnnnd mehr vereiniget werden b : das
1. Cor. 11. wir / ob gleich er im Himmel c / vnnnd
d Ephe 3. wir auff Erden sind: dennoch fleisch
e 5. von seinem fleisch / vnd kein von seinen
1. Cor. 6. beinen sind d / vnnnd von einem
1. Ioha. 3. geist (wie die glieder vnser leibs von
e Ioh. 14. einer seelen) ewig leben vnnnd regieret
e 15. werden .c

Frag

Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß er die glaubigen so gewiß also mit seinem leib vnd blut speise vnd trencke / als sie von diesem gebrochnen brot essen vnd von diesem Kelch trincken ?

Antwort:

In der einsetzung des Abendmals /
welche also lautet : **Unser HER** 1. Co. 11.
Matt. 26.
Jesus / in der nacht da er ver- Mar. 14.
Luc. 22.
rahten ward / nam er das brot /
dancket vnd brachs vnd sprach /
Nemet / esset / das ist mein leib /
der für euch gebrochen wird /
Solchs thut zu meiner gedecht
nuß. Desselben gleichen auch
den kelch / nach dem abendmal /
vñ sprach : Dieser Kelch ist das
S newe

Catechismus.

newe Testament inn meinem
Blut / solches thut / so offt irs
trincket / zu meiner gedechtnuß:
Den so offt ir von diesem brot
esset / vnd von diesem kelch trin
cket / solt ir des **HERREN** tod
verkündigen / biß daß er kompt:
Vnd diese verheißung wird auch wi
derholet durch Sanct Paulum ^a / da
er spricht: Der Kelch der danck
sagung / damit wir dancksagē /
ist er nit die gemeinschafft des
bluts Christi? Das Brot das
wir brechen / ist das nicht die ge
meinschafft des Leibs Christi?
Denn ein brot ist / so seind wir
viel ein leib / dieweil wir alle ei
nes brots theilhaftig seind:

Frag.

Frag.

Wird denn auß brot vnd wein der
wesentlich leib vnd blut Christi?

Der
29.
Sont.

Antwort.

Nein: sondern wie das Wasser in
dem Tauff / nicht in das blut Christi
verwandlet / oder die abwaschung der
sünden selbst wird / deren es allein ein
Göttlich warzeichen vnnnd versiche-
rung ist a: also wird auch das heilig
brot im Abendmal nicht der leib Chri-
sti selbst b / wiewol es nach art vnnnd
brauch der Sacramenten c / der Leib
Christi genennet wird.

a Mat. 25.
Mar. 14.
b 1. Cor. 10
c 11.
c Gen. 7.
Exo. 12.

Frag.

Warumb nennet denn Christus
das Brot seinen leib / vnnnd den Kelch
sein blut / oder das newe Testament
in seinem blut / vnd S. Paulus die ge-
meinschaft des leibs vnnnd bluts Jesu
Christi

Tit. 3.
1. Pet. 3.
1. Cor. 10.

G ij Ants

Catechismus.

Antwort:

Christus redet also nicht one grosse
ursach: Nemlich / daß er vns nicht als
lein damit wil lehren / daß / gleich wie
Brot vnd wein das zeitliche leben er-
halten / also sey auch sein gecreuzigter
leib vnd vergossen blut / die ware speiß
trancß vnserer seelen / zum ewigen le-

a Iohan. 6.

ben a: sond viel mehr daß er vns durch
diß sichtbare zeichen vnnnd pfand wil
versichern / daß wir so warhafftig sei-
nes waren leibs vnd bluts durch wür-
ckung des heiligen Geists theilhaftig
werdē / als wir diese heilige warzeich-
en / mit dem leiblichen mund zu seiner

b 1. Cor. 10

gedechtnuß empfangen b: vnd daß all
sein leiden vnd gehorsam so gewiß vn-
ser eigen sey / als hettē wir selbst in vn-
ser eigen Person alles gelidten vnnnd
gnug gethan.

Frag.

Frag.

Was ist für ein vnterscheid zwis-
schen dem Abendmal des HERRN/
vnd der Bapstlichen Mess?

Der
30.
Sont.

Antwort.

Das Abendmal bezeuget vns / das
wir vollkomene vergebung aller vn-
ser Sünden haben / durch das einige ^a Heb. 7.
opffer Jesu Christi / so er selbst ein mal ^{9. & 10.}
am Creuz vollbracht hat a / Vnd das ^{Iohan. 19.}
wir durch den heiligen Geist Christo ^{Mat. 26.}
werdē eingeleibt b / der jekund mit sei- ^{Luc. 22.}
nem waren leib im Himmel zur rechten ^{b. 1. Cor. 6.}
des Vaters ist c / vnd daselbst wil an- ^{& 10.}
gebetet werden d. Die Mess aber leh- ^{o Heb. 1.}
ret / das die lebendigen vnd die todten ^{& 8.}
nicht durch das leiden Christi verge- ^{d Ioha. 4.}
bung der sünden haben / es sey deñ das ^{& 20.}
Christus noch teglich für sie von den ^{Luc. 24.}
Messpriestern geopffert werde. Vnd ^{Act. 7.}
das Christus leiblich vnter der gestalt ^{Coloss. 3.}
brot ^{Phil. 3.}
^{1. Theff. 1.}

Catechismus.

a In Cano. Missæ.
Item. De consecrat.
Distinct. 2.
Heb. 5.
v 10.

brots vnd weins sey / vnnnd derhalben darinn soll angebetet werden *a*: Vnnnd ist also die Weß im grund nichts anders / denn ein verleugnung des einigen opffers vnnnd leidens Jesu Christi / vnnnd ein vermaledeite Abgötterey.

Frag.

Welche solle zu dem tisch des Herren kommen?

Antwort:

Die jnen selbst vmb irer sünden willen mißfallen / vnd doch vertrawen / daß dieselbige jnen verziehen / vnd die vbrige schwachheit mit dem leiden vnd sterben Christi bedeckt sey / begeren auch je mehr vnnnd mehr jren glauben zu stercken / vnnnd jr leben zu bessern. Die vnbusfertigen aber vnnnd heuchler / essen vnd trincken jnen selbst das gericht. *b*

b 1. Cor. 10
v 11.

Frag.

Frag.

Sollen aber zu diesem Abendmal auch zugelassen werden / die sich mit irer bekantnuß vnd leben / als vngläubige vnd Gottlose erzeigen?

Antwort.

Nein: denn es wird also der Bund Gottes geschmecht / vñ sein zorn vber die ganze gemein gereicht. a. Derhalb 41. Cor. 11. ben die Christliche Kirch schuldig ist / Esai. 1. nach der ordnung Christi vñnd seiner 66. Aposteln / solche / biß zu besserung irer 7. lebens / durch das ampt der Schlüssel Psal. 50. anzuschließen.

Frag.

Was ist das Ampt der Schlüssel?

Antwort.

Die Predig des heiligen Euangelions / vñnd die Christliche Busszucht / durch welche beide stück / das Himelreich

Der

31.

Sont.

Catechismus.

reich den glaubigen auffgeschlossen/
vnd den vnglaubigen zugeschlossen
wird. ^a

^a Matt. 16.

18.

Frag.

Wie wird das Himmelreich durch
die Predig des heiligen Euangelions
auff vnd zu geschlossen?

Antwort.

Also: daß nach dem beuelch Christi/
allen vnd jeden glaubigen verkündigt
vnd öffentlich bezeugt wird / daß inen
so offte sie die verheissung des Euang-
gelions mit warem glaubē annemen/
warhafftig alle ire sünden von Gott/
vñ des verdienstis Christi willen/ ver-
geben sind: Vnd herwiderumb/ allen
vnglaubigen vnd heuchlern / daß der
zorn Gottes / vnd die ewige verdam-
nuß auff inen ligt / so lang sie sich nit
bekerem ^b: Nach welchem zeugnuß des
Euangelij / G D E beide in diesem
vnd

^b Ioha. 20.

Mat. 16.

vnd zukünfftigen Leben vrtheilen wil.

Frag.

Wie wird das Himmelreich zu vnd auffgeschlossen / durch die Christliche Buszucht?

Antwort.

Also: daß nach dem beuelch Christi / diejenigen so vnter dem Christlichen namen / vnchristliche Lehr oder wandel führe / nach dem sie etlich mal brüderlich vermanet sein / vnd von iren irthumen oder lastern nit abste- hen / der Kirchen / oder denen so von der Kirchen darzu verordnet seind / angezeigt / vnd so sie sich an derselben vermanung auch nicht keren / von jnē durch verbietung der heiligen Sa- crament auß der Christlichen gemein / vnd von G Dtt selbst / auß dem Reich Christi werden außgeschlossen: vnd
 G v widere

Catechismus.

1. Matt. 18.
1. Cor. 5.
2. Theff. 3.
1oh. 2. widerumb als glieder Christi vnd der
Kirchen angenommen / wenn sie ware
besserung verheissen vnd erzeigen. 4

VII.
LECTIO.

Der dritte theil.

Von der danckbarkeit.

Der

Frag.

32.

Son-
tag.

Dieweil wir denn auß vnserm el-
lend ohne alle vnserer verdienst / auß
gnaden durch Christum erlöset seind /
warumb sollen wir gute werck thun?

Antwort.

Darumb / daß Christus / nach dem
er vns mit seinem Blut erkaufft hat /
vns auch durch seinen heiligen Geist
ernewert zu seinem ebenbild / daß wir
mit vnserm ganzen leben vns danck-
bar gegen Gott für seine wolthat er-
zeigen b / vnd er durch vns gepriesen
werde c: Darnach auch / daß wir bey
vns

vns selbst vnfers glaubens auß seinen
früchten gewiß sein ^{a/} vnd mit vnserm
Gottseligen wandel / vnserer nechsten
auch Christo gewinnen. ^b

11. Pet. 16

Matt. 7.

Gala. 5.

1. Pet. 3.

Rom. 14.

Frag.

Können denn die nit selig werden/
die sich von irem vndanckbaren vn-
busfertigen wandel zu Gott nicht be-
seren?

Antwort.

Keins wegs: denn wie die Schrifft
saget: Kein vnkeuscher / Abgöttischer /
Ehebrecher / Dieb / Geiziger / Trun- ^c 1. Cor. 6.
ckenpols / Lasterer / Rauber vñ derglei ^{Ephes. 5.}
chen / wird das reich Gottes ererben. ^{1. Ioh. 3.}

Frag.

Der

In wieviel stücken stehet die war- ^{33.}
hafftige bus oder bekerung des Men- ^{Sont.}
schen?

Antwort.

In zweien stücken: In absterbung
des

Catechismus.

a Rom. 6. des alten a / vnnnd aufferstehung des
Ephes. 4. newen Menschen.

Coloss. 3.

1. Cor. 5.

Frag.

Was ist die absterbung des alten Menschen?

Antwort.

Im die sünde von herzen lassen leid sein / vnnnd dieselbige je lenger je mehr hassen vnd fliehen. b

b Rom. 8.

Ioel. 2.

Frag.

Was ist die aufferstehung des newen Menschen?

Antwort.

c Rom. 5.

14.

Eesai. 57.

d Rom. 6.

Gala. 2.

Herzliche freud in G D E durch Christum c / vñ lust vñ lieb haben nach dem willen G D Etes / in allen guten wercken zuleben. d

Frag.

Welches seind aber gute Werck?

Antw

Antwort.

Allein die auß warem glauben a / a Rom. 14.
 nach dem Geseß Gottes b sin zu ehren b 1. Sam. 15
 geschehen c: vnnnd nicht die auß vnser Ephes. 2.
 gurduncken oder menschelike saking ge- c 1. Cor. 10
 gründet sein. d d Deut. 12.
 Ezech. 20.
 Esai. 29.
 Mat. 15.

Frag.

Wie laut das Geseß des HERRN?

Antwort.

Gott redet alle dise wort.

Das erst Gebott.

Ich bin der HERR dein Exod. 20.
 Gott / der ich dich auß Egypten Deut. 5.
 land / auß dem diensthaus ge-
 führet habe. Du solt kein ander
 Götter fur mir haben.

Das

Catechismus.

Das Ander.

Du solt dir kein Bildnuß
noch irgend ein gleichnuß ma-
chen / weder des / daß oben
im Himmel / noch des / das
vnden auff Erdē / oder des / das
im Wasser vnter der Erden ist /
Du solt sie nicht anbeten / noch
inen dienen. Denn ich der Herr
dein Gott / bin ein starcker ei-
ueriger GOTT / der die misse-
that der Väter heimsucht an
den Kindern / biß ins dritte vnd
vierde glied / derē die mich has-
sen: vnd thue barmherzigkeit
an viel tausenden die mich lie-
ben / vnd meine Gebott hal-
ten.

Das

Das Dritt.

Du solt den Namen des
HERREN deines Gottes nit
mißbrauchen / Denn der HErr
wird den nicht vngestraftt las-
sen / der seinen Namen miß-
braucht.

Das Viert.

Gedenck des Sabbath ta-
ges / daß du in heiligest. Sechs
tag soltu arbeiten / vñ alle dei-
ne Werk thun / aber am siben-
den tage ist der Sabbath des
HERREN deines Gottes / da solt
du keine arbeit thun / noch dein
sohn / noch deine tochter / noch
dein knecht / noch deine magd /
noch

Catechismus.

noch dein vich / noch der fremd
ling der inn deinen Thoren ist.
Denn in sechs tagen hat der
HERR Himmel vnd Erden ge-
macht / vnd das Meer / vnd al-
les was drinnen ist / vnd ruhete
am sibenden tage / darumb seg-
nete der HERR den Sabbath
tag / vnd heiliget in.

Das fünffte.

Du solt deinen Vater vnd
deine Mutter ehren / auff das
du lang lebest im Land / das dir
der HERR dein Gott gibt.

Das sechste.

Du solt nicht tödten.

Das sibende.

Du solt nicht Ehebrechen:
Du

Das achte.

Du solt nit stelen.

Das neunde.

Du solt kein falsch Zeug-
nuß redē wider deinen Nechste.

Das zehende.

Laß dich nit gelüste deines
nechsten hauß / Laß dich nit ge-
lüsten deines nechsten weibs /
noch seines knechts / noch sei-
ner Magd / noch seines Och-
sen / noch seines Esels / noch al-
les das dein nechster hat.

Frag.

Der

34.

Wie werden diese Gebote getheilet? Sont.

h Ants

Catechismus.

Antwort.

a Exo. 34. In zwey Tafeln a / deren die erste in
Deut. 4. vier gebotten lehret / wie wir vns ge-
c 10. gen Gott sollen halten : Die ander in
b Mat. 22. sechs gebottē / was wir vnserem nech-
c 1. Cor. 6. sten schuldig sein. b
c 10.

d Leui. 19.

Deut. 18.

e Mat. 4.

Apoca. 19.

c 22.

f Joh. 17.

g Iere 17.

h 1. Pet. 5.

i Heb. 10.

Coloff. 1.

Rom. 5.

1. Cor. 10.

Philip. 2.

3 Psal. 104.

Esai. 45.

Iac. 1.

Frag.

Was erfordert der Herr im ersten
Gebottē

Antwort.

Das ich bey verlierung meiner see-
len heil vnd seligkeit alle abgötterey c /
zauberey / abergläubische segen d / an-
rufung der heiligen oder anderer Ere-
aturen e / meiden vñ fliehen soll / Vnd
den einigen waren Gott recht erken-
nen f / jm allein vertrauen g / In als
ser demüt h vnd gedult i / vñ jm allein
alles guts gewarten s / vund in von
ganzem

gankem herzen lieben a / fürchten b vñ
 ehren c: Also daß ich ehe alle Creatur
 ren vbergebe / denn in dem geringsten
 wider seinen willen thue. d

a Deut. 6.

Matt. 22.

b Deut. 6.

Psal. 111.

Prou. 1.

E 9.

Matt. 10.

Frag.

Was ist Abgötterey?

c Mat. 4.

Deut. 10.

d Matt. 5.

E 10.

Act. 5.

e Ephes. 5.

1. Paral. 6.

Antwort.

An stat des einigen warē Gottes /
 der sich in seinem wort hat offenbaret /
 oder neben demselbigen etwas anders
 dichten od haben / darauff der mensch
 sein vertrauen setzt. c

Der

35.

Frag.

Was wil Gott im andern Gebott? **Sont.**

Phil. 3.

Gala. 4.

Ephes. 2.

1. Ioha. 2.

Iohan. 5.

Antwort.

Daß wir Gott in keinen weg ver-
 bilden

Ioha. 2.

Iohan. 5.

Catechismus.

a Deut. 4. bilden a / noch auff irgend eine andere
Esai. 40. weise / denn er in seinem wort befoh-
Rom. 1. len hat / verehren sollen. b
Aft. 17.

Frag.

b 1. Sam. 15 Soll man denn gar kein bildnuß
Deut. 12. machen?
Matt. 15.

Antwort.

Gott kan vnnd soll keines weges
abgebildet werden: die Creaturen a-
ber / ob sie schon mögen abgebildet
werden: so verbeut doch Gott dersel-
bigen bildnuß zu machen vn̄ zu haben,
daß man sie verehere oder jm damit
diene. c

c Exod. 23.

¶ 24.

Num. 31.

Deut. 7.

12. ¶ 16.

2. Reg. 18.

Frag.

Mögen aber nicht die bilder als der
Lehen bücher / in den Kirchen gedul-
det werden?

Antwort.

Nein: Denn wir nicht sollen weiser
sein

sein denn Gott / welcher seine Ehr- a Iere. 10.
 stenheit nicht durch stumme Götzen a / Habac. 2.
 sonder durch die lebendige predig sei-
 nes worts wil vnderwiesen haben. b b 2. Pet. 1.

Frag.

Was wil das dritt Gebott?

2. Tim. 3.

Der

Antwort.

36.

Das wir nicht allein mit fluchē c / Sont.
 oder mit falschem eyde d : sonder auch Leu. 24.
 mit vnnötigem schweren / den Na- d Leu. 29.
 men Gottes nicht lestern oder miß-
 brauchen / noch vns mit vnserm still-
 schweigen vnd zusehen solcher schreck-
 lichen sünden theilhafft g machen /
 Vnd in summa / das wir den heiligen e Mat. 5.
 Namen Gottes anderst nicht / denn Iacob. 5.
 mit forcht vnd ehreerbietung gebrau- f Esai. 45.
 chen e / auff das er von vns recht be- g Matt. 10.
 kent f / angeruffen g / vnd in allen h 1. Tim. 2.
 vnsern worten vnd wercken h gepri- i Rom. 2.
 werde. 1. Tim 6.

Col. 3.

H iij Frag

Catechismus.

Frag.

Ist denn mit schweren vnd fluchen
Gottes Namen lestern / so ein schwere
sünd / daß Gott auch vber die zürnet /
die / souiel an jnen ist / dieselbe nicht
helffen wehren vnd verbieten?

Antwort:

a Leui. 5. Ja freilich *a*: Denn keine sünde gröf-
ser ist / noch Gott hefftiger erzürnet /
denn lesterung seines Namens / Da-
rumb er sie auch mit dem todt zustraf-
b Leui. 24. fen befohlen hat. *b*

Frag.

Der Mag man aber auch Gottselig bey
37. de Namen Gottes einen and schweren?

Sont.

Antwort.

Ja / Weñ es die Oberkeit von jren
vnterthanen / oder sonst die not erfor-
dert / trewe vnnnd warheit zu Gottes
ehr /

ehr / vnd des Nächsten heil dardurch
zu erhalten vnd zu fürdern. Denn
solches Endschweren ist in Gottes
wort gegründet a / vñ derhalben von
den Heiligen im altē vnd newen Te-
stament recht gebräuchet worden. b

a Deut. 6.
v 10.
Esa. 49.
Hebr. 6.
b Gene. 21.
v 31.

Frag.

Mag man auch bey den Heiligen
oder andern Creaturē endschweren?

Iosu. 9.
1. Sam. 24.
2. Sam. 3.
1. Reg. 16

Antwort

Nein: Denn ein rechtemessiger end
ist ein anruffung Gottes / daß er als
der einig herskündiger / der warheit
zeugnuß wolle geben / vnd mich straf-
fen / so ich falsch schwere c / welche eh-
re denn keiner Creaturen gebüret. d

Rom. 1.
2. Cor. 1.
c 2. Cor. 1.
d Mat. 5.
Iacob. 5.

Frag.

Was wil Gott in dem vierden ges
bottē

Der
38.
Sonta.

Catechismus.

Antwort:

4 Tit. 1.
1. Tim. 3.
4. & 5. Gott wil erstlich / daß das Predig-
1. Cor. 9. ampt vnd Schulen erhaltē werden a/
2. Tim. 2. vñnd ich / sonderlich am Feiertag / zu
& 3. der gemeine Gottes vleissig komē b/
1. Tim. 4. das wort Gottes zulerne c / die heiligs
& 5. gen Sacrament zugebrauchen d / den
b Psal. 40. HERRN öffentlich anzuruffen e /
& 68. vñnd das Christlich Almosß zugeben f:
Acto. 2. Zum andern / daß ich alle tage meines
c 1. Cor. 14. lebens von meinen bösen wercken sei-
d 1. Cor. 11. re / den HERRN durch seinen Geist in
e 1. Tim. 2. mir wircken lasse / vñ also den ewigen
f 1. Cor. 16. Sabbath in diesem leben anfangē. g
g Esai. 66.

Frag.

VIII.
LECTIO. Was wil Gott im fünffte Gebot?

Der

Antwort.

39. Daß ich meinem Vater vñnd Mut-
Sonta. ter / vñnd allen die mir fargesetzt sein /
alle ehre / liebe vñnd trewe beweisen /
vñnd

Catechismus. 55

vnd mich aller guten Lehr vny straff/
mit gebürlichem gehorsam vnterwer-
fen/ a vnnnd auch mit ihren gebrechen
gedult haben soll b / dieweil vns Gott
durch ire hand regieren wil. c

4 Ephe. 5.
E 6.
Colof. 3.
Prou. 1. 4.
15. E 20.
Exo. 21.
Rom. 13.
b Prou. 23.
Gene. 9.
1. Pet. 2.

Frag. 40. Sont.

Was wil Gott im sechsten gebot?

Antwort.

Das ich meinem nechsten weder
mit gedanken / noch mit worten oder
geberden / viel weniger mit der that /
durch mich selbst oder andere schme-
hen/ hassen/ beleidigē/ oder tödten d /
sonder alle rachgirikkeit ablegen e /
auch mich selbst nit beschedigen / oder
mutwillig in gefahr begeben soll f /
Darum̄ auch die Oberkeit / dem tod-
schlag zu werē/ das Schwert tregt. g

c Ephe. 26
Coloff. 3.
Rom. 13.
Matt. 22.
d Mat. 5.
E 26.
Gen. 9.
e Ephes. 4.
Rom. 12.
Matt. 5.
E 18.
e Rom. 13.

Frag.

Redet doch diß gebot allein vō tödtē?

H v Ant

f Gen. 9. Exo. 21. Matt. 26. Rom. 13.

Coloff. 2.
Syr. 3.
Matt. 4.

Catechismus.

Antwort.

Es wil vns aber Gott durch verbietung des todtschlags lehren / daß er die wurzel des todtschlags / als /

a Rom. 1. neyd a / haß b / zorn c / rachgirikheit /
b 1. Ioh 4. 2. hasset / vnd das solches alles für ihm
c Iacob. 2. ein heimlicher todtschlag seye. d.

Gala. 5.

d 1. Ioh 4. 3.

Frag.

Ists aber damit gnug / daß wir vnsern nechsten / wie gemeldet / nit tödten?

e Matt. 7.

e 22.

Antwort:

f Ephe. 4. Nein. Den in dem Gott neyd / haß
Gal. 6. vnd zorn verdampt: wil er von vns
Matt. 5. haben / daß wir vnsern Nechsten lieben
Rom. 12. als vns selbst e / gegen jm gedult /
g Matt. 5. friede / sanffmüt f / barmherzigkeit g /
Luc. 6. vnd freundlichkeit h erzeigen / seinen
h Rom. 12. schaden / so viel vns möglich / abwend
i Exo. 23. den i / vnd auch vnsern feinden guts
s Matt. 5. thun. s
Rom. 12.

Frag

Frag.

Was will das siebende Gebott?

Der

Antwort.

41.

Das alle vnkeuschheit von Gott
vermaledeiet sey a / vnnnd das wir da-
rumb jr von herzen feind sein b / vnd
keusch vnnnd züchtig leben sollen c / es
sey im heiligen Ehestand oder auffer
halb desselben. d

Sonta.

a Leui. 18.

b Iude.

c 1. Tes. 4.

d Hebr. 13.

1. Cor 7.

Frag.

Verbeut Gott in diesem gebot
nichts mehr denn Ehebruch vnd der
gleichen schanden?

Antwort.

Dieweil beide vnser leib vñ seel tem-
pel des heiligen Geists sein / so will er /
das wir sie beide sauber vnnnd heilig
bewaren. Verbeut derhalben alle
vnkeusche thatē / geberden / wortē / ge-
dancken / lust f / vnnnd was den men-
schen darzu reizen mag. g

e Ephe. 5.

1. Cor. 6.

f Mat. 5.

g Ephes. 5.

1. Cor. 15.

Frag.

Catechismus.

Der

Frag.

42.
Gont.

Was verbeut Gott im achtē gebote

Antwort

a 1. Cor. 6. Er verbeut nicht allein den dieb^a
b 1. Cor. 5. stal a vñ rauberey b / welche die Ober^a
c Luc. 3. keyt strafft: sonder Gott nennet auch
1. Theff. 4. diebstal alle böse stück vnd anschlege/
d Prou. 11. damit wir vnfers nechsten gut geden^a
e 16. cken an vns zubringen / es sey mit ge^a
e Ezech. 45 walt oder schein des rechtens c : als
Deut. 25. f Psal. 15. vnrechtem gewicht d / Ellen / maß e /
Luc. 6. wahre / münz / wucher f / od durch ei^a
g 1. Cor. 6. niges mittel / das von Gott verboten
h Prou. 5. ist : Darzu auch allen geiz g / vnd vn
nuße verschwendung seiner gaben. h

Frag.

Was gebeut dir aber Gott in dies
sem Gebote

Antwort.

Das ich meines nechsten nutz / wo
ich

ich kan vnnnd mag / fürdere / gegen
 jm also handle / wie ich wolte das man
 mit mir handlete a / vnd trewlich arbei
 te / auff das ich dem dürfftigen in sei
 ner noth helfen mög. b

a Matt. 7.
 b Ephe. 4.

Der
 43.
 Sont.

Frag.

Was wil das neund Gebotts

Antwort.

Das ich wid niemand falsche zeu
 gnuß gebe c / niemand seine wort ver
 fere d / kein affterzeder vn lesterer sey / d
 Niemand vnuerhört / vnd leichtlich
 verdammien helffe: e sonder allerley lie
 gen vnd triegen / als eigene werck des
 Teuffels f bey schwerem Gottes zorn
 vermeide g / In gericht vnd allen an
 dern handlungen die warheit liebe /
 auffrichtig sage vnd bekenne h / auch
 meines Nechsten ehre vnnnd glimpff
 nach meinem vermögen rette vnnnd
 fürdere. i

c Prou. 19
 e 21.
 d Psalm. 15
 e Rom 1.
 f Matt. 7.
 Luc. 6.
 g Ioha. 8.
 h Prou. 12
 e 13.
 i 1. Cor. 13.
 Ephes. 4.
 1. Pet. 4

Frag.

Catechismus.

Der

44.

Cont.

Frag.

Was wil das zehend gebott?

Antwort.

Das auch die geringste lust oder gedäcken wider irgend ein gebott Gottes/in vnser herz nimmermehr kommen: sonder wir für vñ für von gantzem herzen aller sünde feind sein/vnd lust zu aller gerechtigkeit habē sollen. ^a

^a Rom. 7.

Frag.

Können aber/ die zu Gott beferet sind/ solche gebot volkömlich halten?

Antwort.

^b 1. Ioh. 1.

^c Rom. 7.

^d Eccles. 7.

^e Rom. 7.

^f Iacob. 2.

Nein: sonder es haben auch die aller heiligste/ so lang sie in diesem leben sind/ nur einen geringen anfang dieses gehorsams: ^b doch also/ das sie mit ernstlichem fürsatz / nicht allein nach etlichen / sonder nach allen gebotten Gottes anfangen zu leben. ^c

Frag

Frag.

Warumb leß vns denn Gott also
scharff die zehen Gebott predigen/
weil sie in diesem leben niemand hal-
ten kan?

Antwort.

Erstlich auff daß wir vnser gan-
zes lebenlag vnser sündliche art sel-
ger se mehr erkennen ^a / vnd souiel des ^a 1. Joh. 1.
sto begieriger vergebung der sünden ^{Psalm. 32.}
vnd gerechtigkeit in Christo suchen. ^b Rom. 7.
Darnach daß wir one vnderlaß vns
besleßsen / vnd Gott bitten vmb die
gnade des heiligen Geists / daß wir se-
liger jemehr zu dem ebenbild Got-
tes erneuert werden / bis wir das ziel
der volkomenheit nach diesem
leben erreichen. ^c

1. Cor 9.
Philip. 3.

Vom

Catechismus.
Vom Gebett.

IX.
LECTIO.

Der

Frag.

45. **Son-** tag. **W**arumb ist den Christen das gebett nötig?
Antwort:

Darumb daß es das fürnehmste stück der danckbarkeit ist/welche Gott von vns erfordert ^a/Vnd das Gott seine gnade vnd heiligen Geist ^a allein denen wil gebē / die in mit herzlichem seuffzen one vnterlaß darumb bitten/
^b Luc. 11. vnd im darfür dancke. ^b

Frag.

Was gehört zu einem solchen Gebet das Gott gefalle / vnd von im erhört werden?

Antwort.

Erstlich daß wir allein den einigen wahren Gott / der sich vns in seinem wort

wort hat offenbaret a / vmb alles das
 er vns zu bitten befohlen hat b / von
 herzen anruffen c. Zum andern daß
 wir vnser not vnd elend recht gründ
 lich erkennen d / vns für dem angesicht
 seiner Maieestet zu demütigen e / Zum
 dritten / daß wir diesen festen grund e
 haben f / daß er vnser Gebet / vnans
 gesehen daß wir vnwürdig seind / doch
 vmb des Herrn Christi willen gewiß
 lich wolle erhören g / wie er vns in sei
 nem wort verheissen hat. h

a Ioha. 4.

b Rom. 8.

1. Ioha. 5.

c Ioha. 4.

Psal. 145.

d 2. P. 4. 20

e Psal. 2.

34.

f Esai. 66.

g Rom. 10

8.

h Iac. 1.

g Ioh 14.

15. & 16.

Dan. 9.

h Matt. 7.

Psal. 143.

Frag.

Was hat vns Gott befohlen von
 im zu bitten?

Antwort.

Alle geistliche vnd leibliche not
 durfft i / welche der Herr Christus be
 griffen hat in dem Gebet / das er vns
 selbst gelehret.

i Iaco. 1.

Matt. 6.

I Frag.

Catechismus.

Frag.

Wie lautet dasselbes?

Antwort.

a Matt. 6.
Luc. 11.

Unser Vater der du bist in
Himmeln / Gheilget werde
dein Name. Dein Reich kome:
Dein will geschehe / anff erden
wie im Himmel. Unser teglich
brot gib vns heut. Vnd ver-
gib vns vnser schuld / als auch
wir vergeben vnsern schuld-
gern. Vnd füre vns nicht in
versuchung / sonder erlöse vns
vom bösen. Denn dein ist das
reich / vnd die krafft / vnd die
herzligkeit in ewigkeit / Amen.

Der

46.

Sont.

Frag.

Warumb hat vns Christus befohlen

len G D E also anzureden / Unser
Vater?

Antwort.

Das er gleich im anfang vnsers
Gebets in vns erwecke die kindliche
forcht vñ zuuersicht gegen Gott/wel-
che der grund vnsers Gebets sol sein:
Nemlich / daß G D E vnser Vater
durch Christum worden sey / vnd wöl-
le vns viel weniger versagē / warumb
wir in im glauben bitten / denn vnser
Väter vns irdische ding abschlagē. a Mat. 7.
Luc. 11.

Frag.

Warum wird hinzu gethan / Der
du bist in Himmeln?

Antwort.

Auff daß wir von der Himlischen
Majestet G D Ees nichts irdisch ge- b Iere. 23.
Act. 17.
dencken b / vnd von seiner allmechtig-

I ij keit

Catechismus.

a Rom. 10. **keit alle notdurfft leibs vnd der seelen
gewarten. a**

Der

47.

Sont.

b Ioha. 17.

Matt. 16.

Iacob. 1.

Psal. 119.

c Psal. 119

Luc. 1.

Psal. 145.

Exod. 34.

Iere. 32. 33

Matth. 19.

Rom. 11.

d Psal. 71.

e 115.

Frag.

Was ist die erste Bitt?

Antwort.

Geheiliget werd dein name/

das ist / gib vns erstlich das wir dich

recht erkennen b / vnd dich in allen dei-

nen wercken / in welchen leuchtet dei-

ne allmechtigkeit / weisheit / güt / ge-

rechtigkeit / barmherzigkeit vnd war-

heit / heiligen / rhümen vnd preisen c.

Darnach auch das wir vnser ganges

leben / gedanken / wort vnd werck das

hin richten / das dein Name vmb vn-

sert willen nit gelestert / sonder geehret

vnd gepriesen werde. d

Der

48.

Sont.

Frag.

Was ist die ander Bitt?

Antwort.

Zukom dein reich / das ist / re-
giere

giere vns also durch dein wort vnnnd
 geist/ daß wir vns dir je lenger je mehꝛ
 vnterwerffen a: erhalt vñ mehꝛe deine
 Kirchen b/ vnnnd zerstöre die werck des
 Teuffels / vnnnd allen gewalt der sich
 wider dich erhebt / vnd alle böse rath= c
 schlege / die wider dein heiliges wort
 erdacht werden c/ biß die vollkommen= d
 heit deines Reichs herzu kom̃e d / dar= e
 inn du wirst alles in allen sein. e

a Matt. 6.
 Psal. 119.
 Psal. 143.
 b Psal. 51.
 Psal. 122.
 c 1. Ioh. 3.
 Rom. 16.
 d Apo. 22.
 Rom. 8.
 e 1. Cor. 15

Frag.

Was ist die dritte Bitt?

Antwort.

Der

49.

Son=

Dein will geschehe auff er= tag.
 den wie im Himmel/ das ist/ ver= leihē/
 daß wir vnd alle menschen vn= fern
 eigenen willen absagen f/ vnnnd f
 deinem allein guten willen ohne alles
 widerspreche gehorchen g/ daß also je= g
 derman sein aint vnd beruff so willig
 I iij vnd

f Matt. 16.
 Tit. 2.
 g Luc. 22.

Catechismus

a 1. Cor. 7. vnd trewlich außrichte a / wie die Eng
b Psal. 103 gel im Himmel. b

Der

Frag.

50.

Was ist die vierde Bitt?

Sont.

Antwort.

Gib vns heut vnser teglich

c Psal. 104 Brot / das ist / wollest vns mit aller
e 145. leiblichen notdurfft versorgen e / auff
Matth. 6. das wir dardurch erkennen / das du der
d Act. 14. einig vrsprung alles guten bist d / vnd
e 17. das ohne deinen segen / weder vnser
e 1. Cor. 15 sorgen vnnnd arbeit / noch deine gaben
Deut. 8. vns gedeien e / vnd wir derhalben vn
Psal. 37. ser vertrauen von allen Creaturen
f Psal. 55. abziehen / vnd allein auff dich setzen. f
e 62.

Frag.

Der

Was ist die fünffte Bitt?

51.

Antwort.

Sont.

Bergib vns vnser schuld /
als auch wir vergeben vnsern
schuldia

schuldigern/ das ist/wollest vns ar-
 men Sündern alle vnser missethat/
 auch das böse/ so vns noch immer dar-
 anhengenget / vmb des bluts Christi wil-
 len nicht zurechnen ^a / wie auch wir ^{a Psal. 51.}
 diß zeugnuß deiner gnad in vns besin- ^{143.}
 den/ daß vnser ganzer fürsah ist/ vn- ^{1, Ioha. 2.}
 serm nechsten von herße zuuerzeihen. ^{b Matt. 6.}

Frag.

Was ist die sechste Bitt?

Antwort.

Der

52.

Sont.

Vnd füre vns nicht in ver-
 suchung / sondern erlöse vns
 vom bösen/ das ist/dieweil wir auß ^{c Iohan. 15.}
 vns selbst so schwach sein/das wir nit ^{Psal. 103.}
 einen augenblick bestehen können ^e / ^{d 1. Pet. 5.}
 vñ darzu vnser abgesagte feind / der ^{Ephes. 6.}
 Teuffel ^d / die Welt ^e / vnd vnser eigen ^{e Ioha. 15.}
 fleisch ^f / nit auffhören vns anzufech- ^{f Rom. 7.}
 t: so wollest vns erhalten vñ stercken/ ^{Gal. 5.}

I iiii

durch

Catechismus.

durch die krafft deines heiligen Geistes / auff daß wir snen mögen festen widerstand thun / vnd in diesem geistlichen streit nit vnden ligen ^a / biß das wir endlich den sieg vollkomlich behalten. ^b

^a Matt. 26

Mar. 13.

1. Thef. 3

5.

Frag.

Wie beschleust du diß Gebett?

Antwort.

Denn dein ist das Reich / die krafft / vnd die herligkeit / in ewigkeit / das ist / Solchs alles bitten wir darumb von dir / daß du als vnser König / vnd aller ding mechtig / vns alles guts geben wilst / vñ kanst / vnd daß dadurch nicht wir / sondern dein heiliger Name ewig sol gepriesen werden. ^d

^e Rom. 10.

2. Pet. 2.

^d Iohan. 14

Psal. 115.

Ierem. 33.

Frag.

Was bedeut das wörtlein / Amens

Antw

Antwort.

Amen heist / das soll war vnnnd
gewiß sein. Denn mein gebet viel ge-
wisser von Gott erhöret ist / denn ich
in meinem herzen füle / daß ich
solches von ihm bes

gere. 4



42. Cor. 1.

2. Tim. 2.

3 v Folgen

Sprüche auß der H. Schrifft/
Folgen die Sprüche der
heiligen Schrifft / darauß ein
jeglicher in seinem stand erler-
nen mag / was im in seinem
Beruff zu thun gebüre.

X.
LECTIO.

Der Weltlichen Ober- keit.

psal. 2. Last euch weisen jr König/
vnd last euch lehren jr Richter
auff erden / dienet dem H. Ern-
nit forcht / vnd frewet euch mit
zittern / Psalm. 2. Last ab vom
bösen / lernet guts thun / trach-
tet nach Recht / helfft dem ver-
druckten / schafft dem Waisen
Recht / vnd helfft der Witwen
sachen. Esai. 1.

Den

Den Richtern.

Sihe dich vmb vnter allem
volck nach redlichen leuten / die
Gott fürchten / warhafftig vnd
dem geitz feind sind / die setze v-
ber sie / daß sie das Volck alle
zeit richten / Exod. 18. Sehet zu
was jr thut / Dann jr haltet
das gericht mit den menschen /
sonder dem HERN / vnd er ist
mit euch im gericht. Darumb
last die forcht des HERN bey
euch sein / vnd hütet euch / vnd
thuts. Dann bey dem HERN /
vnserm Gott / ist kein vnrecht
noch ansehen der Person / noch
annemen des geschencks / 2. 2. Chro. 19.
Chronic. 19.

Der

Sprüche auß der H. Schrifft/
Der Weltlichen Ober=
keit vnd Vntertha=
nen.

Rom. 13.
1. Pet. 2.

Jederman sey vnterthan der
Oberkeit / die gewalt vber in
hat / Dañ es ist kein Oberkeit /
on von Gott / wo aber Ober=
keit ist / die ist von Gott verord=
net. Wer sich nun wider die O=
berkeit setzet / der widerstreibet
Gottes ordnung. Die aber wi=
derstreiben / die werdē vber sich
ein Vrtheil empfangen. Dann
die gewaltigen sind nit den gu=
ten wercken / sondern den bösen
zu fürchten. Bilt du dich aber
nit fürchten vor der Oberkeit /
so thu guts / so wirst du lob von
der

Von eins jeden Beruff. 65

der selbigen haben: Dann sie ist
Gottes dienerinn dir zu gut.
Thust du aber böß / so fürcht
dich / daß sie treget das schwert
nicht vmb sonst. Sie ist Gottes
Dienerinn / ein Recherinn zur
straff vber den der böses thut.
So seit nun auß noth vnter-
than / mit allein vmb der straff
willen / sondern auch vmb des
gewissens willen. Derhalben
müßet jr auch stewart geben / daß
sie seind Gottes diener / die
solchen schutz sollen handtha-
ben / 2c. Rom. 13. 1. Pet. 2.

Rom. 13.
1. Pet. 2.

Den Ehemennern.

Ihr Männer liebet ewere
Weiber /

Sprach auß der H. Schrifft/
Weiber/gleich wie I. H. Xistus
geliebet hat seine Gemein / 2c.

Ephes. 5.

I. Pet. 3. Ir Mennern liebet ewere
Weiber/ vnd seit nicht bitter

Colos. 3.

gegen inen/ Coloss. am 3.

I. Pet. 3. Ir Mennern wonet bey ewe-
ren Weibern mit vernunfft/ vñ
gebt dem weibischen / als dem
schwechste werckzeug/ sein eh-
als auch miterben der gnaden
des lebēs/ auff daß ewer gebet
nit verhindert werde. 1. Pet. 3.

1. Pet. 3.

Den Eheweibern.

I. Pet. 3. Ir Weiber seit vnterthan
ewern Mennern / als dem Her-
ren / wie sichs gebürt. Dann
der Mann ist des Weibs haupt/
gleich

gleich wie auch **I**hristus das
haupt ist seiner gemein / Ephes. ^{Ephes. 5.2}
5. Coloss. 3. Die Weiber sollen ^{Coloss. 3.}
fren Männern vnterthan sein /
auff daß auch die so mit glaubē
an das wort / durch der weiber
wandel / ohn wort / gewonnen
werden / wenn sie ansehen erw-
ern keuschen wandel inn der
sorget. Welcher geschmuck soll
nit außwendig sein / mit haar
flechten vnd Gold umbhen-
cken / oder kleider anlegen / son-
der der verborgen Mensch der
herzen vnuerruckt / mit sanfft
vnd stillem geist / das ist köstlich
vor **G**ott. Dann also haben
sich auch vor zeiten die heiligen
Weiber

Spruch auß der H. Schrifft/
Weiber geschmückt / die jr hoffnung
auff Gott setzten / vnd
jren Männern vnterthan wa-
ren / wie die Sara Abraham
gehorsam war / vnd hiesse in
Herz / welcher Töchter jr wor-
den seit / so jr wol thut / vñ euch
nit fürchtet vor einigem schre-
cken / 1. Pet. 3.

1. Pet. 3.

Den Eltern.

Die wort die der H. Erz dir
gebeut / soltu zu herze nemen/
vnd solt sie deinen Kinderen
scherffen / vnd daruon reden/
weñ du in deinem haus sitzest/
oder auff dem weg gehest / weñ
du dich niderlegest oder auffste-

5. Mose. 6. hest / 10. Deut. 6.

Laß

Von eins jeden Veruff. 67

Laß nit ab das kind zuzüch-
tigen / dann wo du es mit der
ruten harwest / so darff man es
nit tödtē / du harwest es mit der
rutē / aber du errettest seine seel
von der Hellen. Prouerb. 23. Prou. 23.

Der seiner Rüt schont / der
hasset seinen sohn / wer in aber
lieb hat / der züchtiget in bald.
Prouerb. 13. 19. 29. Hast du
Kinder / so zeuch sie / beug ihren
hals von jugend auff / Laß in
ihre willen nicht inn der jugend
vnd entschuldig jr thorheit mit /
Ecclesiast. 7. vnd 30. Ir Vä^{er} Eccles. 7.
ter erbittert erwer Kinder nicht / 30.
auff das sie nicht scheuch wer-
den / sonder zihet sie auff in der
S zuche

Sprich auß der H. Schrifft.
Zucht vnd vermanung zu dem
Herrn. Ephes. 6. Coloss. 3.

Den Kindern.

Ir Kinder seit gehorsam
ewern Eltern/ in dem Herren/
dann das ist billich. Ehre va-
ter vñ Mütter/ das ist das erst
Gebott das verheissung hat/
auff das dir wol gehe/ vñ
lang lebest auff Erden/ 2c.

Ephes. 6.
Coloss. 3.

Ephes. 6. Coloss. 3.

Den Knechten/ Mägde/ Tagelönern vnd Arbeitern.

Ir Knecht seit gehorsam e-
wern leiblichen HERN/ mit
forcht vnd zittern/ in einfältig-
keit

Von eins jeden Beruff. 68

Zeit ewrer herzen/ als Christo/
nicht mit dienst allein vor au-
gen/ als den menschen zugefal-
len/ sonder als die Knecht Chri-
sti/ daß jr solchen willen Got-
tes thüt vō herzen/ mit gutem
willen. Laßt euch duncken daß
jhr dē Herren dienet vñ mit den
Menschen/ vñnd wisset/ was
ein jeglicher guts thun wird/
das wird er von dem HERN
empfahen/ er sey Knecht oder
Herr. Ephes. 6. Coloss. 3.

Ephes. 6.
Coloss. 3.

Jr Knecht seit vnderthon
mit aller forcht dē Herrn/ nicht
allein den gütigen vñnd gelin-
den/ sonder auch den wunder-
lichen. 1. Pet. 2.

R ij Den

Sprüch auß der H. Schrifft.

Den Haußherm.

Ephes. 6.

Coloss. 3.

Ir Herrn thut auch dasselbig gegen inen/ vnd laßt erwerdräwen/ vnd wißt daß jr auch einen Herrn im Himmel habt/ vñ ist bey im kein ansehen der person / vñ beweiset den Knechten wß recht vnd billich ist. Ephes. 6. Coloss. 3.

Der gemeinen jugend/ vnd andern.

Last euch nit verführen/ weder die Hurer/ noch die Abgöttischen / noch die Ehebrecher / noch die dieb/ noch die geizigē / noch die truncknen/ noch die lesterer/ uoch die Rauber / werden

den das reich Gottes ererben.
1. Corinth. 6. Ir jungen seit
vnderthon den altē / allesampt
seit vndereinander vnderthon/
vnd haltet vest an der demüt:
Dann Gott widerstehet den
hoffertigen / aber den demütigen
gibt er gnad. So demütigt
euch nun vnder die gewaltige
hand Gottes / daß er euch
erhöhe zu seiner zeit / all ewer
sorg werffet auff ihn / dann er
sorget für euch. 1. Pet. 5.

Den Jungfrauen.

Es ist ein vnderscheid zwischē
einē weib vñ einer jungfrauen/
Welche sich nicht verheirat / die

1. Kurze summa des Catechismi.

sorgt was den Herrn angehöret/
daß sie heilig sey/ beide am
leib vnd auch im Geist. 1. Coz.

1. Cor. 7. rinth. 7.

Den Witwen.

Welche ein rechte Witwe
vnd einsam ist/ die stellet jr hoff
nung auff Gott/ vnd bleibt am
Gebet/ tag vnd nacht/ Welche
aber in wollust lebt/ die ist leben
dig tod: Solches gebeut ihne
das sie vnsträfflich seien / nicht
faul/ schwezig/ noch fürwitzig
vnd reden das nicht sein soll.

1. Timo. 5. J. Timoth. 5.

Für jedermann.

Die Summa Göttlich
gesäß.

Du

Du solt lieben Gott deine
Herrn/ vñ ganzem hertzen/
von ganzer seelen/ von ganzẽ
gemüt / das ist das fürnemst
vnd gröste Gebott. Das an-
der aber ist dem gleich/ Du solt
deinen nechsten lieben als dich
selbs. In diesen zweien gebot-
ten hangt das ganz Gesez vñ
die Propheten.

Die Summa des Euangeliõs.

Also hat Gott die Welt ge-
liebet / das er seinen einigen
Sohn gab / auff das alle die
an ihn glauben / nicht verloren
werden/sonder das ewig leben
haben. Johan. 3.

Spr̄uch auß der H. Schrifft.

Es ist gewißlich war / vñnd
ein thewz / werdes wort / daß
Christus Jesus kommen ist in
die Welt / die sündler seelig zu
machen / vñnder welchen ich der
fürnemst bin. Aber darumb ist
mir barmherzigkeit widerfarē /
auff dz an mir fürnemlich Chri
stus Jesus erzeugte alle gedult /
zum exēpel denen die an in glau
ben sollen zum ewigē leben. A
ber Gott dem ewigē König / dē
vñnuergeneklichen vñnd vñnsicht
barn / vññ allein weisen / sey Ehr
vñnd preiß in ewigkeit / Amen.
1. Timoth. 1.

GS soll auch in Stäten / da
zwo Predigten nach Mittag ges
halten

halten werdē / die nachuolgende Summa des Catechismi sampt denn Texten / dem volck zum anfang der Mittags predig verstedlich fürgelesen werden. An örten aber da nit zwo / sonder nur eine Predig nach Mittag gehalten wird / nemlich die Catechismus predig / soll zu anfang derselben nicht allein der Text der Zehen gebott / wie ob gemeldet / sond die nachfolgende Summa des Catechismi sampt den Texten fürgelesen werden.

Kurze Summa des Catechismi / sampt den Texten.

Drey stück seind fürnemlich einem Christen not zu wissen. Zum ersten / wie groß vnser sünd
K v vnd

Kurze summa des Catechismi.
vnd elend sey. Zum andern / wie wir
drauß werden erlöset/vnnd zum drit-
ten / welches die danckbarkeit sey die
Gott nach dem wir erlöset sind / von
vns erfordert.

I.

Vnser sünd vñ elend erkennen wir
anß dem Göttlichen gesetz / dieweil
darinn vollkomene lieb Gottes/vnnd
vnfers Nechsten von vns erfordert
wird / welche wir Gott/ der vnß dar
zu erschaffen hat / schuldig sind : Wir
aber / von wege vnser verderbten na-
tur nichts anderst können / denn Gott
vnd vnsern nechsten hassen / vnd dero
halben von wegen der vnwandelbarē
warheit vnñgerechtigkeit Gottes zeit-
licher vnnd ewiger straff vnderworfs-
en sind / es sey dann daß wir jemandē
finden der vnserē schuld bezale / vnnd
für vns dem gerechten vrtheil Got-
tes gnüg thue. Die Summa aber
des

des Göttlichen Gesetzes ist in diesen
worten begriffen: Du solt lieben
Gott deinen HERREN/ von
ganzem herzen/ vñ gantzer see
len/ von ganzem gemüth vñ
allen krefftten/ Dis ist das für
nemste vñ dz größte gebott: Ds
ander aber ist dem gleich/ Du
solt deinen Nechsten lieben als
dich selbs. In diesen zweien
Gebotten hanget das ganze
Gesetz vñ die Prophetē. Vñ
wider die vbertretter hat Gott gespro
chen: Verflucht sey jederman/
der nit bleibet in allem dem dz
geschrieben stehet in dem Buch
des Gesetzes/ daß ers thue.

Wie

Kurze summa des Catechismi.

11.

Wie aber die vollkomliche bezalung für alle vnser schuld schon geschehen/vnnd wir sampt allen außserwelten von anbegin der welt/auß vnserm elend erlöset sein/lehret vns Got in dem heiligen Euangelio/nemlich/Nach dem keine Creatur für den menschen der da gesündigtet hat/solte vnd mochte bezalen/auch keine Creatur/sonder allein Gott das ewige leben widergeben kundt/das/Christus der Ewige Sohn Gottes ware menschliche Natur an sich genommen vnd darinnen für vns das Geseß Gottes vollkomlich erfüllet/auch die straff vnnd zorn Gottes/so wir sonst ewig hetten müssen leiden/getragen vñ vns das leben erworben hat. Darzū auch das die ernstliche befelch Gottes sey, das wir vertrauen das Gott von wegen dieser gnügthuung vnnd bezalung Christi

Christi widerumb vnser gnediger Va-
 ter in ewigkeit sein will / vnnnd durch
 seine väterliche vorsehung vns vnnnd
 die vnser mit aller noturfft leibs vnd
 der seelen wil versorgen / auch alles vns
 bel zu befürderung vnser seligkeit wē-
 den / das er vns auch alle vnser sün-
 den vergibt / als hetten wir nie kein
 gethon noch gehabt / vnnnd dargegen
 vns schencket vnd zurechnet / all den
 gehorsam vnd gerechtigkeit Christi /
 als hetten wir selbst alles gethon vnd
 gelidten / was Christus für vns gethō
 vñ gelidten hat / So wir nur solches
 mit herrlichem glauben vnnnd vertra-
 wen annemē / Schencket vns auch zu-
 gleich seinen heiligen Geist / der solchē
 glauben in vns würcket / vnnnd vns
 dar durch vernewert zum ewigen le-
 ben. Dieses lehren vns die artickel vn-
 sers Christlichen glaubens / welche al-
 so lauten :

Ich

Kurze Summa des Catechismi.

Ich glaub in Gott Vater
Allmechtigen / Schöpffer
Himmels vnd der Erden.

Vnd in Jesum Christum
seinen eingebornen Sohn / vn-
sern Herren / Der empfangen
ist vom heiligen Geist / Geborn
auß Maria der jungfrawen /
gelidten vnter Pontio Pilato /
gecreuziget / gestorben / vnd be-
graben / abgestiegen zu der Hel-
len / am dritten tage wider auff
erstanden von den todten / auff
gefahret gen Himmel / sitzet zu der
rechten Gottes des Allmechti-
gen Vaters / von danen er kom-
men wird zurichte die lebendi-
gen vnd die todten.

Ich

Ich glaub in den heiligen
Geist / ein Heilige allgemeine
Christliche kirche / die gemein-
schafft der heiligen / vergebung
der sünden / auferstehung des
fleisches / vnd ein ewiges leben /
Amen.

Vnd eben diese erlösung durch da
einige Opffer vnd leiden Christi am
Creuz / so vns im Euangelio verhei-
ssen wird / versie gelt vnd versichert
vns der Heilig Geist durch rechten
brauch der heiligen Sacrament /

Erstlich / durch den heilige Tauff /
also / so gewiß als wir vñ vnserer Kind
lein mit Wasser / welches die leibliche
vureinigkeit pflegt ab zu waschen / ge-
taufft sind / daß wir auch so gewiß ge-
waschen seind mit dem Blut vnd
Geist Christi / von vnsern inner-
lichen

Kurze summa des Catechismi.

lichen unreinigkeit / daß ist / daß vns
Gott vmb des Blutuergiessens Chri
sti willen am Stamm des Creuzes/
alle vnser Sünden verziehen / vnd
vns durch seinen heiligen Geist new
geboren hab / Weil Christus vns sol
ches verheissen hat in einsagung des
Taufes / welche also lautet:

Gehet hin / vnd lehret alle
Völcker / vnd Tauffet sie im
namen des Vaters / vnd des
Sohns / vñ des heilige Geists.
Wer da glaubt vnd getaufft
wird / der wird selig werden:
Wer ab'r nit glaubt / der wird
verdampft werden.

Zum andern / durch das heilig A
bendmal / also / daß vns eben diese ver
heißung von der erlösung / durch das
einige opffer vnd leiden Christi am
Creuz

Creutz / so vns im heiligen Euangelio
geschehen / im heiligen Tauff ein mal
versiegelt / vnd durch waren glauben
an Christum widerfaren ist / ewig soll
gehalten werden / Nemblich / das so ge-
wis wir mit augen sehen das das brot
des HERN vns gebrochen / vnd der
Kelch mit getheilet wird / so gewis sey
der Leib Christi am Creutz für vns ge-
opffert vnd gebrochen / vnd sein blut
vergossen. Vnd zum andern so gewis
wir vom brot vnd Kelch des HERN
zu seiner gedechtnuß essen vnd trin-
cken / das wir auch so gewis mit dem
gecreuzigten leib vnd vergossnen blut
Christi zum ewigen leben gespeiset vñ
getrencket werden / das ist / Das vns
allen die auff Christum warhafftig
vertrauen / die vrsach vnsers ewigen
hungers vnd verderbens / nemlich die
sünd durch den tod vnd blutuergies-
sen Christi vergeben vnd hinweg ge-
nommen

Kurze Summa des Catechismi/
nommen sey/ daß vns auch dargegen
der lebensmachend geist erworben vnd
geschenckt sey / auff daß derselbige in
Christo als dem Haupt vnd in vns
als den gliedern / ewiglich wonende/
dasselbige leben/ gerechtigkeit vñ herr-
lichkeit in vns würcke/ welche er in vns
sein haupt Christo würcket. Weil
Christus vns solches verheissen hat
in der einsetzung seines Abendmals/
Welche also lautet:

Unser HERR Jesus in der
nacht / da er verrathen ward/
nam er das brot / dancket vnd
brachs vñ sprach: Nemet esset/
das ist mein leib / der für euch
gebrochen wird / Solchs thut/
zu meiner gedechtnus: Dessel-
ben gleichẽ auch den Kelch nach
dem Abendmal/ vñ sprach: Die-
ser

ser Kelch ist das newe Testa-
ment in meinem blut/Solches
thut / so offte irs trinckt zu mei-
ner gedechtnuß. Den so offte ir
von diesem brot esset/vund von
diesem Kelch trincket/solt ir des
Hern todte verkündigen / bisz
das er kompt. Vñ der heilige Pau-
lus in der ersten an die Corinther im
10. Cap. spricht also: Der Kelch der
dancksagung/ damit wir danck
sagen / ist er nicht die gemein-
schafft des bluts Christi? Das
Brot das wir brechen / ist das
nit die gemeinschafft des leibs
Christi? Denn ein brot ist/s/so
sind wir vil ein leib/dieweil wir
alle eines brots teilhafftig sind.

Kurze Summa des Catechismi/

III.

Die danckbarkeit/welche Gott von vns fordert/nach dem wir also erlöset sind / lernen wir auch auß dem Göttlichen Gesetz. Denn ob wir schon in diesem leben demselben nit vollkommenlich gehorsam / vnnnd derhalben auch durch solchen gehorsam nit für Gott gerecht können sein / So wil doch Gott daß wir vns als danckbare vnd newgeborne kinder gegē jm erzeigen / vns selbst verleugnen / vnsern verstand vnd willen seinen gebotten vnterwerffen / vnd solchen gehorsam in diesem leben anfangen / vnd darinn von tag zu tag zunemen / biß er in dem ewigē leben in vns vollkommen werde. Vnd ist dieser gehorsam in den Zehen gebottē begriffen / welche also lauten:

Gott redet alle diese
wort.

Das

Das erste Gebott.

Ich bin der HERR dein
GOTT/ der ich dich auß Egyp-
tenland / auß dem diensthaus
gefüret habe. Du solt kein an-
der Götter für mir haben.

Das ander Gebott.

Du solt dir kein Bildnuß
noch irgend ein gleichnuß ma-
chen / weder des / das oben im
Himmel/ noch des dz vonden auff
Erden/ oder des das im wasser
vnter der erden ist / Du solt sie
nit anbeten / noch inen dienen/
denn ich der HERR dein Gott/
bin ein starcker eiueringer Gott/
der die missethat der Väter
heimsucht an den Kindern biß
ins dritt vnd vierd Glied/ de-

Kurze Summa des Catechismi/
ren die mich hassen / vnd thue
barmhertzigkeit an viel tausend-
den die mich lieben / vnd mei-
ne Gebott halten.

Das dritte Gebott.

Du solt den Namen des
HERN deines GOTTES nicht
mißbrauchen / Denn der HER
wird den nit vngestrafte lassen /
der seinen Namen mißbraucht.

Das vierde Gebott.

Gedenck des Sabbath ta-
ges / daß du in heiligest. Sechs
tag solt du arbeiten / vnd alle
deine werck thun / aber am sie-
benden tage ist der Sabbath
des HERN deines GOTTES / da
solt du keine arbeit thun / noch
dein

dein sohn / noch deine tochter /
 noch dein knecht / noch deine
 magd / noch dein vieh / noch der
 frembdling der in deinen Tho-
 ren ist. Den in sechs tagen hat
 der H^Erz Himmel vnd Erden
 gemacht / vnd das Meer / vnd
 alles was drinnen ist / vnd ru-
 hete am siebende tage / darumb
 segnete der H^ERX den Sab-
 bath tag / vnd heiligte in.

Das fünffte Gebott.

Du solt deinen Vater vnd
 deine Mutter ehren / auff daß
 du lang lebest im Land / daß dir
 der H^Erz dein Gott gibt.

Das sechst Gebott.

Du solt nit tödten.

¶ iiii

Das

Kurze Summa des Catechismi/
Das siebend Gebott.

Du solt nicht Ehebrechen.
Das acht Gebott.

Du solt nicht stelen.
Das neunde Gebott.

Du solt kein falsch zeugnuß
reden wider deinen nechsten.
Das zehende Gebott.

Laß dich nicht gelüsten deines
nechsten Hausß / Laß dich
nicht gelüsten deines nechsten
Weibs / noch seines Knechts/
noch seiner Magd / noch seines
Ochsen / noch seines esels / noch
alles daß dein nechster hat.

Sonderlich aber gehört zu dieser
danckbarkeit das Christlich gebet / nit
allein daß es das fürnemste stück des
rechten

rechten Gottes dienst ist / sonder auch
 daß Gott die vergebung der sünden/
 heiligen geist vñ ewigs leben vns nie
 anders wil geben / denn so wir in von
 herzen ohne vnterlaß darumb bitten/
 vñnd diß thut Gott so gewiß / als wir
 es von im herzlich begerē / Sintemal
 vnser Gebet durch das leiden Christi
 geheiligt ist / vñnd der heilige Geist
 solches vnaussprechlichs seuffzen in
 vnsern herzen erwecket. Vñnd ist alle
 nordurfft leibs vñnd der seelen / darumb
 wir Gott sollen bitten / in dem Gebet
 begriffen / das vns Christus selbst ge-
 lehret hat / welches also lautet:

Vnser Vater der du bist in
 Himmeln / Geheilget werde
 dein Name. Dein Reich kome:
 Dein will geschehe / auff erden
 wie im Himmel. Vnser teglich
 brot gib vns heut. Vñnd ver-

Vorbereitung/

gib vns vnser schuld / als auch
wir vergeben vnsern schuldigern.
Vnd füre vns nicht in
versuchung / sonder erlöse vns
vom bösen. Denn dein ist das
reich / vnd die krafft / vnd die
herrligkeit in ewigkeit / Amen.

Von der Vor- bereitung zum hei- ligen Abendmal.

Das Abendmal des H^Eren / sol in Stätten zum wenig-
sten alle Monat / in Dörffern
alle zween Monat / ein mal / vnd in
beiden auff Ostern / Pffingsten vnd
Weinachten gehalten werden / jedoch
da es die erbauung oder brauch vnd
not

Zum H. Abendmal. 80

not der Kirchen erfordern würde/ist es
Christlich vnd recht/ daß es offter ges-
schehe. Vnd sol/waß man das Nacht-
mal halten wil / allweg acht tag zuvor
durch den Kirchendiener / der gemein
Gottes verkündiget werden / mit er-
manung / daß sich die ganze gemein
dazu schicke.

Darzu auch soll er die Eltern vnd
Hauptväter vermanen / daß sie ihre kin-
der vnd ander junges volck/welche sie
das erste mal zum tisch des HERN
wollen führen / mitlerweil vnterwei-
sen / vnd auff künfftigen Sambstag
oder andern vorgehenden gelegnē tag
nach der Kirchen notdurfft / nach ge-
schehener Predigt dem Kirchendiener
anzeigen / auff daß sie fernern bericht
empfangen.

Den Samstag für dem Abendmal
sol die fürbereitung gehalten werden/
das ist eine Predigt vom rechten ver-
stand

Vorbereitung /

stand vnd brauch des heiligen Abend-
mals / wie denn die Kirchendiener im
Catechismo / vnd in der ordnung des
Nachtmals / darzu ein anleitung fin-
den.

Zum end der Predig sol der Diener
das Volck vermanen / das es bleibe/
weitem bericht zuhören / vnd bekant-
nuß jres glaubens zuthun / Darauff
soll der Diener für den Tisch treten/
vnd erstlich vermanen / was für jun-
ges Volck fürhanden / die zumor nicht-
zum Tisch des HERRN gangen
sein / daß sich dieselben erzeigen / vnd
bekantnuß jres glaubens thun. Als
dann sol der Kirchendiener diejenige/
so sich also anzeigen / Erstlich die Ar-
tikel des Christlichen glaubens / die
zehen Gebott vnd das Vater vnser
lassen auff sagen / darnach auß dem
Catechismo vom Nachtmal fragen.
Doch da etliche auß blödigkeit solche
stück.

stück nit so ordenlich vñ wort zu wort
auff sagen vñnd erzelen könten / vñnd
sonst aber nicht sträfflich weren / sol-
len sie der fürnemsten Artickel Christ-
lichen Glaubens vom Kirchendiener
erinnert werden / vñnd nach beschehner
bekantnuß mit der gemein zum Abend
mal des H. Ern zugelassen werden.

Nach vollendetem Examinieren /
soll der Kirchendiener folgende prü-
fung vñnd bekantnuß fragweish dem
Volck fürhalten.

Jeweil vns das Wort Gottes *vñnd habet*
Diese drey stück fürhelt: Erstlich *in Belgio*
 vnser Sünden / zum andern *sed origo*
 vnser Erlösung / zum dritten / die *alio que modo*
 Danckbarkeit / so wir Gott dargegen *in h. scrip*
 schuldig seind / So stelle im ein sed für *penitentia in*
 die augen die summa der gebott Got- *in h. habet*
 tes / Nemlich: Du solt Gott lieben
 von ganzer seelen / von gankem ge-
 müt / vñnd allen krefften / vñnd deinem
 nechsten

Vorbereitung/

nechsten als dich selbst / Inn welcher
vns der will Gottes fürgehalten wird:
Dargegen auch nach dem wir deren
stück nie keins gehalten / wird vns vn-
sere sünden vnd elend / endlich auch
die ewige verdammus / als in einem
spiegel fürgestelt / Derhalben frag ich
euch fürs erst / ob jr mit mir solches für
dem angesicht Gottes bekennet / vnd
derwegen euch selbst mißfallet / vnd
dürstet euch nach der gerechtigkeit vñ
gnaden Jesu Christi :

Antwort.

Ja.

Zum andern / glaubt jr auch / daß
Gott nit allein barmherzig / sondern
auch gerecht sey / der die sünde nit will
vngestrafte lassen hingehn / vnd (weil
alle Creaturn solche straff für vns nit
hetten mögen ertragen) daß der einzige
Sohn Gottes auß barmherzigkeit
des

des Vaters in diese Welt gesandt sey /
 waren menschlichen leib vnd seel an
 sich genommen / auff daß er an dem
 selben vnserm fleisch vñ blut die straff
 vnd zorn G.ottes / so wir verdienet
 hetten / für vns träge / vnd das laut
 der gewissen verheissung des Euang
 geliums / diese vollkommene bezalung
 des sohns Gottes für vnser sünd ein
 nem jeden insonderheit / der sie mit
 herzlichem vertrauen annimpt zu eis
 gen geschencket sey / vnd daß ein jeder
 für sich selbst vergebung seiner sünden
 habe / so gewiß / als wann er nie keine
 sünd begangen / noch gehabt hette /
 Wirt auch forthin für Gott so gerecht
 vnd heilig gehalten / als hette er selbst
 alle gerechtigkeit volbracht / die Jesus
 Christus sein Heiland für in geleistet /
 vnd jm on allen seinen verdienst auß
 gnaden geschencket hat / vnangesehen /
 daß er dessen alles vnwürdig ist / vnd
 daß

Vorbercitung/

daß noch viel schwachheiten in ihm
sein/dann auch dieselbige alle mit dem
leiden vnd gehorsam Jesu Christi bes
deckt sein / biß sie endlich gar hinweg
genommen werden.

Ferners / daß auch Christus einem
jeden vnter euch insonderheit / diese
erlösung so er im einmal im heiligen
Taufß versprochen vnd geschentt
hat/ sekund widerum mit seinem hei
ligen Abendmal / als mit gewissen
Brieffen vnd sieglen / durch die wür
ckung des heiligen Geists inn seinem
herzen also bestetiget / Erstlich / daß
sein leib so gewiß für in am Creus ge
opffert / vnd sein blut für in vergossen
sey / als er mit seinen augen sihet / daß
das brot / welches der HERR seinen
leib neuet im gebrochen / vnd der kelch
der dancksagung im mitgetheilt wird.
Vnd zum andern / daß der HERR
Christus selbst sein hungerigs vñ zer
schlagens

schlagens herz vnd matte seele durch
 würckung des heiligen Geists mit sei-
 nem gecreuzigte leib / vñ vergossenen
 blut so gewiß zum ewigen leben speise
 vnd trencke / als er auß der hand des
 dieners empfahet / vnd mündlich isset
 vnd trincket vom heiligen brot / vnd
 Kelch des HERN zu seiner gedechts-
 nus / Vñ daß derhalbē das leiden vnd
 sterben Christi so gewiß sein eigē sen /
 als wann er selbst an seinem eignen
 leib alles gelidten hette / daß der Herr
 an seinem gebenedieteten Leib hat für
 in gelidten / wie daß vmb dieses trosts
 willen der HERR Jesus sein heilig
 Nachtmal hat zu seiner gedechtnus
 eingesetzt / auff dz wir es mit herzlichher
 dancksagung vnd freuden halten / bis
 daß er in den Wolcken komen wird /
 vnd vns von dem Creuz / daß wir in
 diesem jammerthal in gedultig sollen
 nachtragen vollkommenlich errette /
 M vnd

Vorbereitung/

vnd in das ewig reich seines Vaters/
mit leib vnd seel zu jm neme : Ist diß
erwer glaube?

Antwort:

Ja.

Zum dritten / erforsche auch ein je-
der sein hertz/ob er sich auch beger dem
Herrn Christo sein ganges lebenlang
danckbar zu erzeigen / Ob er auch als
lem neid vnd haß vnnnd bitterkeit von
herzen abgesagt/vnd seinem nechsten
verziehen habe / wie auch der H^{Erz}
Jesus vns armen Sündern viel tau-
sendmal mehr verziehen hat / Ob er
auch allem fluchen / vnzüchtigen wor-
ten vnd wercken / fressen vnd sauffen/
vnnnd andern sünden also von herzen
feind sey / daß er dieselbigē durch Got-
tes gnad/hinfüro sein lebenlang nicht
mehr zuthun / festiglich hie für dem
angeficht des H^{Erzen} jm fürneme.

Ants

Antwort:

Ja.

Alle die nun in irem herzen diß be-
finden / die sollen nicht zweiffeln / daß
sie durch das heilige leiden vnd ster-
ben Christi / vergebung aller irer sün-
den schon haben / vnd gewißlich behal-
ten / so lang sie in disem sürnemen be-
harren / vnangesehen daß noch viel
vbrige schwachheiten in ihnen seind /
welche doch mit demselben leiden vnd
sterben Jesu Christi bedeckt sein / Dar-
auff sprech ein jeder der solchs von her-
zen begert / Amen.

Kniet nider vnd betet / wie vns der
HERR gelehret hat:

Vnser Vater / &c.

Nach dem Gebet spreche der
Kirchendiener.

W i j

Der

Vorbereitung/

Der Gott des friedens heilige
euch ganz vnd gar / vnd ewer
ganker geist / seel vnd leib / wer-
de vnsträfflich bis auff die zukunfft
vnsern HERRN Jesu Christi behal-
ten / Getrew ist / der euch ruffet / der
wird es auch thun.

Es soll auch der Kirchendiener / da
es die erbawung der Kirchē erfordern /
vnd die zeit leiden würde / auß dem
Catechismo oder Summa des Cate-
chismi / das volck in den fürnemsten
puncten nach notdurfft vnterrichten /
wie er sich dann auch dessen in nechst
vorgehender Sontagspredig / sampt
der vorbereitung / auff s aller verstend-
lichst soll beflissen / damit das Volck
die summa Christlicher Religion fass-
sen / vnd durch vielfeltiges widerho-
len / behalten möge.

Wã da jemand ein privat anligen
hette / darumb er sich mit seinem Kir-
chendiener

zum 5. Abendmal. 85

Chendiener gern bespreche wolte / dem
soll dasselbig vnuerwegert sein.

Vom heiligen Abendmal des H. Ern.

An denen tagen wañ man
das Abendmal halten wil / soll
eine Predigt vom Tod vñnd
Abendmal des H. Ern geschehen / dar
in vom einsetzen / ordnung / vsachen /
nutz vñnd frucht des heiligen Abenda
mals gehandelt werde / Vnd in dieser
Predigt soll sich der Diener der kürze
bessleissen / vmb folgender Action wil
len / darinn das Nachtmal gnugsam
ausgeführt / vñ gleich nach geschehe
ner Predigt / vnd Sontags gebet / wie
Daniden vermeldet wird. Ehe dann
M iij man

Form das heilige

man singt / sol der Diener des worts
diese nachfolgende vermanung bey
dem tisch / da man das Nachtmal hal-
ten wil / verstendlich / außtrücklich vñ
ernstlich fürlesen.

Form das heilige Abend- mal zuhalten.

In geliebten inn dem
Herrn Jesu Christo / höret
an die wort der einsakung des
heiligen Abendmals vnser
Herrn Jesu Christi / welche vns
beschreibet der heilige Apostel
Paulus in der ersten Epistel an
die Corint. am 11. Cap. Ich hab
es von dem Herrn empfangen /
das ich euch gegeben hab: Deñ
der Herr Jesus in der nacht da
er

Abendmal zu halten. 86

er verraten ward / nam er das
 brot / dancket vnd brachs / vnd
 sprach: Nemet esset / dz ist mein
 leib / der für euch gebrochē wird /
 Solches thut / zu meiner ge-
 dechtnuß. Desselben gleichen
 auch dē kelch / nach dem Abend
 mal / vnd sprach: Dieser Kelch
 ist das newe Testament in mei-
 nem blut / solchs thut so oft jr
 trincket / zu meiner gedechtnuß.

Dem so oft jr von diesem
 brot esset / vñ von diesem Kelch
 trincket / solt jr des **HERRN**
 Todt verkündigen / biß daß er
 kompt / Welcher nun vnwürdig
 von diesem brot ißet / oder von
 dem Kelch des **HERRN** trincket /

M iij der

Soem das heilige
der ist schuldig an dem leib vnd
blut des HERN. Der Mensch
prüfe aber sich selbs vñ also esse
er von diesem brot / vnd trincke
von diesem kelch. Den welcher
vnwürdig isset vñ trincket / der
isset vnd trincket im selber das
gericht / damit daß er nicht vnterscheidet den leib des HERN.

Auff daß wir nun zu vnserm trost des HERN
Nachtmal mögē halten /
ist vns vor allen dingen von nöten / daß wir vns zuuor recht prüfen. Zum andern / daß wir es dahin richten / darzu es der HERN I. Christus verordnet hat /

hat / nemlich zu seiner gedechtnuß.

Die ware prüfung vnser selbs stehet in diesen dreien stücken: Zum ersten / bedenck ein jeder bey sich selbst seine Sünd vnnnd vermaledeung / auff daß er im selbst mißfalle / vnnnd sich für Gott demütige / dieweil der zorn Gottes wider die sünd also groß ist / daß er dieselbige ehe denn er sie vngestraftt ließ hingehen / an seinem lieben Sohn Jesu Christo mit dem bitteren vñ schmelichen tod des Creuzes gestraftt hat.

Zum andern / erforsche ein jeder sein hertz / ob er auch die-

M v ser ge

Form das heilige

ser gewissen verheissung Gottes glaube / daß ihm alle seine sünd / allein vñ des leiden vñ sterben Jesu Christi willen vergebē sind / vñ die volkommene gerechtigkeit Christi / im als sein eigen zugerechnet vñ geschenckt sey / als wan er selbst in eigener Person / für alle seine sünde bezaleet / vñ alle gerechtigkeit erfüllet hette.

Zum drittē / erforsche ein jeder sein gewissen / ob er auch gesinnet sey forthin mit seinem ganzen leben Gott dem Herrn sich danckbar zuerzeigen / vñ für dem angesicht Gottes auffrichtig zuwandlen / Ob er auch one
alle

Abendmal zu halten. 88

alle gleißneri aller feintschafft
neid vnd haß von hertzen ab=
sage/ vnd einen ernstlichen für=
satz habe/ hernachmals in wa=
rer lieb vnd einigkeit mit seinē
nechsten zu leben.

Die nun also gesinnet sein/
die wil Gott gewißlich zu gna=
den annemen / vnd für würdi=
ge Tischgenosse seins Sohns
Jesu Christi erkennen:

Dargegen aber die dieses
zeugnuß in irem hertze mit em=
pfinden/ die essen vnd trincken
inen selbst das gericht. Derhal=
ben wir auch nach dem befehl
Christi/ vñ des Apostels Pauli
alle die sich mit nachuolgenden
lasteren

Form das heilige
lastern behafftet wissen / von
dem tisch des Herrn abmanen/
vnd inen verkündigen das sie
kein theil am Reich Christi ha-
ben / als da sind alle Abgötti-
sche / alle / so verstorbene Heili-
gen / Engel / oder andere Crea-
turn anruffen / die Bilder ver-
ehren / alle Zauberer vnd War-
sager / die Viehe vñ Leut sampt
andern dingen segnen / vnd die
solchen segnen glauben geben /
alle verächter Gottes vñ seins
worts / vnd der heiligen Sacra-
menten / alle Gottslesterer / al-
le die spaltung vnd meuteren
in Kirchen vnd weltlichem Re-
giment begeren anzurichten /
alle

Abendmal zuhalten. 89

alle meineidigen / alle die ihren Eltern vnd Oberkeiten ungeschorfam sind / alle todtschläger / balger / haderer / die in neid vnd haß wider iren nechsten leben: Alle Ehebrecher / hurer / vollsäufer / dieb / wucherer / rauber / spieler / geizigē / vñ alle die so ein ergerlichß leben füren / Diese alle / so lang sie in solchen lastern beharren / sollen gedencken / vnd sich dieser speiß / welche Christus allein seinen gleichē verordnet hat / enthalten / auff daß mit jr gericht vnd verdammuß desto schwerer werde.

Diß aber wird vns nit fürgehalten / lieben Christen / die
zerschlaß

Form das heilige

zereschlagen hertzen der gläubigen
kleinmütig zumachen / als
ob niemands zum Abendmal
des HERN gehen möchte / dan
die on alle sünde weren. Denn
wir komē nit zu diesem Abend
mal / damit zubezeugē / daß wir
volkommen vnd gerecht seind
in vns selbst / sonder dargegen /
weil wir vnser leben außserhalb
vns in Jesu Christo suchen / be-
kennen wir daß wir mitten im
tod ligen. Derhalben / wiewol
wir noch viel gebrechen / vnd
elends in vns befinden / als da
ist / daß wir nit einen volkom-
menen glauben haben / daß wir
vns auch nicht mit solchem eise-
fer

Abendmal zuhalten. 90

fer GOTT zudienen begeben/
wie wir zuthun schuldig sein/
sonder teglich mit der schwach-
heit vnfers glaubens vñ bösen
lüsten vnfers fleisches habē zu-
streiten/nit desto weniger/weil
durch die gnad des heiligē gei-
stes / solche gebrechen vns von
hertzen leid sind/vnd wir hertz-
lich begeren vnserm vnglauben
widerstand zuthun/vñ nach al-
len gebottē Gottes zulebē/ sol-
lē wir gewiß vñ sicher sein/das
keine sünd noch schwachheit / so
noch wider vnsern willē in vns
vbrig ist/hindern kan/das vns
Gott nit zu gnaden anneme /
vñ also dieser himlischen speiß
vnd

Form das heilige
vnd tranck würdig vnd theil-
hafftig mache.

Zum andern / last vns mit
auch betrachten war zu vns der
HER sein Abendmal hab ein-
gesetzt / nemlich / das wir sol-
ches thū zu seiner gedechtnus.

Also sollen wir aber seiner
darbey gedencfen. Erstlich das
wir gantzlich in vnserm hertzen
vertrauen / das vnser HERR
Jesus Christus / laut der ver-
heiffungen / welche den Erzüä-
tern von anbegin geschehen /
vom Vater in diese welt gesand
sey / vnser fleisch vnd blut an
sich genommen / den zorn Got-
tes / vnter dem wir ewiglich het-
ten

Abendmal zuhalten. 91

ten müssen versinken/von anfang seiner menschwerdüg bis zum end seines lebens/auff Erden für vns getragen / vnd allen gehorsam des Göttlichen Gesetzes vnd gerechtigkeit für vns erfüllet / fürnemlich / da im der last vnserer sünden vñ des zorns Gottes den blütigen schweiß im Garten außgetrucket hat / da er ist gebündē worden / auff daß er vns entbünde / darnach vnzälige schmach erlidden / auff daß wir nimmer zu schanden würden / vnschuldig zum todt verurtheilt / auff daß Wir für dem Gericht Gottes frey gesprochen würden / ja
N seinen

Form das heilige

seinen gebenedeiten leib ans
Creutz lassen neglen / auff das
die handschrifft vnser sündē
daran neglete / vnnnd hat also
die vermaledeitung vō vns auff
sich geladen / auff das er vns
mit seiner benedeiung erfüllet/
vnd hat sich genidriget bis inn
die aller tieffeste schmach vnnnd
hellische angst leibs vñ der see-
len am stamē des Creutzes/
da er schrey mit lauter stimme/
Mein Gott / mein Gott / wa-
rumb hast du mich verlassen /
auff das wir zu Gott genomē/
vnd nimmermehr von im verlas-
sen würden / Endlich mit seine
todt vnnnd blütuergiessen / das
Nerue

Abendmal zuhalten. 92

Neue vnd ewige Testament/
den Bund der gnadē vnd ver-
sönung beschlossen / wie er ge-
sagt hat / Es ist volbracht:

Damit wir aber festiglich
glaubte / dz wir in disen gnadē/
bund gehören: Nam der Herz
Jesus in seinem lezte Abend-
mal das brot / dancket / brachs
gabs seine Jüngern vñ sprach/
Nemet hin vnd esset / das ist
mein leib / der für euch gegeben
wird / das thut zu meiner ge-
dechnuß: Desselben gleichen
nach dem Abendmal nam er dē
Kelch / saget danck vnd sprach/
Nemet hin vnd trincket alle
darauf / dieser Kelch ist das

Form das heilige

new Testament in meinē blut/
das für euch vnd für viel ver-
gossen wird/ zu vergebung der
sünden/ solchs thut so oft jr
trinet / zu meiner gedecht-
nuß/ Das ist/ so oft jr von die-
sem brot esset / vñ von diesem
Kelch trinet/ solt jr dardurch/
als durch ein gewisses gedecht-
nuß vnd pfand erinnert vnd
versichert werden / dieser mei-
ner hertzlichen lieb vnd trew
gegen euch / daß ich für euch /
die jr sonst des ewigen Todts
hettet müssen sterben/ meinen
leib am stamm des Creuzes in
den todt gebe / vnd mein blüt
vergiesse/ vnd ewer hungerige
vnd

vnd dürstige seelen / mit dem
selben meinem gecreuzigten
leib / vnd vergossenen blüt / zū
ewigen leben speise vnd tren-
cke / so gewiß als einem jedē di-
ses brot für seinen augen ge-
 brochen / vnd dieser Kelch im ge-
 geben wird / vnd ihr dieselbē zu
 meiner gedechtnuß mit ewern
 mund esset vnd trincket.

Auß dieser einsatzung des
 Heiligen Abendmals vnser
 Herrn Jesu Christi / sehen wir
 daß er vnsern glauben vnd ver-
 trauen auff sein vollkommen
 opffer / ein mal am Kreuz ge-
 schehen / als auff den einigen
 N iij grund

Form das heilige

grund vnnnd fundament vnser
seligkeit weiset / da er vnsern
hungerigen vnd dürstigen see-
len / zur waren speiß vñ tranck
des ewigen lebens worden ist.
Denn durch seinen todt hat er
die vrsach vnser ewigen hun-
gers vnnnd kummers / nemlich
die sünd hinweg genommen
vnnnd vns den lebendigmach-
enden Geist erworben / auff
daß wir durch denselben geist
der im **E. H. Xisto** / als dem
Haupt / vnnnd in vns / als sei-
nen Gliedern wohnet / ware
gemeinschafft mit ihm hetten /
vnnnd aller seiner güter / ewigen
lebens gerechtigkeit vnnnd her-
ligkeit

Abendmal zuhalten. 94

ligkeit theilhaftig würden.

Darnach daß wir auch durch denselben geist vnter ein ander als glieder eines leibs in warer Brüderlicher lieb verbunden würden / wie der heilig Apostel spricht: Ein Brot ist es / so seind wir viel ein Leib / dieweil wir alle eines Brots theilhaftig seind. Denn wie aus vielen Körnlein ein Meel gemahlen / vnd ein Brot gebacken wirdt / vnd auß vielen Börlein zusammen gekeltert ein Wein vnd Franck fleust / vnd sich in einander menget / Also sollen wir alle / so durch waren Glauben
N iiii Christo

Form das heilige
Christo eingeleibt sein / durch
brüderliche lieb vmb Christi
vnfers liebe Heilands willen/
der vns zuuor so hoch geliebet
hat/ allsamen ein leib sein/ vnd
solches nicht allein mit wortē/
sonder mit der that gegen ein-
ander beweisen. Das helff
vns der allmechtige/ barmher-
zige Gott vnd Vater vnfers
Herrn Jesu Christi durch seine
heiligen Geist/ Amen.

Laßt vns beten.

G Armherziger Gott
vnd Vater / wir bitten
dich/ daß du in diesem Abend-
mal / in welchem wir begehen
die

die herrliche gedechtnuß des
 bittern Todts deines lieben
 Sohns Jesu Christi/ durch
 deinen heiligē Geist in vnsern
 hertze wöllest wircken/ daß wir
 vns mit warem vertrauen dei-
 nem sohn Jesu Christo je len-
 ger je mehr ergeben/ auff daß
 vnser mühselige vnd zerschla-
 gene hertzen/ mit seinem waren
 leibe vñ blüt / ja mit jm waren
 Gott vnd menschen/ dem eini-
 gen hūmelbrod/ durch die krafft
 des heiligen Geistes gespeiset
 vnd erquicket werdē/ auff daß
 wir nicht mehr in vnsern sūn-
 den/ sonder er in vns / vnd wir
 in jm leben / vñd warhafftig

Form das heilige

des neuen vnd ewigen Testaments vnd Bunds der gnade also theilhaftig seien / das wir nicht zweifeln das du ewiglich vnser gnediger Vater sein wollest / vns vnser sünden nimmermehr zurechnen / vnd vns in allem an leib vnd seel versorgen / wie deine liebe kinder vnd erbē. Verleihe vns auch deine gnade / das wir getrost vnser Creutz auff vns nemen / vns selbst verleugnen / vnsern heiland bekennen / vnd in aller trübsal mit auffgerichtetem haupt / vnser HERRN Jesu Christi auß dem Himmel erwarten / da er vnser sterbliche leichnam seinem verklärten

Abendmal zuhalten. 96

klärten herlichē leib gleichförmig machen/ vnd vns zu ihm nemen wird in ewigkeit/ Amē.

Unser Vater/ ꝛc.

Wöllest vns auch durch diß heilig Abendmal stercken/ in dē allgemeinen ungezweiffelten Chrißlichen glauben/ von welchem wir bekantnuß thun mit mund vnd hertzen/ sprechende: Ich glaub in Gott/ ꝛc.

Auff daß wir nun mit dem waren Himmelbrot & Christo gespeiset werdē/ so laß vns mit vnsern hertzen/ nicht an dem cufferlichen Brot vnd Wein hafften/

Form das heilige

hafften / sonder unsere hertzen
vnd glauben ober sich in den
Himmel erheben / da Christus
Jesus ist unser Fürsprecher zur
rechten seines Himlischen Va-
ters / dahin vns auch die arti-
ckel vnsers Christlichen glau-
bens weisen / vnd nicht zweiffe-
len / daß wir so warhafftig /
durch die Wirkung des heilige
Geists mit seinem leib vñ blüt
an vnsern seelen gespeist vnd
getrenckt werden / als wir das
heilig brot vnd tranck zu sei-
ner gedechtnuß empfangen.

Hie soll der Kirchendiener einem
jeden vom brodt des Herrn brechen /
vnd im darreichen / sprechen:

Das

Abendmal zu halten. 97

Das brot das wir brechē /
ist die gemeinschafft des leibs
Christi.

Vnd der ander Kirchendiener im
Darreichen des Kelchs / sprechen:

Der Kelch der dancksagung
damit wir dancksagen / ist die
gemeinschaft des bluts Christi.

In dem soll nach gelegenheit der
menge der Communicantē / auch nach
gestalt einer jeden Kirchen / vnter der
Communication / entweder gesungen /
oder etliche Capittel zu der gedechtnis
nuß des tods Christi dienstlich / als dz
14. 15. 16. 17. 18. Joha. 53. Jesaie /
gelesen werden / vnd mag hierin ge-
braucht werden / welches jeder Kirche
am füglichsten vnd erbaw-
lichsten ist.

Nach

Form das heilige

Nach verrichter Comu-
nion soll der diener sprechen.

IR geliebten inn dem
HERRN/dieweil jehund der
HERR an seinem Tisch vnser
re seelen gespeiset hat/ so lasset
vns samptlich mit däckfagnug
seinen Namen preisen / vnd
spreche ein jeder in seinem her-
zen also:

Lobe den HERRN meine seel/
vnd was in mir ist/ seinen
heiligen namē/Lobe den HERRN
meine seel/vnd vergiß nit/was
er mir güts gethon hat / Der
dir alle deine sünden vergibt/
vnd heilet alle deine gebrechen/
Der

Abendmal zuhalten 98.

Der dein leben vom verderben
erlaset/der dich krönet mit gna-
den vñ barmherzigkeit/Barm-
herzig ist der HERR / gedül-
dig/ vñnd von grosser güte/Er
handlet nicht mit vns nach vn-
sern sünden/ vñnd vergilt vns
mit nach vnser missethat/ Deñ
so hoch der Himmel vber der Er-
den ist/ läst er seine gnad walte
vber die so in fürchtē/ So weit
als der auffgang der Sonnen
ist vom niedergang/ also weit
thüt er unsere vbertrettung vñ
vns/Wie sich ein vater vber sei-
ne kinder erbarmt/ so erbarmet
sich der Herr vber die so in fürch-
ten/welcher auch seines eignen
Sohns

Form das heilige

Sohns nicht verschonet / son-
der hat ihn für vns alle dahin
gegeben / vnd vns alles mit
ihm geschenckt / Darumb be-
weist Gott seine lieb gegē vns
daß Christus für vns gestorbē
ist / da wir noch sündler waren /
So werden wir je viel mehr
durch in behalten werden für
dem zorn / nach dem wir durch
sein blut gerecht worden seind /
Dann so wir Gott versönet
sind / durch den todt seines
Sohns / da wir noch seind wa-
ren / viel mehr werden wir selig
werden / durch sein leben / nach
dē wir im versönet seind: Dar-
umb soll mein mund vnd herz
des

Abendmal zuhalten. 99

des Herrn lob verkündigē / von
nun an bis in ewigkeit / Amen.

Oder also.

A Mächtiger barmherzi-
ger GOTT vnd Vater /
wir dancken dir von ganzem
herzē / daß du aus grundloser
barmherzigkeit vns deinen ein-
geborenen Sohn / zum mittler /
vnd opffer für vnserē sünd vnd
zur speise vnd tranck des ewigē
lebens geschencket hast / vnd
gibst vns waren glauben / dar-
durch wir solcher deiner wol-
thaten teilhafftig werden / hast
vns auch zu sterckung desselbē /
deinen lieben Sohn **IESUM**
D Christum

Form das heilige

Christum/ sein heiliges Abend
mal einsetze lassen: Wir bitten
dich getreuer Gott vnd Va-
ter/du wöllest durch würckung
deines Geistes / vns diese ge-
dechnuß vnseres HERN Jesu
Christi/vnd verkündigung sei-
nes tods zu teglichem zunemen
in warem glauben / vnd der se-
ligen gemeinschafft Christi ge-
deien lassen / Durch denselben
deinen lieben Sohn IESUM
Christum/ Amen.

Dieweil aber zu rechter vñ Gott
seliger Administration vñnd
vbung der heilige Sacramen-
ten nicht allein gehöret / daß sie auff
solche weis wie von Gott verordnet/
vñnd darzu sie von jm sind eingesetzt/
gehalten

Abendmal zuhalten. 100

gehalten / Sonder auch daß sie nicht
solchen Personen gereicht werden /
welche er darzu zulassen / verbotten
hat: So ist von nöten daß die Christ-
liche Excommunication in der Kirchē
nicht allein mit Worten geschehe / son-
der auch mit der that vollzogen werde.
Das ist / so etliche in der gemein mit
Gottlesterlicher Lehr / oder schweren
lastern behaffet weren / daß dieselben
zum Nachtmal des Herrn nicht zuge-
lassen werden / bis sie besserung erzei-
gen. Vnd wie es die ehehaffte noth
erfordert / daß die Christliche Kirch
von dem vntreglichen mutwillen / vñ
der grewlichen Tiranien des Päpstli-
chen Bannes / damit der Papst vñnd
sein hauff alles vñnd seine fuß geworf-
fen hat / entlediget würde / Also weil
nicht allein das böse außgerottet vñnd
eingerissen / sond' auch das gute an die
stat gepflanzt vñnd gebawt werden sol /

Form das heilige

Ist auch nicht minder notwendig daß ein Christlicher vn̄ rechtmessiger bañ/ von wege des befehls Christi/Matt. am 18. vnd der Kirchen heil vnd notdurfft in der Christlichen gemein behalten werde.

Auff daß aber diese ausschliessung vom brauch der Sacrament nicht in mißbrauch vñ vñordnung gerahete / wie im Bapsthumb geschehen. Soll darinnen solche ordnung vñ maß / wie von Christo vñ Sanct Paulo fürgeschriebē ist / gehalten werden / Vñ für allen dingē / daß sie nit in eines oder etlicher Kirchendiener / oder anderer Personen macht / sonder bey einer ganzen Christlichen gemein stehe / vñ jr die Kirchendiener so wol als das geringste glied der Kirchen vñ terworffen seien / Den so ein jed' Presdicant in bann solte thun / seines gefallen / wen er wolte / diß wer nit der
von

Abendmal zuhalten. 101

von Christo eingesezt / sonder vom
Entichristen erdachte bann.

Derhalben an jedem ort nach gele-
genheit vnd nothdurfft desselbē/etliche
erbare vñ Gottfürchtige Meiner auß
der gemein sollen verordnet werden/
welche von wegen/ vnd in namen der
gansen gemein neben den Kirchen-
dienern solche Personen / die entwe-
der mit gefährlichen irthummen des
glaubens / oder mit frem leben erger-
lich sind / Als hurer/ geisige/ abgöt-
tische/ lesterer/ trunckenpöls/ od' sonst
die vnordenlichen wandel führen/ zum
ersten/ andern / vnd drittenmal/ nach
gelegenheit der sachen/ zur besserung
trewlich vñ ernstlich vermanen/
vñ so sie sich daran nit keren/ mit
verbietung der heiligen Sacramen-
ten von der Christlichen gemein ab-
sondern / bis sie besserung verheissen
vnd erzeigen. Vnd sol auch wie hier

Von den Allmo-
inn procedirt werden solle/ferner ver-
ordnung geschehen.

Von den All- mosenpflegern.

Dieweil zum bau der Christli-
chen Kirchen gehöret / daß die
armen vnd notdürfftigen glie-
der Christi erhalten/gespeiset vnd ge-
trencket werden / zu welchem die erste
Christliche Kirch ire Diaconos vnd
Allmosenpfleger gehabt / so sollen in
allen Stätten vñ Flecken die Predi-
ger das volck mit fleiß vnd ernst ver-
manen/den armen mit iren Allmosen
hülff zuthun / vnd in allen kirchen ge-
meine kassen verordnet/vñ am Son-
tag vñ Feiertag vnter der Predig das
Allmosen mit dem Seckel von dem
Volck gesamlet werden/Darzu auch
fromme

fromme vnd Gottselige Männer /
nach dem befehl S. Pauli / 1. Tim. 3.
darzu erwehlet werden / welche das
Allmosen zusamlen vnd aufzuspens-
den haben / wie hierinnen weiter ver-
ordnung geschehen soll.

Von dem Kir- chen gebet.

In der Predig / insonder-
heit an den Son vnd Feiertagen
morgens / vnd an Bettagen / soll
diz nachfolgend Gebett dem Volck
fürgesprochen werden / inn welchem
die Christlich gemein des menschlich-
en elends außtrücklich erinnert / vnd
die heilsame gnade G D D Ees begert
wird / auff daß die herten zur demut
bereit werden / vnd das wort der gna-
den desto begierlicher annemen.

D iiii Gnad /

Von dem Kirchen gebet.
Gnad / Fried / vnd barm-
herzigkeit / ꝛc.

Himmlischer vater / ewi-
ger vnd Barmherziger
Gott / wir bekennen vnd
versehen für deiner Göttlichen
Majestet / daß wir arme elende
sünder seind / empfangen vnd
geboren in aller bosheit vnd
verderbnuß / geneigt zu allem
bösen / vnnütz zu einigem gu-
ten: vnd daß wir mit vnserm
sündlichen leben one vnterlaß
deine heilige gebott vbertrettē /
dardurch wir deinen zorn wi-
der vns reizen / vnd nach dei-
nem gerechten vrtheil auff vns
laden

Von dem Kirchen gebet. 107

laden die ewige verdammus.
Aber O HERR wir tragen reu
vnd leid/das wir dich erzürnet
haben/vnd verflagen vns vnd
vnser laster/vnd begeren/das
deine gnade zu hülff kome/vn
sern elend vnd jammer. Wöl
lest dich derhalben vber vns
erbarmen / O aller gütigster
Gott vnd Vater/vnd vns ver
zeihen all vnser Sünd durch
das heilige leiden deines lieben
Sohns vnser HERRN Jesu
Christi / vnd wollest vns her
nachmals verleihen die gnad
deines heilige Geistes/der vns
vnser vngerechtigkeit vñ gan
zem hertzen lehrt erkennen/das
D v wir

Von dem Kirchen gebet.

wir vns selbst mißfallen / damit
die sünde also in vns getödtet
werde / vñ wir in einem neuen
leben aufferstehen / in welchem
wir rechtschaffen frucht der hei-
ligkeit vnd gerechtigkeit mögen
bringen / die dir vmb I. H. Xristi
willen wolgefellig sen.

Wollest vns auch dein heis-
liges wort nach deinem Gött-
lichen willen zuuerstehē geben /
auff daß wir darauß lernen /
all vnser vertragen auff dich
allein setzen / vñ von allen Cre-
aturen abziehen / daß auch vn-
ser alter Mensch mit allen sei-
nen begierden / von tag zu tag
mehr gecreuziget werde / vñ
daß

Von dem Kirchen gebet. 104

daß wir vnns dir auffopffern
zum lebendigen opffer / zur ehre
deines heiligen Namens / vnd
aufferbawung vnfers nechsten
durch vnfern HERN Jesum
CHRISTUM / welcher vns also
hat gelehret beten.

Vnser Vater / c.

Am Sonntag nach der Morgenpredig / sol der Kirchendiener sprechen:

In geliebten inn dem
Hern / Die weil wir in den
gebotten Gottes / gleich als in
einem spiegel sehen / wie groß
vñ vielfeltig vnser sündē sind /
durch welche wir zeitliche vnd
ewige straff verdienen / so laß
vns dieselbige von hertzen vn-
sern

Von dem Kirchen gebet.

sern getrewen Vater bekennen/
spricht derhalben mit mir also:
Ich armer Sünder bekenn
für dir meinem Gott vnd
Schöpffer / daß ich leider
schwerlich vnd mannichfältig
wider dich gesündigt hab / nit
allein mit eusserlichen groben
sünden / sonder vil mehr mit in-
nerlicher angeborner blindheit /
vnglauben / zweiffelung / klein-
mütigkeit / vngedult / hoffart /
bösem geitz / heimlichen neid /
haß / vnd mißuergunst / auch
andern bösen dücken / wie du
mein HErr vnd Gott an mir
erkeñest / vñ ich leider nit gnug-
sam erkenen kan / die rewē mich
vnd

Von dem Kirchen gebet. 105
vnd sind mir leid/vñ beger vort
herzen gnad/durch deinen lie-
ben Sohn Jesum Christum.

Darauff soll er den gleubigen die
vergebung der sünden / vnd den vn-
busfertigen das vrtheil Gottes ver-
ständigen/vnd also sprechen:

Nun höret an den gewissen
trost der gnaden Gottes / wel-
che er allen gleubigen in seinem
Euangelio verheisset.

Also spricht der HERR Christus
Johan. am 3. Also hat Gott die
welt geliebt / daß er seinen ein-
gebornen Sohn gab / auff daß
alle die an in glauben / nit ver-
lorn werden / sonder das ewige
leben haben.

Souiel nun erwer sein / die an
in

Von dem Kirchen gebet.
inen selbst/ vnd an iren sünden
ein mißfallen haben / vnd ver-
trawen daß sie inen durch den
verdienst Jesu Christi allein/
gantz vñ gar vergeben sind / vñ
den fürsatz haben / je lenger je
mehr von sünden ab zustehen/
vñ dem Herrn in warer heilig-
keit vñ gerechtigkeit zu dienen/
denselbigē (dieweil sie glauben
im den Sohn des lebendigen
Gottes) verkündige ich auß
dem befelch Gottes / daß sie vñ
allen iren sünden (wie er in sei-
nem heiligen Euangelio ver-
heißt) in dem Himmel entbunden
seind / durch die vollkommene
gnugthuung des aller heilig-
sten

Von dem Kirchen gebet. 106
sten leidens vñ sterbens vnser
Hern Jesu Christi/ Amen.

Souiel aber vnter euch sind/
die noch einē gefallen haben an
iren sünden vñ schanden / oder
in sünden wider ir gewissen be-
harren / denselbigen verkündi-
ge ich auß befehl Gottes / daß
der zorn vnd das vrtail Gottes
vber inen bleibt/ vñ daß alle ire
sünden im Himmel behaltē sind/
vnd sie von der ewigen verdam-
nuß nit entbunden mögē wer-
den/ biß daß sie sich bekehren.

Nach dem wir nu nit zweif-
felen/ wir vnd vnser Gebet sei-
en durch das leiden Jesu Chris-
ti geheiliget / vnd Gott ange-
nem /

Von dem Kirchen gebet.
nem/ so last vns in von herzen
anruffen/ vnd also sprechen:

Gebet am Sontagnach
der Predigt.

Almechtiger GOTT/
Schöpffer Himmels vnd
der Erden / wir dancken
dir auß grund vnsers herzes/
das du vns erschaffen/bis auff
disen tag vns vñ unsere kinder
erhalten/gespeiset/vnd erneuet
hast/vnd noch hinfort erhalten
vnd regieren wilst/in sonder-
heit aber dancken wir dir / das
du deinen Sohn Jesum Chri-
stum/den du im Paradeis ver-
heissen hast/vns hast zu erkenn-
nen

Von dem Kirchen gebet. 107

nen geben/vnnd vnserē sünden
durch sein bitter leidē vnd ster-
ben vns verziehen / Vnd bitten
dich daß du vns zum ebenbild
deines Sohns Jesu Christi/
durch die predig deines worts/
vñ krafft deines heiligen Gei-
stes ernewern wöllest / auff daß
wir mit leib vnnd seel ewig mit
dir leben/vnd dich preisen/dar-
zu wir anfenglich erschaffen
seind/vnd wöllest dem Satan
wehren / daß er vns dein heili-
ges wort/nit auß vnsern herze
reisse / wie er vnsern ersten El-
tern / Adam vnd Euen gethan
hat. Dierweil du vns auch in di-
sem lebē / durch die hand vnser

P Ober

Von dem Kirchen gebet.

Oberkeit deiner Diener willst
regierē / so bittē wir dich / der du
ire hertzen in deiner hand hast /
wöllest inen allen / der Keiser-
lichen vnd Königlichē Maies-
tet / allen Fürsten vnd Herrn /
insonderheit vnserm gnedig-
sten Thur vnnnd Landsfürsten
Herzog Friderichē Pfaltzgra-
uen / sampt irer Thurfürstli-
chen gnaden Ehegemahl / jun-
gen Herrschafft / Rāhten vnnnd
Amptleuten (auch einē erbarn
Rāht diser Statt) * gnad vnd
einigkeit verleihen / daß sie ire
ganke regierung dahin rich-
ten / daß vnser HERR Iesus
Christus / dem du allen gewalt
im

*
einer er-
baren ge-
mein dis-
ses orts /

Von dem Kirchen gebet. 108
im Himmel vnnnd auff Erden
gegeben hast / vber sie vnnnd ire
vnterthanen herrsche / auff das
das arme Volck / die da seind
Creaturn deiner Hand / vnnnd
Schaff deiner Weide / für die
auch der HERR IESUS sein
Blut vergossen hat / regieret
werden in aller heiligkeit vnnnd
gerechtigkeit / Ds auch wir vñ
deinet willen ihnen alle gebür-
liche ehre vnnnd trew erzeigen /
vnd vnter ihnen ein erbar / fried-
sams vnd Christlichs leben fü-
ren mögen. Gib auch deinen
seggen vnnnd benedeiung zu der
frucht der Erden / auff das wir
dich dardurch als einen Vater

P ij vnd

Von dem Kirchen gebet.

vnd vrsprung aller Barmherz
zigkeit vnd güter erkenen: Wir
bitten dich auch nicht allein für
vns / sonder auch für alle men
schen der ganzen welt / wöllest
dich vber sie allesampt gnedig
lich erbarmē / Insonderheit a
ber die vnser mitglieder seind
an dem leib Jesu Christi / vnd
vñ deiner warheit willen vom
Türcken vñ Papst verfolgung
leiden / Wöllest O Vater aller
gnaden / solches wüten deiner
feind / die deinen Sohn Jesum
in seinen gliedern verfolgen / zu
rück halten / vnd die verfolgten
mit vnüberwindlicher stand
hafftigkeit / vnd krafft deines
heiligen

Von dem Kirchen gebet. 109

heiligen Geistes stercken / auff
daß sie solche verfolgung von
deiner hand mit dancksagung
annemen / vnd in irem trübsal
solche freud empfinden / welche
obertrifft allen verstand / tröste
vnd stercke alle armen / gefan-
gen / krankten / witwen vñ wai-
sen / schwangere weiber / vñ be-
kümmerete vñd angefochtene
herzen / vñd gib ihnen deinen
frieden / durch vnsern lieben
HERRN Jesum Christum / wel-
cher vns diese gewisse verheiß-
ung gethan hat: Fürwar / für-
war sage ich euch / was jr den
Vater bittē werdet in meinem
Namen / das wird er euch ge-

P iij ben /

Von dem Kirchen gebet.
ben/ vñnd vns darauff hat be-
fohlen/ also zubetten:

Vnser Vater/2c.

Oder also.

Almechtiger GOTT/
Himlischer Vater/der du
hast vns verheissen/ was
wir dich in dem Namen deines
geliebten Sohns Jesu Christi
werden bitten / das wöllest du
vns gewißlich geben: Wir bit-
ten dich / daß du durch deinen
heiligen Geist inn vns wöllest
würcken/ daß wir dich recht er-
kennen/ vñ dich in allen deinen
wercken / inn welchen leuchtet
dein allmechtigkeit / weißheit/
güte/

Von dem Kirchen gebet. 110

güte / gerechtigkeit / barmherzigkeit vnd warheit / heiligen / rhümen vnd preisen / Vnd daß auch wir vnser ganzes leben / gedanken / wort vnd werck dahin richten / daß dein Nam vñ vnser willen nit gelestert / sonder geehret vnd gepriesen werde. Auch regier vns also durch das Scepter deines Worts vnd krafft deines heiligen Geistes / daß wir vnd alle Menschen vnns deiner Maiestet / von tag zu tag mehr vnterwerffen vnd ergeben / Erhalt vnd mehrere deine Kirch / vñnd zerstör alle Werck des Teuffels / vnd alle falsche vnd böse rahtschlåg /

Gehel-
liget wer
de dein
Nam.

Dein
Reich
komme.

Von dem Kirchen gebet.

die wider dein heiliges wort er-
dacht werden / Nach zuschan-
dē deine feind / durch die macht
deiner warheit vnd gerechtig-
keit / daß also aller gewalt der
sich wider deine ehre erhebet / vñ
tag zu tag mehr zerstöret vñ
vertilget werde / bis die vollkom-
menheit deines Reichs herzu-
komme / wenn du am Jüngsten
gericht deine herligkeit in vns
offenbaren / vñ in ewigkeit al-
les in allen sein wirst. Verleihe
auch / daß wir vñ alle menschen
vnserm eignen willen vñ
allen lüsten vnseres fleischs ab-
sagen / vñ deinem allein guten
willen one alles widersprechen
gehors

Dein
will ges-
schehe /
ic.

Von dem Kirchen gebet. III
gehorschen / daß also jederman
sein ampt vñ beruff so willig vñ
trewlich verrichte / wie die En-
gel im himel. Wöllest vns auch **Gib**
mit aller leiblichen notdurfft **vns heut**
versorgen / vns fried vñnd gut **vns**
Regiment verleihen / auff daß **teglich**
wir dardurch erkenen / daß du **brot.**
der einige vrsprung alles guten
bist / vñnd ein getrewer Vater /
der da sorget für seine kinder /
daß auch on deinen segen / we-
der vns sorgen vñ arbeit / noch
deine gaben vns gedeien mö-
gen / vñnd wir derhalben vn-
ser vertrauen von allen Crea-
turen abziehen / vñnd allein auff
dich setzen. Wöllest auch vns
P v armen

Von dem Kirchen gebet.

Verzib armen sündere alle vnser e mis-
uns vn- sethat vnd schulden / auch das
erschult böß so vnns noch immerdar
26- anhanget / vmb des blutuer-
giessens Jesu Christi willē / nit
zurechnen / wie auch wir diß
zeugnuß deiner gnaden in vn-
sern herzen befinden / daß wir
vnserm nechste von herzen ver-
zeihen / vnd sein nutz begeren zu
befürdern. Vnd dieweil wir ja
Füre auß vns selbst so schwach sein /
uns nit daß wir nit ein augenblick be-
in versu- stehen können / Vnd darzu vn-
chung / fere abgesagte feind der Teuf-
26. fel / die Welt / vnd vnser eigen
fleisch nicht auffhören vns an-
zufechte / so wöllest vns erhal-
ten

Von dem Kirchen gebet. 112

ten vñ stercken/ durch die krafft
deines heiligen Geistes / auff
daß wir inen mögen festen wi-
derstand thun / vñnd in diesem
Geistlichen streit nit vnterligē/
sondern bestendig bleiben / biß
daß wir endlich den sieg volkō-
lich erhaltē/ vñ in deinem reich
mit deinem sohn vnserm Her-
ren vnd beschirmer Jesu Chri-
sto ewig regierē/ Welches alles
wir von dir bittē / daß dadurch
nit wir / sonder du ewig geprie-
sen werdest / vñnd daß du sol-
ches thun kanst/ als ein almech-
tiger Gott / vñnd thun wilt
wie ein getrewer vater/ So ge-
wiß als wir dieses von herzen
an

Von dem Kirchen gebet.
an dich begerē / Durch vnsern
Herrn Jesum Christum / Amē.
Vnser Vater / 2c.

Lobet den HERRN mit
ewerm gesang.

Nach dem Gesang spreche der
Diener.

Der HERR segne euch / vnd
behüte euch / der HERR er-
leuchte sein angesicht v-
ber euch / vnd sey euch gnedig /
Der HERR erhebe sein ange-
sicht auff euch / vnd gebe euch
den frieden / Amen.

An allen Son vnd Feiertagen
nach mittags vmb zwölff vhren / soll
inn den Stätten ein Predig gehalten
werdē / Den eingang mit dem Gebet /
soll

Von dem Kirchen gebet. 117

soll man für der Predigt halten / wie
am morgē / Das Gebet aber nach der
Predigt/auff diese weis.

HERR Allmechtiger
Gott/laß deine heilige ehr
vñ vnser sünden willen nit ge-
schmecht werden/den wir sonst
vielsältig wider dich gesündi-
get haben / damit daß wir dei-
nem heiligen wort nicht gehor-
sam sein/vñ mit vnerkantnuß/
vndanckbarkeit vñd murren/
deinen zorn teglich wider vns
reizen / darumb du vns ja bil-
lich straffest. Aber / O Herz/biß
eingedēck deiner grossen barm-
herzigkeit / vñd erbarm dich vn-
ser / gib vns erkantnuß vñd
reuen

Von dem Kirchen gebet.

retwen vnserer sünden/ vnd bes-
serung vnseres lebens: Sterck
deinem volck seine diener vnnnd
Oberkeiten/ daß sie mit trewen
vnd standhafftigkeit dein wort
predigen/ vnnnd das Weltlich
Schwert mit gerechtigkeit vnd
billigkeit führen: behüt vns für
allem falsch vñ vntrew/ zerstör
alle falsche vnd böse rathschlä-
ge/ wider dein Wort vnnnd Kir-
chen erdacht. O Herz entzeuch
vns nicht deinen Geist vnnnd
wort/ sondern gib vnns waren
glauben/ gedult vnd bestendig-
keit: Kom deiner kirchē zu hülff/
vñ entlad sie alles vberdrangs/
spots vnnnd tyranney/ Sterck
auch

Von dem Kirchen gebet. 114
auch alle schwache vnd betrü-
te gemüth / vnd sende vns dei-
nen friedē / durch Jesum Chri-
stum vnsern HERN / welcher
vns diese gewisse verheissung
gethan hat: Fürwar / fürwar /
sage ich euch / was jr den Vater
bittē werdet in meinem namen
das wird er euch gebē / Vñ vns
dar auff also hat heissen betten.

Vnser Vater / &c.

Wöllest vnns auch geben
standhafftigkeit vnd teglich
zunemen / in dem alten waren
vnd ungezweiffelten Christli-
chē glaubē / auff das wir durch
denselbē je lenger je mehr Chri-
sti vnd

Von dem Kirchen gebet.
sti vnd aller seiner güter theil-
hafftig werden / Von welchem
glauben wir bekantnuß thun
mit mund vñ herzen / sprechens-
de / Ich glaub an Gott / ic.

Oder also:

In geliebtē in Christo /
dieweil wir all glieder eins
leibs sind / welches Haupt
I. H. X. istus ist / so soll sich je ein
glied des andern annemen / vñ
für einander bitten / das sollen
wir auß befehl vnseris H. Erri
Christi / vnd seines heiligen A-
postels / von herzen gern thun /

Bittet also:

Al. Mechtiger barmherzigi-
ger ewiger Gott vñ Ba-
ter /

Von dem Kirchen gebet. 115
ter/ein Herz Himmels vnd der
Erden / Wir bitten dich herzig
lich / du wöllest dein heilige kir-
che mit iren dienern / durch den
heiligen Geist regieren / auff
das sie bey der rechtschaffnen
waide / deines allmechtigē vnd
ewigen worts / erhalten wer-
den / dardurch der glaub gegen
dir gesterckt / vnd die lieb gegen
allen menschen in vns erwach-
se vnd zuneme.

Wöllest auch der weltlichen
Oberkeit / dem Römischen Kei-
ser / allen Königen / Fürsten vñ
Herren / insonderheit aber vn-
serm gnedigsten Thur vñnd
Landsfürsten / Herzog Friede-
richen

Von dem Kirchen gebet.

richen Pfalzgrauen / 2c. sampt
ihrer Churfürstlichen gnaden
gemahl / junger Herrschafft /
Rähten vñ Aemptleuten / auch
einem erbarn weisen Rath die-
ser Statt / * gnad vnd einigkeit
verleihen / die vnterthanē nach
deinem Göttlichen willen vnd
wolgefallen zu regieren / Auff
dß die gerechtigkeit gefürdert /
die boßheit verhindert vnd ge-
strafft werde. Damit wir in stil-
ler ruhe vñ gutem frieden / als
Christen gebürt / vnser Leben
volstrecken mögen.

Daß auch vnser feind vnd
widersächer ablassen / vnd sich
mit vns friedlich vnd sanfftig-
lich zuleben begeben wöllen.

*
einer er-
baren
gemein
dieses
orts.

Von dem Kirchen gebet. 118

Alle die so in trübsal / ar-
mut / krankheit / kintsbanden /
vnd anderer anfechtung seind /
auch die / so vmb deines heili-
gen Namens / vnd der warheit
willen / angefochten / gefangen
sein / oder sonst verfolgung lei-
den / tröst sie Gott mit deinem
heiligen Geist / daß sie solches
alles / für deinen Väterlichen
willen auffnehmen vnd erkennen:

Wöllest vns auch alle fruchte
der Erden / zur leiblichen not-
durfft gehörig / mit fruchtbarer
wachssung geraten vnd gedei-
en lassen:

Auch bittē wir für alles / dar-
für du Ewiger Gott / gebeten
D i s s e i n

Von dem Kirchen gebet.
sein wilt / daß du vns sollichß
gnediglich verleihest / durch dß
bitter leiden vnd sterben Chri-
sti Jesu / deines einigen Sohns
vnserß geliebten HERN vnd
Heilands / welcher mit dir vnd
dem heiligen Geist lebt vnd re-
giert / warer vn̄ gleicher Gott /
hochgelobt in ewigkeit / Amen.

In den Stätten vnnnd Dörffern
auff alle Son vñ Feiertage / soll nach
mittag zu gelegner stund der Cate-
chismus gehalten werden / wie oben
vermeldet. Vnd damit das volck sich
von jugent auff gewehne zur betrach-
tung / wen sie ansprechen / vnnnd zu be-
trachtung der Personen / mag man
ihnen nach der Catechismus Predig
nachfolgende form fürsagen.

Gebet

Von dem Kirchen gebet. 117

Gebet nach der Predig
des Catechismi.

Dulmechtiger war-
hafftiger Gott / ewiger
vnd einiger Vater vnsers
Heilands Jesu Christi / sampt
deinem eingebornen sohn vnd
heiligen Geist / erschaffer Hi-
mels vnd der Erden / der En-
geln / menschen / vñ aller Crea-
turen / der du bist weiß / gütig /
gerecht / warhafftig / rein / barm-
herzig / vnd freiwillig / Ich be-
kenne / das ich leider ein armer
sündiger Mensch bin / vnd ist
mir hertzlich leid / das ich dich
erzürnet habe. Ich bitte dich
D. iij aber

Von dem Kirchen gebet.

aber du wöllest mir guediglich
alle meine sünde vergeben / vnd
mich gerecht machen vmb dei-
nes aller liebsten Sohns Jesu
Christi willen / vnd durch in /
Der für vnser sünd ein opffer
gewesen ist / vnd am Creutz ge-
storben / Vnd ist widerumb auß
dem tode auffstanden / vñ le-
bet in ewigkeit / Vñ ist auß vn-
ausprechlicher weißheit vnd
barmherzigkeit / zum Mittler /
Versöner / Fürbitter für vns /
vnd seligmacher geordnet. Vnd
wöllest mich vmb seinet willen /
vnd durch in / mit dem heiligen
Geist für vñ für heiligen / zum
ewigen leben / vnd mich regie-
ren /

Von dem Kirchen gebet. 118

ren / daß ich dich warhafftigen
Gott recht erkenne / vñnd in
rechtem Glauben anruffe / Vñ
daß ich dir diene in rechtem ge-
horsam / vñnd nicht in irthumb
oder sünden falle. Du wöllest
auch für vñnd für inn diesem
Land / dir ein rechte heilige Kir-
che sammeln / vñnd gnediglich er-
halten / vñnd selige Regiment
vñnd narung geben / vñ allezeit
vñser vñd vñserer armen kind-
lein leib vñd seel bewaren. Gib
vñd vermehre inen deine gnad /
daß sie an Christū deine sohn /
vñser gemeines haupt / immer
wachssen / bis daß sie sein vol-
kornlich / manlich alter in aller

D. iiii weiß.

Von dem Kirchen gebet.
weißheit / heiligkeit vñ gerecht-
tigkeit erreichen.

Dieses alles wöllest gne-
diglich thun / vñ deines lieben
Sohns willen / der gewißlich
vñser seuffzen höret / vñnd fur
vns bittet. Vñnd wir glauben /
das vñser anruffung vmb sei-
net willen dir gefellig / vñnd nit
vergeblich sey / Vñnd sprechen
mit dem armen Mann / Marcus
9. Ich glaube lieber HERR /
kom zu hülff meinem vnglau-
ben / Amen.

Von den Predigen so an
wercktagen gehalten / Item
vom Morgen vñnd Abend
Gebett.

In

Von dem Kirchen gebet. 119

A In den wercktagen in der Wochen / sollen inn einer jeglichen Statt / zwo Predigen gehalten werden / nemlich / am Mittwoch vñ am Freitag / vñ teutsche Psalmen für vnd nach gesungen / vnd deren eine soll mit dem Gebettlein : **HERR** allmechtiger Gott / laß deine heilige ehre vmb vnser Sünden willen nit geschmähet / 2c. beschlossen werden.

Die ander Predig aber soll gehalten werden / mit dem gemeinen gebett / darinn die not der ganken Christenheit / Gott dem **HERRN** fürgetragen wird.

In Dörffern aber sol eine wochenpredigt geschehen / sampt dem gemeinen gebet für alles anligen der Christlichen Kirchen / vnd da das volck zum singen geschickt ist / soll ein Psalm so zur Buß dienstlich darzu gesungen werden. Denn dieweil der zorn Gottes

D v tes mit

Von dem Kirchen gebet.

tes mit allerley schanden vñ lastern in
der ganzen welt angezündt wird/ dar
umb er auch vns billich strafft/ Sol
ten wir als ware gleubigē vnserē sünd
erkennen/ damit wir vns selber miß
fallen/ vnd wider zu dem HERRN
kehren/ mit warer demut in anruffen/
auff daß er vns vnserē sünden gnedig
lich verzeihe. Derhalben soll alle wo
chen/ auff einen sondern bestimpten
tag/welcher an einem jeden ort der ge
legenest ist/ ein Predig geschehen auß
dem alten oder neuen Testament/ die
zu der erkantnuß der sünden vñnd des
zorns Gottes dienstlich ist/ vñ für der
Predig ein Teutscher Psalm gesun
gen werden/ darauff der Kirchendien
er für der Predig das Gebet sprechen
sol/wie am Sonntag/Vnd in der pre
digt sol er anzeigen die gegenwertige
not/als da seind Krieg/thewrezeit/re.
Es erfordert auch die noth/das das
Bosch

Von dem Kirchen gebet. 120

Volck offtermals an Sontagen/ sich zum gemeinen Gebet inn der woche zuuerfüge vermanet werde/ Wie auch die Propheten im alten/ vnd die Apostel im newen Testament beim Volck angehalten haben / ernstlich zu betten vñ zu fasten/ so offte ein schweres anliegen der Christlichen Kirchen solches erfordert / vnd dieweil es ein Betttag sein soll / an dem alle noch der Christlichen Kirchen soll betracht werden/ so soll die Predig desto kürzer sein/ damit das gemeine Gebet / für alle stend vnd allerley not nach der Predigt geschehen möge/ wie folget.

Gebett nach der Predig/
für alle not vnd anliegen
der Christen-
heit.

A. U. meck.

Von dem Kirchen gebet.

Almechtiger Barm-
hertziger Gott/ wir erken-
nen bey vns selbst/ vnd
bekennen für dir / wie die war-
heit ist/ daß wir nit werth sein/
die augen gen Himmel auff zu-
heben/ vnd vnser Gebet dir für
zutragen / so du woltest vnser
verdienst vnd würdigkeit anse-
hen / denn vnser gewissen ver-
klagt vns / vñ vnser sünde ge-
ben zeugnuß wider vns: so wis-
sen wir auch/ daß du ein gerech-
ter Richter bist / der du straffest
die sünde deren / die deine Ge-
bott obertretten: Darumb O
Herr Gott / wenn wir ober-
schlagen vnd bedencken vnser
ganges

Von dem Kirchen gebet. 121

gantz es leben: befinden wir anders nichts inn vns denn eitel verdammuß. Aber O HERR/ dieweil du vns auß deiner vn- außsprechlichē barmherzigkeit befohlen hast/ dich allein in aller not anzuruffen / hast vnns auch verheiffen / daß du vnser Gebet wöllest erhören/ nit von wegen vnser verdiensts/ sonder von wegen des verdiensts vnser HERRN Jesu Christi/ welchen du vns zum Mittler vñ Fürsprecher hast fürgestellt: So sagen wir ab aller anderer hülff / vnd haben all vnser zuffucht allein zu deiner barmherzigkeit.

Erstlich/

Von dem Kirchen gebet.

Erstlich/ O Herz / ober die
vnzeliſche wolthaten / die du in
gemein allen menschen auff er-
den erzeigest/ hastu vns in son-
derheit so viel vnd grosse gnad
bewiesen / daß vns vnmüglich
ist/ dieselbige außzusprechen o-
der gnugsam zubedenckē/ Son-
derlich hat es dir gefallen vns
zu beruffen zu der erkantnuß
deines heiligen Euangelions/
hast vns errettet auß dem jäm-
merlichen dienst des Teuffels
darinn wir waren/ vnd vns er-
lößt von der verfluchtē abgöt-
teren des Papsts / darinn wir
waren ersoffen/ vnd hast vns
gefürt zu dem liecht deiner war-
heit:

Von dem Kirchen gebet. 122

heit: Vnd nicht desto weniger/
haben wir durch vndanckbar-
keit deiner gutthatē vergessen/
sein von dir abgewichen/ vnd
vnsern eigenē begirdē gefolgt/
haben dich nit geehret/ wie wir
schuldig waren. Darumb ha-
ben wir gesündigt o HERR/
vnd dich schwerlich erzürnet/
vnd so du mit vns wöllest han-
dlen nach vnserm verdienst /
kündten wir anders nit gewer-
tig sein/ denn des todts vnd der
ewigen verdammuß: Denn
so wir vns wolten entschüldi-
gen / so ist vnser eigen gewissen
da / Welches vns verklagt /
vnd vnserre bößheit gibt zeug-
nuß

Von dem Kirchen gebet.
nuß wider vns. Vnd zwar lieber
HERR Gott/wir erkennen
an den straffen / die vns teglich
begeggen / daß du vnns billich
mit deiner Ruten heimsüchest.
Den weil du gerecht bist / straf-
fest du niemand one vrsach. Ja
wir sehen auch sehunder deine
hand auffgehabe vns zu straf-
fen: Aber wenn du vns vil her-
ter straffest / denn du je bißher
gethan hast / vnd daß wir hun-
dert straffen für eine solten lei-
den / ja wenn auch alle die pla-
gen auff vns fielē / mit welchen
du die Sünden deines Volcks
Israel hast heimgesucht: So
bekennen wir daß du vns / D
HERR /

Von dem Kirchen gebet. 123

Herz / nit vnrecht thetest / vnd
reden nit darwider / als hetten
wir nit wol verdiēt. aber doch
o Herz / du bist vnser Gott / vñ
wir sind nur Erde vnd Staub:
Du bist vnser schöpffer / vñnd
wir seind die werck deiner hēd:
Du bist vnser Hirt / vñnd wir
seind deine Herdt. Du bist vn-
ser Erlöser / wir sein das volck
das du erlöset hast: Du bist vn-
ser Vater / wir seind dein erb-
gut. Derhalben wollest vns
nit straffen in deinem grimigen
zorn / sondern züchtige vns gne-
diglich / erhalt viel mehr das
werck das du in vns angefan-
gen hast durch deine gnad: auff
X das

Von dem Kirchen gebet.

daß die ganze welt erkenne / daß
du vnser Gott bist / vnd vnser
Heiland. Dein volck Israel
hat dich manichmal erzürnet
mit sünden / vnd du hast es bil-
lich gestrafft: aber so oft sie sich
wider zu dir bekert / hastu sie all-
zeit zu gnaden angenommen /
vnd wie schwer auch ihre sünde
gewest / so hastu doch deinen
zorn vnd vermaledeung / so ih-
nen bereit war / abgewendt / vñ
wegen des Bunds / den du ge-
macht hast mit deinē Dienern
Abraham / Isaac vnd Jacob /
also daß das gebet deines volcks
nie ist von dir verstorffen wor-
den. Nun haben wir durch dei-
ne

Von dem Kirchen gebet. 124

ne gnad eben den selbigē bund/
aber viel herrlicher vnd kresssti-
ger zwischen dir vnnnd vns ge-
macht vnd auffgerichtet in der
hand Jesu Christi vnsers Er-
lösers / welchen Bund du vns
mit seinem Blut verschrieben
hast / vnnnd mit seinem heiligen
leiden vnnnd sterben bestetiget.
Derhalben / o Herz / verleug-
nen wir vnns selbst vnnnd alle
menschliche hoffnung / vnd ha-
ben alle unsere züflucht zu di-
sem seligen gnadenbund / durch
welchen vnser **HERN** Jesus
Christus / in dem er dir seinen
leib einmal am Creutz zum vol-
kommenen opffer für vns darge-
X ij geben

Von dem Kirchen gebet.

gebē/ vns mit dir versōnet hat
in ewigkeit. Derhalbē o Herz/
siehe an das angesicht deines
gesalbten/ vnd nicht vnsere sūn-
de/ auff d̄z dein zorn durch sei-
ne sūrbitt gestillet werde/ vnd
daß dein angesicht vber vns
leuchte/ zur freude vnd zur se-
ligkeit. Wollest vns auch her-
nachmals inn dein heiliges ge-
leit/ vnd schutz nemen/ vnd vns
regieren mit deinem Heiligen
Geist / der vns erneuere zu ei-
nem bessern leben / in welchem
wir deinen Namen loben vnd
preisen.

Wiewol wir aber nit wir-
dig sind den mund auffzuthun/
für

Von dem Kirchen gebet. 125.

für vns selbst zu bittē: Jedoch/
dieweil du vns befohlen hast /
zubitten für die ganze Christ-
liche Kirchen vnd Oberkeit/ ja
auch für alle menschen: so bit-
ten wir dich für alle Kirchen vñ
Kirchendiener / daß du wöllest
deinē Segen geben zu der Pre-
digt deines heiligen Euangeli-
ons/ vñ getrewe diener in deine
Ernde senden/ dargegē wollest
aufrotten alle falsche Lehrer/
reißende Wölffe / vñnd mied-
linge/ die ire eigene ehr vnd nutz
suchen/ vnd nicht die ehr deines
heiligen namens allein / vñnd
der armen seelen heil vnd selig-
keit.

R iij wir

Von dem Kirchen gebet.

Wir bitten dich auch für alle
Oberkeit der welt/ für dē Rō
mischē Keiser vnd König/ auch
alle andere König/ Fürsten vñ
Herren/ vnd in sonderheit für
vnsern gnedigsten Chur vñnd
Landsfürsten Herzog Frideri
chen Pfaltzgrafen/ sampt ihrer
Churfürstlichen gnaden Ehe
gemahl/ jungen Herrschafft/
Rähte vñnd Amptleute/ auch
einen ehysamen weisen * Rāht
dieser Statt/ Ggib inen deine
gnad/ daß sie ire ganze regie
rung dahin richten/ daß der Kō
nig aller Könige Iesus Chri
stus/ ober sie vnd ire vntertha
nen regiere/ vñ daß das Reich
des

*
oder ei
ner erba
ren ge
mein di
ses orts.

Von dem Kirchen gebet. 126

des Teuffels / welches ist das
reich aller schanden vnd laster/
je lenger je mehr durch sie / als
deine diener / zerstöret werde /
vnd wir vnter inen ein gerü-
wig vnd stilles lebē führen mö-
gen / in aller Gottseligkeit vnd
ehrbareit.

Ferner bitten wir dich für alle
vnsere mitbrüder / die vnter
der tirannen des Papssts vnd
Türcken verfolgung leidē / wol-
lest sie mit deinē heiligen Geiſt
trösten / vnd sie gnediglich erret-
ten. Gestatte nicht / o HERR /
daß deine Christenheit gar ver-
wüſtet werde. Laß nit zu / daß
die gedechtnuß deines namens

X iiii auff

Von dem Kirchen gebet.

auff Erden vertilget werde / vñ
daß der Antechrist vnd Türcke
samt andern ungläubigē sich
rühmen zu deiner schmach vnd
lesterung. So aber dein göttli-
cher will ist / daß deine gläubigen
mit irem todt / deiner warheit
zeugnuß geben / vnd deinen na-
men Preisen / so wollest ihnen
standhafftigkeit verleihen / bis
zum letzten tropffen ires bluts.
Wir bitten dich auch für alle /
denen du trübsal / armüt / ge-
fengnuß / frantckheit / kindsnö-
te vñnd andere anfechtung zu-
sendest / Tröste sie alle nach dē
du weist / daß ire not erfordert /
Gib daß inen diese deine züch-
tigung

Von dem Kirchen gebet. 127

tigung zur erkandnuß irer sünden / vnd zur besserung diene / gib inen bestand vñ gedult / lindere ihnen ire trübsal / vnd erlöse sie endtlich / dz sie sich deiner güte freuen / vnd deinen namē ewig preisen. Endtlich erbarm dich vber die / so noch in finsternuß vnd irthumb stecken / vnd führe sie in das liecht deiner warheit / durch IEsuū Christum vnsern Herrn.

Vmb diese vnd alle andere noth / bitten wir dich / wie vns vnser getrewer Herr vnd Heiland Iesus Christus selbst gelehret hat. Unser Vater / ic.

An den andern wercktagen alles
R v sampt /

Von dem Kirchen gebet.

sampt/soll in Stätten alle morgen ohne singen ein Capitel auß der heiligen Schrift verstendlich fürgelesen/vñ dem volck die summa des Capitels/vñnd fürnemste Lehr darauß / so zum trost/vermanung vñd erbauung am dienlichsten ist/ kürzlich vñd einfältig für gehalten / Vñd darauff das Morgen gebet / mit dem Vater vnser vñnd Zehen gebotten fürgesprochen werde/Also daß die Lektion / vermanung vñnd Gebett sich nicht vber ein halbe stund erstrecke.

Morgen gebet.

Geliebte in dem Herrn Jesu Christo / lasset vns vor dem angesicht Gottes niederknien / vñnd in auß grund vnser hertzen also anrufen:

Darmit

BArmherziger ewiger gott
vnnnd Vater/ wir dancken
dir / daß du vns diese nacht so
gnediglich behütet / vnnnd den
heutigen tag hast lassen erlebē/
vnd bitten dich/ du wollest vns
auch diesen tag behüten/ vnnnd
derne gnad erzeigen / daß wir
diesen gantzen tag inn deinem
dienst zubringen: also/ daß wir
nichts gedenccken / reden noch
thun/ deñ allein damit wir dei-
nem väterlichen willen gehor-
chen/ vnd dir wolgefallen/ auff
daß alle vnser werck / zur ehre
deines heiligen namens/ vnnnd
aufferbauung vnser nech-
sten gereichen. Vnnnd wie du
Iehun-

Von dem Kirchen gebet.

jetzunder wunderbarlich deine
Soñ auff den Erdboden schei-
nen läst/vnserem leib zu leuch-
ten: also wollest auch durch die
klarheit deines heiligen Geists
vnsern verstand vñnd hertzen
erleichten / damit wir geführet
werden auff dem rechten weg
deiner gerechtigkeit: Also daß
wir in allen dingen / darzu wir
vns begeben werden / diesen be-
sondern vñd fürnembsien für-
satz haben / daß wir wandlen
in deiner forcht / dir dienen / vñ
dich ehren / vñd all vnser gut vñ
wolfart allein vō deinē Gött-
lichen segen vñd benedeiung er-
warten / auff dz wir vns nichts
vñdere

Von dem Kirchen gebet. 129

vnderstehen zu thun / daß dir
nit wolgefällig sey. Darneben
verleihe vns auch dein gnad/
daß wir dermassen arbeitē für
den leib vnd diß zeitlich leben/
daß wir doch allezeit am ersten
trachtē nach deinem Reich / vñ
nach deiner gerechtigkeit / vnd
nicht zweifeln / das ander alles
werde vns auch zufallen. Wol
lest vns auch behüten an leib
vnd seel / vnd stercken wider al-
le anfechtung des Teuffels / vñ
vns erretē auß aller gefahr / die
in dieser welt vns möcht begeg-
nē : Dieweil es aber nichts ist /
einmal wol angefangē haben /
so man nicht beharret: so bitten
wir

Von dem Kirchen gebet.

wir dich / daß du vns nit allein
diesen tag wollest in dein heili-
ges geleit vnd schutz nemen/
sondern auch all vnser leben-
lang / wollest deine genad inn
vns teglich bestätigen vnd ver-
mehren / bis daß du vns wirst
gebracht haben zu der volkom-
menē vereinigung mit deinem
Sohn Jesu Christo vnserm
Herrn / der da ist die warhaffti-
ge Sonn vnserer seelen / leuch-
tende tag vnd nacht / one auff-
hören vñ in ewigkeit. Gib auch
deinen seggen zu der Predigt dei-
nes heiligē Euangelions / zer-
störe all werck des Teufels / ster-
cke alle Kirchendiener vñ Ober-
keit /

Von dem Kirchen gebet. 138

keit deines volcks / Tröste alle
verfolgte vnd betrübte hertzen.
Damit wir aber solche vnd an
dere notdurfft von dir erlangē
mögen / so wollest vns alle vns
sere sünde verzeihen / vmb dei
nes lieben Sohns Jesu Chri
sti willen / welcher vns hat ver
heissen / daß du vns alles / was
wir dich in seinem namen wer
den bitten / gewißlich gebē wer
dest / vnd derhalben vns also
hat heissen betten:

Unser Vater/2c.

Verleihe vns auch deine gna
de / daß wir nach deinem willē
mögen leben / welchen du vns
in

Von dem Kirchen gebet.

In deinem Gesetz hast offenba-
ret/ vnd in diesen zehen gebot-
ten begriffen. Das erst.

Ich bin der Herr dein Gott/ ic.

Desgleichen alle abendt soll der
Kirchendiener zu gelegener stund aber
mals ein Capitel verständlich fürles-
sen mit angehengter kurzer lehr vnnnd
vermanung darauff/ vnd dz abendge-
bet sampt dem Vater vnser/ vnd dem
Glauben für sprechen.

Vnd wo mans auff den Dörffern
an den Kirchendienern habē kan/ soll
man auch das morgen vnnnd Abends-
gebet mit dem Capitel halten / am
Dinstag/ Mittwoch/ Donnerstag.

Abendt gebet.

Gelibtē in dem Herrn
Jesu Christo / lasset vns
für

Von dem Kirchen gebet. 131
für dem angesicht Gottes ni-
derknien/in auß grund vnserer
herzē anruffen/vñ sprechen:

HErz Gott himlischer Va-
ter/dieweil du nach deiner
Göttlichen weißheit die nacht
erschaffen hast/ dem menschen
zur rühe / gleicher weiß wie du
ihm den tag verordnet hast zur
arbeit: So bitten wir dich/ du
wöllest vns deine gnad verleih-
en/ daß wir dermassen ruhen
mit dem leib / daß doch allezeit
vnserer herzē in deiner lieb wa-
cker bleiben/vnnd daß wir also
alle weltliche sorge von vns ab-
legen / vns zu erquickē nach
notdurfft vnserer schwachheit/
S daß

Von dem Kirchen gebet.

daß wir doch deiner nimmer
mehr vergessen / sonder dz alle
zeit die betrachtung deiner gü-
te vnd gnaden / in stehem ge-
dechnuß bey vns bleibe. Daß
auch vnser gewissen durch sol-
che mittel / ire innerliche geistli-
che rühe habē / wie der leib em-
pfehet seine eusserliche ruhe.
Darneben daß vnser schlaff
nicht vnmessig sey zur faulheit
vnseres fleisches: Sonder allein
zu erhaltung vnserer schwachē
natur / auff daß wir desto ge-
schickter sein dir zudieneu.

Wollest vns auch bewaren
vnbesleckt / an Leib vnd Seel/
Vnd vns behüten vor aller ge-
fahr!

fahr/ daß auch vnser schlaff zu
deinen ehren gereichen möge.
Vnd nach dem dieser tag nit ist
fürüber gangen ohne vielfäl-
tige vbertrettung (sintemal wir
arme elende sündler sind) So
bittē wir dich / gleich wie in der
nacht alles verborgen ist durch
die finsternuß / die du auff die
Erde sendest / Daß du auch
also wollest alle vnser sünde
vergraben / durch deine barm-
herzigkeit / auff daß wir nicht
von deren wegē verstossen wer-
den von deinem angesicht.

Gib auch rühe vnd trost
allen Krancken / betrübten vnd
angefochtenen hertzen / durch
S ij vnsern

Ordnung

unsern HERRN Jesum Christus/
welcher vns also hat ge-
lehret beten.

Unser Vater/ 2c.

Ich glaub in Gott/ 2c.

Am sambstag für dem Sontage/da
man das Nachtmal wird haltē/ sol an
statt des Abēd gebets die fürbereitung
geschehen/ wie vor gemeld.

Ordnung der Feiertagen.

An den Feiertagen soll es
gehalten werdē/ wie am Son-
tag/

Diese Feiertag aber sollen gehal-
ten werden/

Alle Sontag.

Der

Der Christtag sampt dem nechsten
tag hernach.

Der Jarstag.

Der Ostertag sampt dem nechsten
tag hernach.

Die Himelfarth Christi.

Der Pfingstag sampt volgendem
Montag hernach.

Am Christtag sampt dem nechsten
tag darnach/soll in der Historien von
der Geburt Christi das fundamēt vn
ser seligkeit / nemlich die zwo naturen
in Christo sampt dem nutz den wir da
rauß bekommen/erklärt werden/Wie
das im end des ersten theils / vnd an
fang des andern theils des Catechis
mi begriffen ist:

Es mögen auch die Kirchendiener
in Stätten nach gelegenheit einer je
den Kirchen/ die Historiē Passionis auff
den Sonntag Inuocavit anfahen zuerklä
ren/vnd biß auff Ostern auß führen.

S iij Am

Ordnung

Am Oftertag / vnd Montag dar-
nach / soll man die Historien von der
Vrskende Christi predigen / auff das
die Christliche gemein / von den zwei-
en Hauptartickeln vnsers Christlichẽ
glaubens nemlich das Christus am
dritten tag von den toden erstanden /
vnd wir auch von den todẽ aufferste-
hen werdẽ / guten gründlichen bericht
auff heiliger Göttlicher schriftt emp-
fangen möge.

Das fest Ascensionis Christi, bringet
auch mit im selbst seine Historien / wie
sie in actis Apostolicis im 1. Capitel / vnd
anderstwo beschriben / das darauff
von den Artickeln vnsers glaubens /
darin wir bekenen / Christus sey gehn
Himmel gefahren / sitzet zur rechten
Gottes / vnd werde von dañen kom-
men zurichten die lebendigen vnd die
todtẽ / gelehret vnd geprediget werde.

Auff den Pfingstag / vnd am Mont-
tag

Tag hernach soll man das ander Capitel in actis Apostolicis predigen.

Ordnung der Ehe einleitung.

Nach dem Gott der Herr anfänglich im Paradies selbst dem Adā sein Ehegemahel die Euam zu geführt vñnd gegeben hat/ Ist es billich daß die newen Eheleuth in der Kirch für der Christlichen gemein eingeleitet werden / damit sie vñnd auch andere / die schon zuuor im Ehestand sein/ ihres beruffs auch zu friedsamkeit vñnd gedult / in ihrem stand durch die Kirchendiener auß Gottes wort ermanet werden/ vñ die ganze versammlung mit inen Gott vmb seinen segnen vber sie anruffe.

Ordnung

Es soll aber die verkündigung vñ
einleitung der newen Eheleut / mit
nachuolgender ordnung geschehen.

Zum ersten soll man die Leuth dar-
zu vermanen vnd darob halten / daß
die / so sich Ehelich verpflicht haben/
mit sampt etlichen zeugen zu beiden
seiten zum Pfarherz komen / vnd sich
demselben ein gute zeit daruor / ehe
dañ sie zur Kirchen gehen / anzeigen/
auff daß man sich möge erkündigen/
ob solche Leuth nach Göttlichem vnd
natürlichem Rechte / one alle verhin-
dernuß Ehelich mögen beieinander
wohnen / vnd nicht heut auß vnwis-
senheit zusamē geben werden / die mā
darnach mit schand vñ ergernuß wi-
der von einander scheidē müsse / dar-
umb soll man furohin ein jedes par
volck in Stätten vñnd Flecken drey-
mal / vnd auff drey Sontag / auch in
einer kirchen / wenn die gemein bei ein
ander

ander versamlet / öffentlich vnd also
verkündigen /

Wie man verlobte Ehe-
leuth verkündigen soll.

N. vnd N. wollen nach Gött-
licher ordnung zum Heiligen
stand der Ehe greiffen / Begerē
zu solchem ein gemein Christ-
lich gebet / daß sie disen Christ-
lichen ehelichen stand in Got-
tes Namen anfahen vnd selig-
lich zu Gottes lob voll enden
mögen / vnd hat jemand dar-
ein zusprechen / der zeige solches
beizeiten an / oder schweig dar-
nach / vndd enthalt sich etwas
verhinderung darwider fürzu-
nemen / Gott geb inen seinen se-
gen / Amen. Es

Ordnung

Es sollen auch die namen der Eheleuth / vnnnd zeugen / in ein besonder Buch eingeschriben werden / welches bey jeder Kirchen bleiben soll.

Wan sie nun in die Kirchen kommen / sollen sie in den fordern stullen still bleiben stehen / Bis sie von dem Pfarherz beruffen werden / Der Pfarherz aber / soll vor dem tisch / da man das Nachmal pfleget zuhalten / den neuen Eheleuten nachfolgende vermanung von dem Ehelichen stand fürlesen.

Dieweil den Eheleuten gemeinlich vielerley widerwertigkeit vnd Creutz von wegen der sünden zukomen / auff das N. vnd N. die jr in Gottes Namen ewer Eheliche pflicht für der Christlichen kirchen wollet bestän-

bestätigē lassen/in ewern hertzen
 versichert seit der gewissen
 hülff Gottes in ewern Kreuz.
 So höret auß Gottes wort/
 wie dz der Eheliche stād ehlich
 sey/vnd ein einsakung Gottes
 die im gefelt/Darumb er auch
 die Eheleut wil segnen / vnd
 inē beistehen/ Die Hurer aber
 vnd Ehebrecher / wil er vrthei-
 len vnd straffen.

Vnd erstlich solt jr wissen dz
 Gott vnser Vater/nach dem er
 Himmel vnd Erden vnd alles
 wz darinē ist/ erschaffen hat/
 Den menschen schüff zu sei-
 nem ebenbild vnd gleichnuß/
 der ein **HEER** were ober die
 Thier

Ordnung

Thier der Erden/ vber die Fisch
im Meer/ Vnd vber die Vögel
des Himmels/ Vnd nach dem er
de Mañ erschaffen hat / sprach
er/ Es ist nit gut/ dz der mensch
allein sey / Ich will im ein ge
hülffen mache / die vmb in sey/
Da ließ Gott der Herz ein tief
fen schlaff fallen auff Adam /
vnd er entschlieff/ vnd Gott nä
seiner Rippen ein/ vnd schloß
die stet zu mit fleisch/ vnd Gott
der Herz erschüff ein weib auß
der Ripp/ die er von de mensch
en nam / vnd bracht sie zu ime/
da sprach der mensch/ dz ist ein
mal bein von meinen beinen /
vnd fleisch von meinem fleisch/
man

man wird sie nach dem Mann
 heissen / darumb daß sie vom
 mann genomen ist / Darumb
 wird ein Mann sein Vater vñ
 Mutter lassen vnd seinem weib
 anhangen / vñnd werden sein
 zwey ein leib. Derhalben solt
 jr nicht zweiffelen der Eheliche
 stand gefalle Gott dem Herrn
 dieweil er dem Adam sein Ehe
 gemahl erschaffen / vñnd selbst
 zügeführt / vñnd zum Ehegema
 hel geben hat / damit zubezeu
 gen / daß er noch heuttigs tags
 einem jeden sein Ehegemahl /
 gleich als mit seiner hand zü
 führet / Darumb hat auch der
HERR **J**esus **C**hristus den
 ehelis

Ordnung

ehelichen stand also hoch geehret/ mit seiner gegewertigkeit/ gescheneck / vnd wunderzeichen zu Lana in Galilea/ damit zu bezeugē/ daß der eheliche stand solle ehlich gehalten werden bey allen/ vnd daß er den Eheleuten seine hülff vnd beistand allezeit will beweisen / Auch wann man sichs am wenigsten versicht.

Damit ihr aber in diesem stand Gottselig leben möget/ so sollet ihr die vrsachen wissen vmb deren willē Gott den ehelichen stand hat eingesetzt.

Die erste vrsach ist/ daß eins dem andern trewlich helff vnd beiste

beistehē in allen dingen/so zum
zeitlichen vñ ewigen leben
gehören.

Die andere / daß sie / nach
dem sie leibs erben bekommen/
dieselben in warer erkantnuß
Gottes im zu ehren erziehen.

Die dritte / daß ein jeder al-
le vnkeuschheit vñ böse lüst ver-
meiden / vñ also mit gutem rü-
swigem gewissen leben möge /
Denn hüreren zu vermeiden /
soll ein jeder sein eigē weib ha-
ben / vñ ein jedes weib ihren
eignē man / also daß alle die zu
ihren jaren komen / vñ die gabe
der keuschheit nit haben / nach
dem befelch Gottes verpffliche
vñ

Ordnung

vnd schuldig sind / sich in Ehe-
stand nach Christlicher ord-
nung mit willen vñ wissen irer
Eltern oder Vormünder vnd
freund zubegeben / auff daß der
Tempel Gottes / das ist / vnser
leichnā nit verunreiniget wer-
de / dann so jemand den Tempel
Gottes zerstöret / den wird
Gott zerstören.

Darnach auch solt ir wis-
sen / wie eins gegē dem andern
nach Gottes wort sich zuhalte
schuldig sey. Erstlich / solt ir der
mann wissen / daß euch Gott
gesetzt hat zū haupt des weibs /
auff daß ir sie nach ewern ver-
mögen vernünfftiglich leitet /
vnter

vnterweiset / tröstet / vnd bes
 schützet / gleich wie das haupt
 den leichnam regiert / ja gleich
 wie Christus / das haupt / weiß
 heit / trost / vnd beistand seiner
 gemein ist: Vber diß so solt ihr
 ewer haußfraw lieben / als ewer
 eignē leib / gleich wie Chri-
 stus sein gemeine geliebet hat /
 solt nit bitter gegen ir sein / son-
 der bey ir wonē mit vernunfft /
 vnd dem Weiblichen / als dem
 schwachestē gefäß seine ehre ge-
 ben / als auch miterbē der gna-
 den des lebens / auff daß ewer
 Gebet nicht verhindert werde.
 Vnd nach dem der befehl Got-
 tes ist / daß der man im schweiß
 seines

Ordnung

seins angesichts sein brot essen
sol / so solt jr trewlich vnd fleis-
sig in ewerm Göttlichen beruff
arbeitē / auff daß jr ewer hauß-
gesind mit Gott vnd ehren mö-
get erneren / vñ auch etwz dem
dürfftigen mit zutheilen habet.

Herwiderum solt jr / dz weib
wissen / wie ihr euch nach dem
wort Gottes gegē ewerm mañ
halten sollet: Ir solt ewern ehe-
lichen Mann lieben / ehren vnd
fürchten / auch ihm gehorsam
sein inn allen billichen dingen /
als ewerm Herrn / gleich wie
der leib dem haupt / vnd die ge-
mein & Christo vnterthenig ist /
Ir solt nit herrschē vber ewern
Mann /

Mann/ sonder still sein/ Denn
 Adam ist am ersten gemacht /
 darnach Eva dem Adam zum
 gehülffen/ Vnd nach dem fall/
 hat Gott zu Eva vnd in ihrer
 Person zu dem ganzen weiblichē
 geschlecht gesprochen / Dein
 will soll dem mann vnterworff-
 fen sein / vnd er soll dein Herz
 sein/ Dieser ordnung Gottes
 sollet jr nit widerstehen/ sonder
 vil mehr dem gebott Gottes vñ
 dem exempel der heiligē weiber
 folgen/ welche Gott vertrau-
 ten/ vnd waren iren Männern
 vnterthänig / gleich wie Sara
 gehorsam gewest ist irem haus-
 würt Abraham/ vnd nennet jr
 E ij iren

Ordnung

iren Herrn / Ir solt auch ewerm
mann in allen guten dingen be-
hülfflich sein / auff ewer kind vñ
hausshaltung gute acht habē /
in aller zucht vnd erbarkeit one
welclichē pracht wandlen / auff
daß jr andern ein gut Exempel
zur zucht gebet.

Derhalben jr N. vñ N. Nach
dem jr erkent habt / wie Gott dē
Ehelichen stand hat eingesetzt /
vnd was euch von Gott befoh-
len: Seit jr dan willens in dem
heiligē stand der Ehe also zule-
ben / wie jr hie bezeuget für der
Christlichen gemein / vnd bege-
ret daß derselbige ewer eheliche
stand soll bestetiget werden?

Ant-

Antwort.

Ja.

Als dann spreche der Diener.

Ich neme euch alle / die jr hie
seiet zu zeugē / jedoch so jemand
wüßte / daß dieser eines durch
eheliche pflicht mit einer ande-
ren Person verbunden / oder
sonst ein verhinderung verhan-
den were / der wölle es jekun-
der anzeigen.

So niemand widerspricht / soll der
Diener also fort faren.

Nach dem niemands wider-
spricht / vnd kein hinderung vor-
handen ist / so wölle vnser lie-
ber HERR GOTT ewer heiliges

¶ iij fürne

Ordnung

fürnehmen / welches er euch gegeben hat / bestetigen / vnd ewer anfang sey im namen des Herren / der Himmel vnd Erden erschaffen hat.

Darnach sol der kirchendiener zum Breutigam sprechen,

Ir N. bekent hie für Gott vnd seiner heilige gemein / daß ir genommen habt / vnd nemet zu ewerm ehelichen gemahl vñ Hausfrauen N. hie zugegen / vnd verheisset sie nimmermehr zu verlassen / sie zu lieben vñd trewlich zu erneren wie ein gestrewer

trewer vnd GSttsföchtiger
Mann / seinem Weib schuldig
ist / Dß jr auch heiliglich mit jr
leben wöllet / jr trew vnd glau-
ben haltē in allen dingen / nach
dem wort Gottes vnd seinem
heiligen Euangelio ?

Antwort /

Ja.

Darnach spreche der die-
ner zu der Braut
also.

Ir N. bekennet hie für Gote
vñ seiner heiligen gemein / daß
jr habt genommen / vnd nemet

¶ iiii N. zu

Ordnung

N. zu ewerm ehelichen Mann/
welchem ihr verheisset gehor-
sam zu sein / vnd ihm zu dienen
vñ zu helfen / in nimmermehr zu
verlassen / heiliglich mit im zule-
bē / im trew vñ glauben in allen
dingen zuhalten / wie ein from-
me vñ getrewe hausfrau irem
ehelichen Mann zuthun schul-
dig ist / nach dem wort Gottes/
vnd seinem heiligen Euan-
gelio?

Antwort.

Ja.

Darnach sol der Kirchendiener ih-
re hend zusammen fügen / vnd spre-
chen:

Der Vater der barmhertzig-
keit /

keit / der euch durch seine gnad
zu diesem heiligen stand der ehe
beruffen hat / verbinde euch mit
rechter lieb vnd trew / vnd gebe
euch seinen segnen: Amen.

Haben sie Ring / so mögen sie die
selben einander geben.

Höret nu an das heilig Eu-
angelium / wie starck diß ehe-
lich band sey / wie es beschreibet
der heilig Euangelist Matthe-
us am 19. Capitel. Die Pharis-
seer tratten zum HERN Jesu /
versuchten in / vnd sprachen zu
im / Istis auch recht dasz sich ein
mann scheid von seinem weib /
vmb irgent einer vrsachen wil-
len? Er antwort vnd sprach /
E v Habt

Ordnung

Habt jr nit gelesen / daß der im
anfang den mensche geschaffen
hat / der machet daß ein Mann
vñ Weib sein solt? Vnd sprach/
Darumb wird ein mensch sein
vater vnd mutter lassen / vñnd
seinem Weib anhangen / vñnd
werdē die zwen ein fleisch sein/
so sind sie nun nit zwen / sonder
ein fleisch: Was nun Gott zu-
samen gefügt hat / das soll der
Mensch nit scheiden / Da spra-
chē sie / warumb hat den Moi-
ses geboten einen Scheidbrieff
zugeben / vñ sich von jr zuschei-
dē? Er sprach / Moises hat euch
erlaubet zuscheiden von ewern
Weibern vñ ewers hertzen her-
tigkeit

tigkeit wegē/ von anbegin aber
ists nit also gewesen/ Ich sage
aber euch/ wer sich von seinem
Weib scheidet (es sey denn vmb
der hurerey willē) vñ freiet ein
andere/ der bricht die Ehe. Vnd
wer die abgescheidene freiet/
der bricht auch die Ehe. Glau-
bet disen Worten des HERRN
Christi/ vñ seiet dessen versich-
ert vnd gewiß/ daß vnser lieber
Herz Gott euch zusammen ges-
fügt hat zu diesem heiligen Ehe-
stand/ vnd nemet derhalben al-
les/ wß euch in diesem Ehestand
begegnet/ mit gedult vñ danck-
sagung an/ als auß der hand
GOTTES/ der euch zusammen
gefügt hat/ Amen. Nach

Ordnung

Nach diesem heisse der Diener die
Eheleuth niderknien/ vnd spreche:

Lasset vns beten.

Almechtiger GOTT/
der du deine güte vñ weiß
heit inn allen deinen ge-
schöpffen vñnd ordnungen er-
zeigest / vñ von anfang gespro-
chen hast / daß es nicht gut sey/
daß der mensch allein sey / vnd
derhalben im ein gehülffen die
vmb ihn were / erschaffen hast/
vnd verordnet / daß zwey eins
sein solle / straffest auch alle vn-
reinigkeit / Wir bitten dich daß
nach dem du dise zwo Personē/
zu dem heiligen stand der Ehe
beruffen

beruffen vnd verbunden hast/
wöllest inen geben deinen heili-
gē Geist/auff das sie in warem
vnd festem glauben heiliglich
leben/nach deinem Göttlichen
willē / Allen bösen widerstand
zuthun / Wöllest sie auch seg-
nen / wie du die glaubigen Vā-
ter / vnd deine freund vnd ge-
trewe diener / Abraham / Isaac
vnd Jacob gesegnet hast / auff
das sie als miterben des bunds
mit denselben Vätern auffge-
richtet/heilige kinder bekommen/
vnd die Gottseliglich erziehen
mögen / zu der ehren deines hei-
ligen Namens vnd zur befür-
derung ires nechsten / vnd auß-
breitung

Ordnung

breitung deines heiligen Euan-
gelions. Erhöre vns O Vater
aller Barmhertzigkeit / durch
Jesum Christum deinen lieben
Sohn vnsern Herrn / Amen.

Vnser Vater / &c.

Höret an die Verheißung
Gottes auß dem 128.

Psaln.

Wol dem der den HERRN
fürchtet / vnd auff seinen
wegen gehet.

Du wirst dich nehren dei-
ner Hende arbeit / wol dir du
hast's gut.

Dein weib wird sein wie ein
fruchtbar Weinstock vmb dein
haus

haus herumb/deine kinder wie
die ölzweige vmb deinen Tisch
her.

Sihe also wird gesegnet der
mann der den HERN fürchtet.

Der HERN wird dich segnen
aus Zion / daß du sehest das
glück Jerusalems dein lebēlang.

Vnd sehest deiner Kinder/
kinder/friede vber Israel.

Unser lieber HERN Gott er-
fülle euch mit seinen gnaden /
vnd gebe daß jr in allem gutem
lang vnd heiliglich bey einan-
der leben möget/Amen.

Vom Kirchen gesang
vnd kleidung.

Souiel

Vom Kirchen gesang / u.

S Duil dz singen der Psalmen belangt / vermanet der Apostel Paulus / daß es nicht allein mit dem mund / sondern auch mit dem herzen geschehen / vnd daß alles zur aufferbawung der Kirchen dienen sol / Die weil aber das herz Gott mit dem nicht loben kan / das es nicht verstehet / so wölen wir hiemit / daß keine andere / dann Teutsche Psalmen in vnsern Kirchen gesungen werden. Es sollen auch die Kirchen diener ehrbarer vnd züchtiger kleider in verrichtung der Kirchen ämpter / wie auch sonst / sich gebrauchen.

Von

Von besuchüg der Krancken.

Das ampt eines rech-
ten vnd getrewen dieners
der Kirchen/erfordert nit allein
das er öffentlich dem Volck predige/
dem er zum Hirten verordnet ist/son-
der auch/souiel es immer möglich/ei-
nen jedē insonderheit vermane / straf-
fe/vnd tröste. Nu hat aber der mensch
nimmer höher der Göttlichen Lehr
vnd waren trosts von nöten / denn
wenn er heim gesucht wird / durch wi-
derwertigkeit / als da sind krankhei-
ten/ vnd deren gleichen/ fürnemlich
aber in tods nöten/ Dann alsdenn ist
sein gewissen mehr geengstiget / denn
sonst im ganzen leben / dieweil er für-
let/ daß er für das Urtheil Gottes er-
fordere

Von besuchung.

fordert wird / Zum theil auch von wegen der anläuff vnnnd anfechtung des Teuffels / welcher als dan mit gewalt jm zusetzt / auff daß er das arme francke vnnnd betrübte hertz gar vnterdrücken / vnd in abgrund der verzweiflung stürck möge. Derhalben dieweil die diener der Kirchen / diener Gottes sind / vñ aber Gott vnter andern namen seiner Maiestet fürnemlich diesen titel füret / daß er sey ein zusuchter der elenden / ein Heiland deren / so da seind eins zerschlagenen hertzen / so sollen auch die diener Gottes mit allem mitleiden / trew vnnnd fleiß die betrübten hertzen trösten / vnnnd zu dem sohn Gottes durch die verkündigung seines heiligen Euangeliums weisen / der jnen hülff verspricht / Kompt alle (sagt er) zu mir / die jr beschweret vnd beladen seiet / ich wil euch erquicken / Wie wol nun alle bekümmerte vñ francken

cken mit einerley anligen haben/vnnd
derwegen auch kein solcher trost kan
beschrieben werde/ der auff die gestalt
vnnd vmbstende eines jeden anligen
gerichtet sey / So sollen deñoch diese
nachfolgende hauptstück vnd lehren
gemeinlich allen francken fürgetragẽ
werden.

Erstlich / daß alle franckheiten nit
ohne gefahr / sondern von der hand
Gottes vnd seiner väterlichen vorse-
hung vnns zugeschickt werden / auff
daß wir vnser sünden / als die vrsach
alles vnser elends erkennen / vnd vns
für Gott demütigen.

Diese vrsach der franckheit soll der
Kirchendiener denen francken/welche
sre sünd nicht recht fülen / wol für die
augen halten/Wie auch dargegen im
fall der francke mit schmerzen seines
gewissens geengstiget ist/ der kirchena-
diener das verwundte gewissen nicht

Von besuchung

Herter engstigen / sonder viel mehr die heilsame gnade Gottes im fleissig ein bilden soll / Darzu der Kirchendiener brauchen mag die erste frag des Catechismi / vnd dieselbige dem francken mit angezogenen Sprüchen auß der heiligen Schrifft wol einbilden / daß nemlich der arme kräcke leib / wie er da ligt / samt der seelen / des Herrn Christi eigen sey / vnd durch das blut Jesu Christi / von allen sünden erlöset vnd erkaufft / etc. Disß sol auch der Kirchendiener zu mehrerm trost durch alle Artickel des Christlichen glaubens dem francken erklären / vnd im anzeigen / wie er sich eines jedē Artickels für seine eigne Person in seiner franckheit / habe zutrosten / wie daß dasselb leichtlich auß dem Catechismo / vnd darbey angezognen sprüchen zuthun ist.

Auch mag bisweilen / sonderlich wenn der francke zum ersten mal besucht

sucht wird/dise folgende vermanung
mit solchen oder dergleichen worten
fürgesprochen werden.

Sieber freund / weil euch vn-
ser **H**Erz **G**ott mit schwach-
heit ewers leibs heimgesucht/
damit jr es **G**o**T**es willen
heimstellet/solt jr wissen.

Zum ersten / daß solche vn-
sere leibs franckheit / vns von
Gott dem **H**Ern vmb vnser
sündē willen zugeschickt wird/
vnd daß die erbsünd / welche
von Adam auff vnns geerbet/
den todt vnd alles was in des
todts reich gehöret/als gebrech-
en/franckheit/elend/jamer /c.
mit sich bringet/Dann wo wir

Von besuchung

on sünd bliebē / so het weder der
todt noch einigerley franckheit
an vns etwas mögen schaffen:

Zum andern / damit wir aber
in vnsern sündē / franckheit vñ
allerley anfechtung / auch des
todes angst vñd noth nit ver-
zweifeln müsten / so lehret vns
das heilig Euangeliū / daß vns
Christus Gottes sohn von der
sünden loß / vñd selig machen
wil / so wir glaubē an seine ver-
heissung / vñd solches geschicht
auff zweierley weiß / Erstlich /
daß er vns hie auff erdē / durch
das Euangelium vñd die heiligs
gē Sacrament vnserer hertzen
vñd gewissen reiniget / Act. 15.
Er

Er hat ihre hertzen gereiniget
durch den Glauben/ Zum an-
dern/ wenn aber vnser gewissen
dergestalt von sünden gereini-
get/ vnd mit Gott dem Vater
durch dē glaubē versönet sind/
muß auch die sünd auß vnser
natur vñ wesen außgeseget vñ
vertilget/ Vnd wir endlich von
allen sünden gereiniget/ vnd in
warer gerechtigkeit vnd reinig-
keit/ die Gott von vns fordert/
volkommen werden/ damit wir
mit Gott ewig leben mögen.

Zum drittē/ damit nu solches
geschehe/ vnd in vns volbracht
werde/ so schiekt vns vnser lie-
ber HErr: Gott franckheit/ ja

B iij auch

Von besuchung

auch den tod zu / nicht der meinung / daß er mit vns zürne / vnd vns verderben wölle / sonder auß grossen gnaden / daß er vns inn diesem leben zu warer bus vnd glauben treibe / vnd endlich auß der sünden / darinn wir noch stecken / vñ auß allem vnglück / beide leiblich vñ geistlich frey mache / wie solches die heilig schrift reichlich bezeuget. Den so sagt S. Paulus / 1. Corint. 11. Wenn wir gerichtet werden / so werden wir vom Herrn gezüchtigt / auff daß wir nicht mit dieser welt verdampft werden.

Item zum Römern am 8.
Denen

Denen die Gott lieben / müssen alle ding zum bestē dienen / vnd kan sie von der liebe Gottes in Christo Jesu nichts abschneiden / es sey feuer / schwerd / hunger / todt oder leben / ꝛc.

Zum vierden / Weil nu dem also / vnd du auß dem heiligen Euangelio / durch dē mund des Sohns Gottes vnser Herr Jesu Christi geprediget / vnd mit seinem todt vnd aufferstehung bezeuget / des auffß aller gewisset vnd sicherste bist / daß alle deine Sünd von dir auff Christum / ja nu auch vō Christo ganz vnd gar hinweg gethan / vnd ewig vertilget sind /

V v vnd

Von besuchung

vnd also gar vor Gottes ange-
sicht kein vrsach des zorns vnd
verdammus̄ ober die gleubigen
verhanden / sonder eitel gnad/
trost/lebē vnd seligkeit/ Sinte-
mal vnser lieber H^Erz G^Ott/
dich nun in seinen augen hat/
nit als ein bösen verdampften
sünder von Adam geboren/son-
der als ein ganz gerechts / hei-
ligs vnd liebes kind in Christo/
in welches gerechtigkeit vnd le-
ben du so gewislich leben vnd
selig sein solt (so fern du es glau-
best) ewiglich / als gewis̄ vnd
warhafftig er nit in seinen eig-
nen / sondern in deinen sünden
Gottes zorn getragen / vñ ge-
storben

storben ist/ So sihe/ vnd tröste
dich solcher gnaden/ vnd wisse
daß die sünde/ Gottes gericht/
der Todt vnd Helle gar nichts
mehr mit dir zuschaffen haben/
sonder Christus/ dz einig lamb
Gottes tregt sie/ Johan. am 1.
der sie auff sich genomen/ vnd
nit allein auff sich genommen/
sonder auch durch sich selbst v-
berwunden/ vnd ewig vertilget
hat/ Derhalb du durch/ vnd in
demselbē deinem HERN Jesu
Christo / aller gnaden/ trost/
heils vñ seligkeit/ zu Gott dem
vater dich verschē / vñ in solch-
er tröstlicher zuuersicht/ in seinē
gnedigen väterlichē willen er-
geben

Von besuchung

geben solt/vñ sagen: Der Herz
ist mein liecht / vor wem solt ich
mich fürchten? Mein Vater im
Himmel/detu will geschehe / in
deine hend befehl ich meinen
Geist / Amen.

Vnd nach dem die Kirchendiener
die franckē / nit allein ein mal / sonder
zum offtermal auch vnerfordert be-
suchen sollen / damit solches nicht one
frucht abgehe / soll er / wenn es anderst
dem francken / schwachheit halben / zu
hören nicht beschwerlich / ein Capitel
aus heiliger Schrift / so fürnemlich
zum trost der francken dienstlich / dem
Krancken fürlesen / Als da sind / das
14. 15. 16. 17. Capitel Johannis / das
15. Cap. Luce / das 5. vñnd 8. Capitel
zun Römern / das 15. Cap. der 1. zun
Corinth. das 4. vñnd 5. der 2. zun Co-
rint. das 53. Cap. Esaiē. Item den 25.
den

den 51. oder den 103. Psalmen/vñ was dergleichen ein verstendiger seelsorger für die Francken sein befindet.

Es soll auch der Kirchendiener bey dem Krancken/mit sampt den beywesende/so offte es sein mag / das Christliche Gebett thun/ auff folgende oder dergleichen weise.

Gebet bey den Krancken.

Großer barmherziger
 GOTT vñnd Vater vnser
 Herrn Jesu Christi/der du
 todt vñnd leben allein in deiner
 hand hast / vñnd ohne vnterlaß
 also für vns sorgest / das weder
 gesundheit noch krauckheit /
 noch irgend etwas guts oder
 böses

Von besuchung

böses vns widerfaren / ja auch
kein har vō vnserm haupt fallē
kan / one deinē väterlichen wil-
len / auch alles was vns in die-
sem leben begegnen mag zu vn-
serm heil vnd seligkeit wendest /
der du gesprochen hast / Ruff
mich an in der noth / so wil ich
dich erhören / vnd du solst mich
preisen / Er begeret mein / so wil
ich im außhelffen / Er kennet mei-
nen Namen / darumb wil ich in
schützen / Er ruffet mich an / so
wil ich in erhören / Ich bin bey
ihm in der noth / ich wil in her-
auß reissen / vnd zu ehren ma-
chen / Ich wil ihn settigen mit
langem leben / vnd ihm zeigen
mein

mein heil. Wir bitten dich / demnach du vns mit schwachheit vnserß leibs oder andern trübsal heimsuchest / so wöllest du vnns auch verleihen die gnad deines Heiligen Geistes / daß wir erslich auß solcher väterlichen ruten von hertzen erkennen / daß wir mit vnsern manichfältigen sündē wol verdienet / dz du vns gar viel heftiger straffest / Darnach auch diesen lebendigē trost stät vñ fest in vnsern hertzen behaltē / daß solche gnedige heimsuchung nicht ein zeichen ist deines zorns / sonder deiner väterlichen Lieb gegen vns / Dieweil du vns darumb

Von besuchung

umb züchtigest / auff das wir
nicht mit dieser welt verdampt
werden / sondern durch vbung
vñ mehrung vnsers glaubens/
warer bekerung / kindlichen ge-
horsams / vñnd anruffung dei-
ner guad je mehr vñnd mehr zu
dir werden gezogen / vñ deinem
lieben Sohn Jesu Christo / als
gliedder / vnserm haupt im leidē
vñnd in der herligkeit gleichfö-
mig gemacht / Gib vns derhal-
ben gedult vñnd bestendigheit in
rechtem vertrawen auff deine
barmherzigkeit / vñnd laß vns
dieselben erscheinen mit gnedi-
ger linderung des Creuzes /
das vns deine väterliche hand
hat

hat auffgelegt / vnd wende das
selbe nach deinem gnedigē wil-
len zu der ehren deines heiligen
Namens / vnd vnserer Seelen
heil vnd seligkeit / durch deinen
aller liebsten sohn vnsern Her-
ren Jesum Christum / welcher
vns diese verheissung hat ge-
than: Ich sage euch / wo zween
eins werden vnter euch auff er-
den / warum es ist / das sie bitten
wollen / das sol inē widerfaren
von meinem Vater im Himmel /
denn wo zween oder drey ver-
samlet sind in meinem namen /
da bin ich mitten vnter ihnen /
Vnd hat vns auff diese zusag
also heissen betten / Vnser Va-
ter

Von besuchung

ter 2c. Wöllest vns auch stand-
haftigkeit vnnnd tägliches zu-
nemen geben in dem alten wa-
ren vñ ungezweiffelten Christ-
lichen glauben. Ich glaub inn
Gott/2c.

Gebet bey den ster-
benden:

Almechtiger / Barm-
herziger Gott vnnnd Va-
ter / der du todt vnnnd le-
ben in deinen henden hast / vnd
für vnns / als für deine eigne
Kinder sorgest in leben vnnnd in
sterben / Demnach du deinen
eingebornen Sohn für vnns in
todt gegeben hast / auff daß wir
ewig durch in leben / vnnnd vnns
durch

Durch in verheissen hast/dz wer
an in glaubet/der hat das ewig
leben/vnd kompt nit in das ge-
richt / sonder sen vom todt zum
leben hindurch gedrungen/vnd
das seine schaf auß deiner vnd
auß seiner hand niemand könne
reißen / Wir bittē dich du wöl-
lest vns / wie du vns verheissen
hast / nimmermehr lassen versu-
chet werden vber vnser vermö-
gen / sonder machen / daß die
versuchung also ein ende ge-
winne / daß wirs können extra-
gen/sonderlich aber zu der zeit/
da dein Väterlicher will ist /
vns auß diesem jammerthal
zu dir in dein ewiges Reich zu-
X ij nemen/

Von besuchung

nemen / so wollest du vnns die
schmerzen vnnnd schrecken des
leiblichen todes gnediglich lin-
dern vnd benemen / vns für al-
ler anfechtung behütē / die blö-
digkeit vnseres fleisches stercken
mit der krafft deines heiligen
Geists / vñ in warem bestendi-
gem vertrawē auff deine barm-
herzigkeit / die du vns in Chri-
sto Jesu erzeiget hast in rechter
anruffung deines namens / vñ
fried vnseres hertzens / vnseru
geist in deine hend nemen / auff
daß wir dich in dem ewigen le-
ben mit allen deinen Englen vñ
außerwehltē preisen / durch vn-
sern HERRN Jesum Chri-
stum /

stum / welcher vns also hat ge-
lehret betten /

Vnser Vater / ꝛc.

Wöllest vns auch standhaff-
tigkeit verleihen / vnd tägliche
zunemē geben in dem altē wa-
ren vnd ungezweiffeltē Christ-
lichen Glauben / Ich glaub inn
Gott Vater / ꝛc.

Und dieweil die erfahrung gibe
Dasß viel Haußväter sich selbst /
vnd die jren in franckheiten also
versaumen / daß sie auch bißweilen
dahin sterben on alle Visitation vnd
tröstung / Vnd zu vielen personen /
als dann erst die Kirchendiener beruf-
fen werden / sie zu trösten vñ jnen das
Nachtmal zureichen / weñ sie in tods-
nöten / oder mit der franckheit also be-
schwert sind / daß sie keinen Bericht
X iij mehr

Von besuchung

mehr einnehmen / oder keinen bescheid von sich geben können / so ist für nötig angesehen / daß man keinen kranken / sonderlich der sonst nit leute vmb sich hette die ihm tröstlich sein / vber drey oder vier tag ohne berüffung eines Kirchendieneris soll lassen liegen.

Vnd wiewol die leuth in Predigten vnd sonst fleißig vnterricht sollen werden / daß sie sich der gemeinschafft Christi / deren sie zuuor im heiligen Nachtmal / vñ auch in verkländigung der zusagung Gottes vergwist sind / zutrosten haben / Jedoch so die kranken das Nachtmal des HERN auch daheim in den heusern zuhalten begehren / soll es ihnen nicht abgeschlagen werden / aber doch mit zweierley bescheid / deren mā fleißig warnemē sol.

Erstlich so der diener sich zuermu-
ten hette / daß der krancke in der opinio-
de opere operato vñnd von notwendig-
keit

Leite solcher Communion zu seiner seligkeit were/ daß er trewlich vnd fleißig von solchem Abgöttischen Irthumb abgewisen / vnd von rechtem brauch des Nachtmals vnterrichtet werde.

Vnd zum andern daß die in dem Haus od sonst vmb den Francken sind/ vermanet werden / mit ihm zu Communiern/auff daß diese ordnung des HERN nit gebrochen werde / daß er sein Abendmal vö einer versammlung der Christen will gehalten haben/ sie sey gleich groß oder klein. Belangend die form wie die Communion bey den Francken gehalten sol werden / sol der diener auß der obgesetzten form in ein kurze summa fassen zu vnterrichtung des Francken / Demnach die bekantnuß der sündē/ wie man die am Sonntag pflegt zulesen / sampt beigefetztem trost dem Francken fürsprechen / Auch das Vater Unser sampt den
 X iiii worten

Von besuchung

worten der einsagung des Nachtmals
darzu thun / darauff das Nachtmal
reichen / vnd mit gewöhnlicher danck-
sagung beschliessen.

Von besuchung der gefangnen.

Dieweil aber die gefangnen nit
weniger trosts bedürffen dan die
franken / so sollen sie nit allein
als dann erst durch die Kirchendiener
getröstet werden / wenn das recht vber
sie ergehen soll / vnd sie durch schre-
cken des tods vberfallen sind / vnd den
trost schwerlich verstehen oder an-
men können / Sondern da gefangene
fürhanden sind / sollen sie fleissig et-
liche mal alle wochen von einem Kir-
chendiener besucht vnd getröstet wer-
den /

den/ vnd mögen solches da mehr Kir-
chendiener dan̄ einer sind / einer vmb
den andern verrichten / Doch da ein
gefangener sich sehr kleinmütig er-
zeigte / sollen die Kirchendiener auch
mehrmals in besuchen.

Vnd weil die gefangenen zum off-
ternmals wenig oder gar nichts von
dem grund vnser seligkeit wissen / sol-
le sie die Kirchendiener anfenglich vñ
die Zehen gebott / die Artickel vnser
Christlichen glaubens / vnd das Vas-
ter vnser fragen / vñnd inen dieselben
nach gelegenheit der zeit / der Perso-
nen / vnd irer mishandlung erklären /
sonderlich die Artickel von der sünd /
dem gericht Gottes / vnd vnser recht-
fertigung / Auch sie zuermanen vnd
zu trösten / diese vnd dergleichen sprü-
che inen fürhalten / vñnd fürzlich er-
klären /

Von besuchung

Pfal. 107.

DE da sitzen müsten in
finsternuß vñd tuncfel/
gefangen in zwang vñd
eisen/ darumb daß sie Gottes
Gebotten ungehorsam gewest
waren / vñ das Gesetz des hö-
hesten geschendet hatten / dar-
umb muste jr hertz mit vnglück
geplaget werden/ daß sie da la-
gen vñd ihnen niemand halff/
vñ sie zum Herrn rieffen in irer
noth / vñ er inen halff auß iren
engsten / vñd sie auß dem fin-
sternuß vñ tuncfel führete/ vñd
ihr band zureiß / die sollen dem
Herrn dancken vñ seiner güte/
vñd vñ seine wunder die er an
den menschē kindern thut / daß
er

er zubricht Eherne thürn / vnd
zuschlecht eiserne Nigel.

Waschet/reiniget euch / thut ^{Esa. 1.}
ewer böses wesen von meinen
augen / lasset ab von bösen / ler-
net guts thun / trachtet nach
recht / Wenn ewer sünde gleich
blutrot ist / sol sie doch schnee-
weiß werdē / vnd weñ sie gleich
ist / wie Rosin farb / sol sie doch
wie Wolle werden.

Warlich warlich sage ich ^{Iohan. 5.}
euch / wer mein wort höret / vnd
glaubet dem / der mich gesand
hat / der hat das ewige leben /
vnd kompt nicht in das gericht /
sondern er ist vom todt zum le-
ben hindurch gedrungen:

Von besuchung

Rom. 5. Wo die sünde mechtig worden ist/ da ist doch die gnad viel mechtiger worden / auff daß gleich wie die sünde geherrschet hat zum todt / Also auch herrsche die gnad durch die gerechtigkeit zum ewigen leben / durch Jesum Christum.

Rom. 8. So ist nun nichts verdammlich an denen die in Christo Jesu sind / die nicht nach dem fleische wandlen / sonder nach dem Geist.

Rom. 5. Den auch Christus / da wir noch schwach waren nach der zeit / ist für vns Gottlosen gestorben. Nun stürbe kaum jemand vñ eines gerechten willen /

ten / Denn umb deß willen der
 im guts gethã hat / möchte vil-
 leicht noch jemandß sterben /
 Darum preiset Gott seine lieb
 gegen vns / daß Christus für
 vnns gestorben ist / da wir noch
 sündler waren / so werden wir
 je viel mehr durch in behalten
 werden für dem zorn / nach dem
 wir durch sein Blut gerecht
 wordē seind / Den so wir Gott
 versönet sind durch dē todt sei-
 nes Sohns / da wir noch seind
 waren / vil mehr werden wir se-
 lig werden durch sein leben / so
 wir nun versönet sind / nit al-
 lein aber das / sonder wir rüh-
 men vns auch Gottes / durch
 vnsern

Von besuchung

vnsern Herrn Jesum Christ /
durch welchen wir nun die ver-
söhnung empfangen haben.

Luc. 23.

Es wurden zwen Vbelthe-
ter hingefürt / daß sie mit JE-
su abgethan würden / vnd als
sie kamen an die stet die da heist
Schedelstet / Creutzigeten sie
in daselbst / vnd die vbelthäter
mit im / einen zur rechten vñ ei-
nē zur linckē / Aber der vbelthe-
ter einer / die da gehencket wa-
ren / lesterte in vnd sprach / Bi-
stu Christus / so hilff dir selbst
vñ vns / Da antwortet der an-
der / strafft in / vnd sprach / Vnd
du fürchtest dich auch nicht für
GOTT / der du doch in gleicher
verdamm

verdammuß bist / vnd zwar wir
sind billich drinnen / den wir em-
pfahen was vnser thatē werth
sind / dieser aber hat nichts vn-
geschicktes gehandelt / Vnd er
sprach zu Jesu / HErr gedencck
an mich / wenn du in dein reich
kompst / vñ Jesus sprach zu im /
Warlich ich sage dir / heut wir-
stu mit mir im Paradiß sein.

Von der Be- grebnuß.

In der begrebnuß sollen alle Pa-
pistische vnd abergleubische Ce-
remonien vermiedden werden.

Nichts desto weniger aber sollen
wir

Von der Begrebnus.

wir vnserer verschiedenen vnd abgestorbene ehrlich vnd gebürlich zur erden / mit solchen diensten so vnns die noch im leben sind / zu nutz erschliessen mögen / bestätigen.

Damit aber der verschiedenen begrebnus vnns nützlich gehalten werde / mag man erstlich mit den glocken leuten / daß hiemit die leuth / so die Leich zur begrebnus beleiten wollen / ein zeichen der zeit ihrer versammlung haben mögen / Vnd soll inn solchem leuten gleichheit gehalten werden / mit Keichen vnd Armen.

Darnach so die leich zur begrebnus getragen ist / soll der Kirchendiener dem volck das 4. Cap. in der ersten zu den Thessal. von den verschiedenen in Christo / oder das Euangelion Joh. am 11. Cap. vom Lazaro / oder ein anders gleiches Arguments fürlesen / vngefährlich mit dieser Prefation /

Lieben

Vonder Begrebnus. 163

Lebenfreund/wir habē jetzt
wie wir tröstlicher zuver-
sicht vñ hoffnung sein/ein mit-
glied vnser^s Herrn Jesu Chri-
sti aus Chri^stlicher lieb zur be-
grebnus beleitet.

Damit wir nun nicht one
vnterricht vnd trost abtreten/
wöllen wir hören die wort des
heiligē Apostels Pauli^(uel) des
heiligen Euangelisten R. also
lautende/Wir wöllen euch lie-
ben Brüder/ 2c. Oder: Mar-
tha sagt zu Jesu / Herz werstu
hie gewesen/mein Brüder wer
nit gestorbē/ 2c. Oder/ Chri-
stus ist auffstanden von den
todten vñnd der erstling wor-
den

201 Von der Begrebnus.
den vnter denen die da schlaf-
fen/ &c.

Darauff sol er eine kurze Predig
oder vermanung thun/ vñ sich vbriz-
ges lobens der abgestorbenen enthal-
ten / damit die Leichpredigen nicht in
missbrauch gerathen.

Es sollen aber die Predigten oder
vermanungē bey dem begrebnus/ für
nemlich auff folgende vnd derenglei-
chen puncten gerichtet werden / die
zu Christlicher betrachtung des tods/
vñnd bereitung zu demselben gehö-
ren/ Als da sind/

Die vrsachen/ darumb die verstor-
benen leichnam allezeit in der Kirchens
Gottes / mit ehrlicher beleitung vñnd
versamlung sind begraben worden /
Nemlich mit diser meinung / als wür-
de den abgestorbenē etwas mit vnserm
nachthun geholffen.

Dann

Von der begrebnus. 164

Dann die in rechtem glauben an
Christum abscheiden / in die ewige sel-
igkeit genommen werden / vnd der-
halb vnser hülff nicht bedörffen.
Die aber one glauben in Christu ster-
ben / werden in die ewige verdammus
geworffen / vnd mag ihnen derwegen
von vns nit geholffen werden: Son-
der geschicht solche bestattung der Lei-
chen darumb / daß die lebendigen hie-
mit ihren glauben von der aufferste-
hung der todten bekennen / daß sie ire
lieb gegen den verstorbenen / vnd den
ihren bezeugen / Daß sie Gott sampt-
lich dancken für disen trost / daß wir
gewiß sind / daß alle gleubigen auß
disem leben / in die ewige Seligkeit
schiden / vnd daß er ihm vnter vns
eine ewige Kirche samlet / vnd bitten /
daß er sie in disem trost bis ans end
erhalten / vnd ihm allzeit wolgefellige
Diener vnter ihnen bereiten wolle /

¶ ij auch

Von der Begrebnus.

auch daß sie zu Christlicher betrachtung des todes erinnert vnd verursache werden. Item/ was zu rechter vnnnd heilsamer betrachtung des todes gehört.

Als erstlich / in was gefahr des todes wir alle die zeit vnser lebens / stehen / Vñ was die zu gewarten haben / welche jr abschied aus disem leben in vnbüßfertigem wandel ereilet.

Zum andern / welches die ursach des todes / vnnnd alles menschlichen elends sey / nemlich die sünd.

Zum dritten / wie wir vns in vnserm vnnnd der vnsern tödlichem abgang sollen trösten.

Vnnnd ist der erste trost die vergesung der sünden / gerechtigkeit vnnnd versöhnung mit GOTT durch Christus / welche machet dz sich die Christen nicht haben für dem tod zu fürchten / dieweil sie nun der sünde / des zorns

Von der Begrebnus. 165

Jorns Gottes / vnnnd der ewigen verdammnis befreiet sind.

Der ander / die gewisse besizung der ewigen seligkeit nach disem leben.

Der dritte / das sie von allen sünden durch den zeitlichen tod ganz vnd gar entlediget werden / also das sie auffhören Gott mit sünden zuerzörnen.

Der vierde / das auch diser jr leib / der in der Erde verweset / am sünsten tag wider aufferstehen / vnd in Himmlischer klarheit vnd herrligkeit / ewig mit Gott leben wird.

Der fünffte / das Gott auch in todes nöten / alle anfechtungen vnnnd schmerzen des tods durch beistand seines heiligen geistes in vns vberwinden wil / vnnnd vns nicht höher lassen versuchet werden / denn wirs ertragen können.

Der sechste / das wir in tod vnd leben /

¶ iij ben /

Von der Begrebnus.

ben/vnser selbst/od den vnsern/ gern
vnd willig vnsern kindlichen gehor-
sam gegen Gott vnserm lieben Vas-
ter sollen erzeigen.

Der siebende / Daß wir erstlich
durch zeitlichen tod vnd leiden, vnd
hernach durch ewiges leben vnd herz-
lichkeit/ Christo vnserm haupt gleich-
förmig sollen werden.

Vnd zum vierdten / was zu einer
solchen bereitung zum tod gehöret/
daß wir seliglich in solchem trost mö-
gen aus diesem leben scheiden. Als
nemlich zum ersten / ein warer besten-
diger glaub / damit wir die gnade
Gotts in Christo annemen.

Das ander / ware bekerung zu
Gott / beständigkeit vnd zunemen
in der selben / weil one dise kein rech-
ter glaube sein kan.

Das dritte / daß wir vns selbst ver-
leugnen / das ist / allen vnsern lüsten
abfagen

Von der Begrebnus. 166

absagen/vns ganz vnd gar dem willen Gottes ergeben / vnd vns nichts lassen also lieb sein / daß wir nit vmb seinet willen zuuerlassen willig vnnnd bereit seind.

Das vierde/Zeitige/stäte vñ ernstliche betrachtung vnser trosts vnnnd seligkeit / so vns in Gottes wort fürgetragen wird / vnd vnser abschieds auß disem leben.

Das fünffte / ein emsiges vnnnd stätes Gebet zu Gott vmb gnad seines heiligen geistes / vnnnd ein seliges ende.

An dise vnd dergleichen puncten / soll das volck bey den begrebnissen kirklich erinnert werde / durch erklärung solcher sprüch / vnd ort aus heiliger Schrifft / die hierzu gehören / vñ die vermanung mit einem solchẽ Gebet beschloßẽ werde / das auff die leichpredig gerichtet sey / als wie dise form ist.

Y iiii Almecht

Von der Begrebnus.

Almechtiger / ewiger /
barmherziger Gott vnd
Vater / wir dancken dir / daß du vns
nicht allein das leibliche zeitliche le-
ben hast gegeben / vnnnd bisher erhal-
ten / sonder auch das geistliche vnnnd
ewige leben in vns angefangen / nach
dem du vns also geliebet / daß du dei-
nen eingebornen Sohn für vns in
tod gegeben / auff daß wir alle / die wir
in in glauben / nicht verloren würden /
sonder das ewige leben hetten / vnnnd
vns zu der seligen gemeinschafft dei-
nes lieben Sohns JESU CHRISTI /
durch dein wort vnnnd heiligen geist
beruffen / auch vns bisher gnediglich
wider allen gewalt vnnnd list des bösen
feinds / darin erhalten / vnnnd unsere
herzen mit gewissem trost vnnnd hoff-
nung versichert hast / daß vns der zeit-
liche tod ein eingang in das Himelisch
vnnnd

Von der Begehrnus. 167

vnnnd ewig leben sey. Wir bitten dich
auch/ gütiger Gott vnnnd Vater/ du
wöllest in vns bestätigen vnd vollenden/
das du in vns angefangen hast/
vergib vns alle vnser sünden/ vnnnd
erlöse vns von dem ewigen tod / vmb
deines lieben Sohns Iesu Christi
willen/ vnnnd tödte in vns durch die
gnad deines heiligen Geists/ je lenger
je mehr vnser sündliche art vnnnd natura/
biß du vns endlich vñ aller sünd
vnd trübsal entledigest / Gib daß wir
mit festem glauben vnns trösten der
fröliche aufferstehung vnser fleisches
zur ewigen herzigkeit / Stehe vns
bey vnd rette vns wider alle versuchung
vnnnd anlauß des bösen feindes/
vñ die schwachheit vnser eigen fleisches
sonderlich wenn wir aus diesem
leben sollen scheiden / Hilff daß
wir deinem Väterliche willen / in leben
vnnnd in sterben/ von herzen gern

¶ v gehora

Von der Begrebnus.

gehorsam sein / verleugnen vns selbs
vnd alles was vns in diser welt gelie-
ben mag / vnnnd suchen was droben
ist / da Christus ist sitzende zu der rech-
ten Gottes / Vnnnd all vnser lust vnd
freud haben / nit in wollust diser welt /
sonder inn der betrachtung deines
worts vnnnd willens / allzeit wachen
vnd betten / auff das wir nicht in ver-
suchung fallen / sonder in rechter be-
reitschafft erfunden werden / wann
dein gnediger wille ist vns auß disem
elenden leben zu fordern / auff das wir
durch ein Seliges end zu dir in die es-
wige ruhe vnd seligkeit kommen / vnd
vnerschrocken erscheinen für dem
Richterstuhl Jesu Christi deines
Sohns / Welches alles bitten wir
dich / wollestu vns gnediglich verleih-
en / durch denselben vnsern Herrn
Jesum Christum / welcher vns also
hat gelehret betten:

Vnser

Von der Begrebnus. 168

Unser Vater/ 2c.

Wollest vns auch gebē standhafftigkeit / vnd teglichszunemen in dem alten waren vngewisfeltē Christlichen glauben / Auff daß wir durch denselben je lenger je mehr Christi vnd aller seiner güter teilhafftig werden / von welchem glauben wir besantnus thun mit mund vnd herzen / Sprechende.

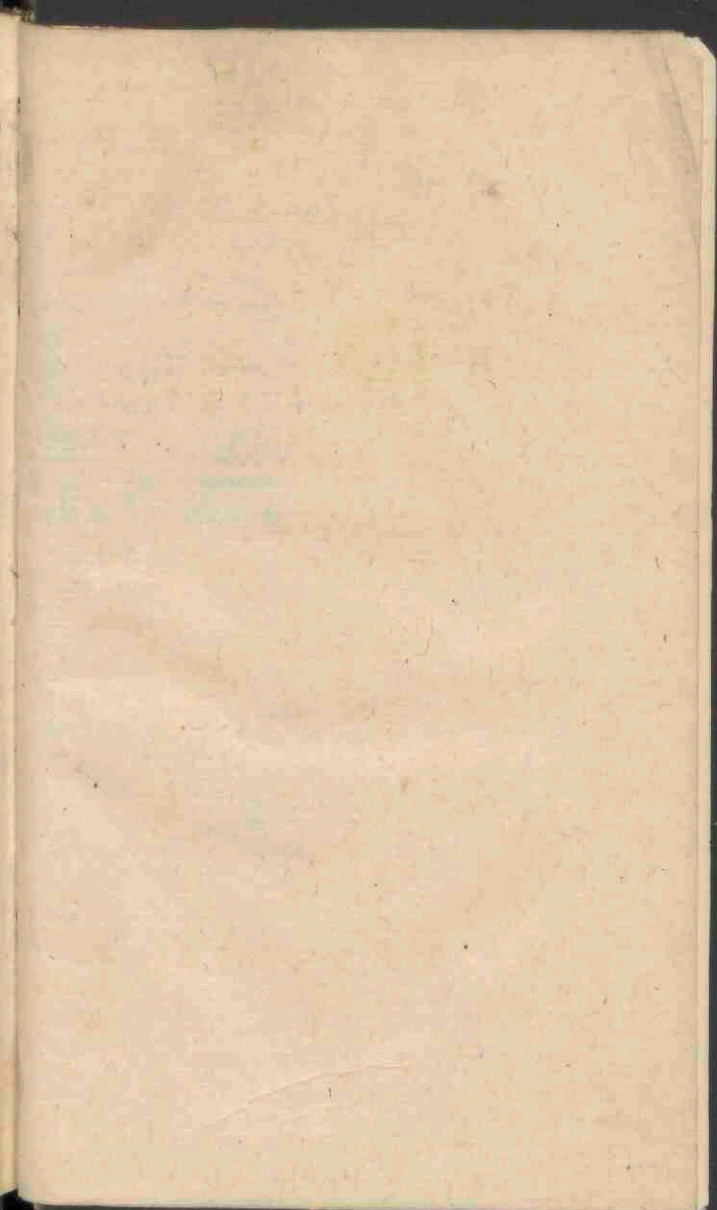
Ich glaub in Gott/ 2c.

E N D E.

107 02 03

Gedruckt in
der Churfürstlichen
Stadt Heidelberg /
durch Johannem
Mayer.

ANNO M. D. LXV.



THE
LIBRARY OF THE
MUSEUM OF
COMPARATIVE ZOOLOGY
AND ANATOMY
HARVARD UNIVERSITY
CAMBRIDGE, MASSACHUSETTS

hæc tales eadē ab hinc q̄ a
q̄ heortylate s̄ i. d̄p̄l̄us

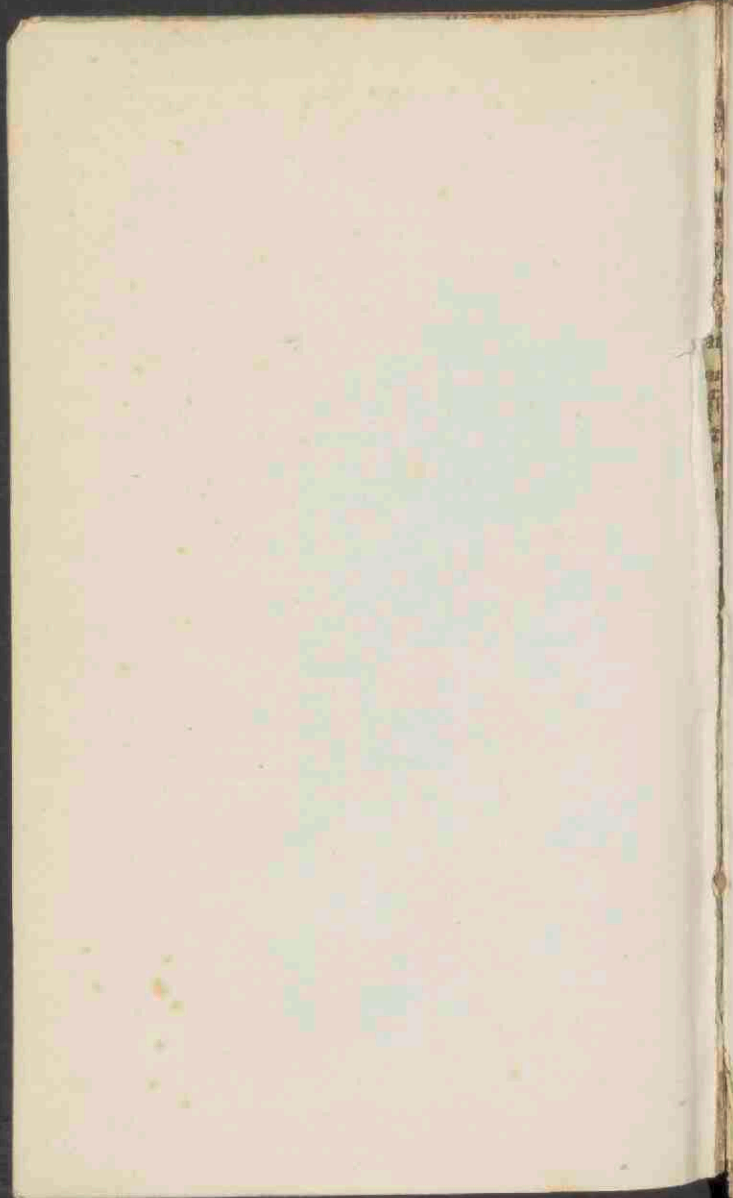
ſ̄ i. uer̄s

ſ̄ i. ſ̄ybicōes

ſ̄ i. emulſiuas da

em die q̄ acuph̄s i. māp̄ā
nō tōq̄ h̄ t̄m̄c dico eē
p̄ pot̄ qud' ormet̄ utill̄ſſi
me q̄ t̄m̄ Et unan̄tū unū
ullo d̄ſt̄es nō h̄eo d̄m̄are
ſ̄ i. emulſiuas ſ̄ybicōes or̄
q̄ i pur̄atū h̄q̄ die ep̄ſta
lacc̄ ſ̄t nō u. poſſim̄ oūcē
elle eo ita uq̄ ſuccū p̄ſt̄ine
eē diceū ſ̄yſt̄e diq̄ ſ̄

...
...
...
...
...
...



~~17707~~

